

Quartiersmanagement Marzahn NordWest



BLiQ – Bewegtes Leben im Quartier

Projekthintergrund

Für Kinder gilt körperlich-sportliche Aktivität als wichtige Voraussetzung für gesundes Aufwachsen, mit positiven Einflüssen auf die organische und motorische Entwicklung, auf das psychosoziale Wohlbefinden und auf das Erlernen sozialer Kompetenzen.

Mit dem Projekt BLiQ wurde 2008-2011 ein integriertes Handlungskonzept zur Bewegungsförderung von Kindern bis sechs Jahren und ihren Familien in Marzahn Nord-West von Gesundheit Berlin Brandenburg e.V. entwickelt, welches erweitert und verankert werden soll.

Schwerpunkte und Ziele

BLiQ ist ein Kooperationsprojekt, in dem Erfahrungen, die bei Bewegungsangeboten in anderen Projekten gemacht wurden, aufgegriffen und weiterführt werden sollen.

Im Rahmen des gesundheitsbezogenen Projektansatzes werden Akteure aus dem Quartier beteiligt und können hierzu ihre eigenen Kompetenzen ausbauen, erweitern und in den Austausch treten. Bewegungsförderung versteht sich als Leitbild für die Bündelung von Ressourcen und Angeboten.



Projektbestandteile

Bewegte Winterspielplätze

- * kostenfreie Sonntagsangebote in den Wintermonaten, an dem BLiQ-TrainerInnen Bewegungsangebote für Familien gestalten

Bewegte Wege

- * alltägliche Strecken im Kiez werden durch bunte Elemente z. B. Schlangenlinien und Hüpfelder gestaltet und laden zu Bewegung ein

Sportaktionswoche

- * sportliche Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien im Rahmen der Herbstferien

Fonds für Bewegungsaktivitäten

- * Unterstützung von Einrichtungen im Quartier, welche eigene Aktivitäten um bewegungsförderliche Elemente ergänzen wollen

BLiQ-TrainerInnen

- * Schulungen zum BLiQ-TrainerIn
- * Bildung eines Trainer-Pools

Ergebnisse/Perspektiven

Mit der Zielsetzung des Projektes, Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen, werden positive Effekte erreicht, wie das Erleben der Umwelt, die Gewinnung von Selbstvertrauen durch Bewegung, der Aufbau sozialer Kompetenzen, selbstständig werden und sich damit kindgerecht bilden.

Im Ergebnis des Projektes sollen

1. Kinder und Jugendliche in ihrer gesundheitlichen Entwicklung gefördert werden.
2. Eltern und Familien quartiersbezogene Angebote aufgezeigt und zu deren Inanspruchnahme angeregt werden.
3. Maßnahmen zur bewegungsförderlichen Gestaltung des Quartiers initiiert und umgesetzt werden.

Projektumsetzung

Träger: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Abt. Gesundheit, Soziales und Planungs-koordination

Laufzeit: 7/2011 – 12/2013

Handlungsfeld: Besseres Gesundheitsniveau

Finanzierung: Quartiersfonds 3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement Marzahn NordWest



DRAN – Kiezschreiber Marzahn-NordWest



Projekthintergrund

Die Information der BewohnerInnen des Stadtteils Marzahn-NordWest über die im Rahmen des Quartiersmanagements durchgeführten Maßnahmen und Projekte sowie die im Stadtteil bestehenden Angebote ist eine zentrale Herausforderung der Öffentlichkeitsarbeit.

Schwerpunkte und Ziele

Ziel des Projekts ist die Etablierung einer intensiven, positiven Öffentlichkeitsarbeit sowie eine verstärkte Einbindung der BewohnerInnen in die Arbeit des QMs.

Dazu werden

- die ¼-jährlich erscheinende Kiezzeitung DRAN,
- aktuelle Berichte auf den Internetseiten des QMs
- sowie ein monatlicher Newsletter erstellt.

Die Medien kommunizieren die Arbeit des QMs und die im Rahmen

des Programms „Soziale Stadt“ im Stadtteil stattfindenden Projekte, stellen die Angebote von Einrichtungen und Initiativen vor und informieren über aktuelle Veranstaltungen. Durch klar gegliederte Themen und Rubriken in den verschiedenen Medien (DRAN, Kiezportal, Newsletter) werden Informationen zielgruppengerecht an die BewohnerInnen herangetragen, gezielt öffentliche Diskussionsprozesse über Stadtteilthemen angeregt und die aktive Beteiligung von BewohnerInnen an der Quartiersentwicklung ermöglicht.

Projektarbeit

Die Erstellung des Kiezmagazins DRAN ist ein zentraler Bestandteil des Projekts. LOKATION:S übernimmt den gesamten Prozess der Erstellung - von der Konzeption und der Entwicklung eines Layouts über die Redaktion bis hin zum Druck und Vertrieb – für sechs Ausgaben des Magazins. Als quartiersbezogenes Medium soll DRAN auch qualitativ hochwertige, journalistisch aufbereitete Inhalte bieten, um ein dauerhaftes Interesse der Zielgruppen am Magazin aufzubauen. Dieses Interesse ist zugleich die Voraussetzung, mithilfe von Impuls-Artikeln Diskussionsprozesse innerhalb der Bewohnerschaft anzustoßen und zur Mitwirkung an Quartiersentwicklungsprozessen anzuregen.

Zur Einbindung Interessierter in die Erstellung der Zeitung wurde ein regelmäßig tagender Redaktionsrat geschaffen.

Das Kiezportal ergänzt die DRAN um aktuelle Berichte und Veranstaltungshinweise aus dem Quartier. Die Seiten dienen der Information über das Quartier, die Arbeit des

QMs sowie die verschiedenen Projekte der „Sozialen Stadt“.

Der Newsletter weist die Abonnenten auf aktuelle Berichte und Informationen auf dem Kiezportal hin.

Ergebnisse / Perspektiven

Mit der Erstellung und Veröffentlichung der ersten beiden Ausgaben der DRAN ist es gelungen, ein neues Stadteilmagazin in Marzahn-NordWest einzuführen, dass sich gestalterisch und inhaltlich von den bisherigen Quartierszeitungen abhebt. Die Resonanz auf die erste Ausgabe war insgesamt positiv, insbesondere die Ansprache von jüngeren Zielgruppen wird als großes Potenzial und wichtige Aufgabe des Magazins gesehen.

Das Kiezportal konnte in den ersten drei Monaten entsprechend der sich verändernden Erfordernisse umstrukturiert werden. Zukünftig ist vor allem die Funktion als Veranstaltungsportal für das Quartier weiter auszubauen.

Ein neu strukturierter Newsletter wurde im Dezember 2011 etabliert.

Projektumsetzung

Träger:	LOKATION:S
Laufzeit:	9/ 2011 bis 12/ 2012
Handlungsfeld:	Mehr Partizipation der Bewohner und Akteure
Finanzierung:	QF 3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@verein-kiekin.de



Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Fundraising in Marzahn NordWest

Projekthintergrund

Vor dem Hintergrund der Endlichkeit des Programms „Soziale Stadt“ und dem gleichzeitigen Wunsch der Weiterführung und Stabilisierung wichtiger Projekte im Quartier entschieden die zuständigen Gremien sich zur Ausschreibung eines Fundraising-Projektes für das Quartier. Aufgrund dieser Ausschreibung reichten wir (die SOCIUS Organisationsberatung gGmbH) im Juni 2011 ein Angebot zur Fortbildung und Beratung in Fundraisingfragen ein und wurden mit der Durchführung des Projektes beauftragt.

Schwerpunkte und Ziele

Ziel des Projektes ist die Befähigung der TrägervertreterInnen zum selbständigen erfolgreichen Fundraising für ihre Organisationen. Nach einem Workshop im Herbst 2011 haben wir seit 2012 laufend Beratungen für die Projektverantwortlichen angeboten und durchgeführt. Hierbei sind konkrete Hilfestellungen bei der Antragsstellung vermehrt im Schwerpunkt unserer Arbeit.

Projektarbeit

Diverse BeraterInnen arbeiten im Auftrag der SOCIUS Organisationsberatung gGmbH in diesem Projekt mit unterschiedlichen Trägern in der Beratung. Für die Träger sind wir in 2012 und 2013 mit Beratungsstunden nach Bedarf zur Verfügung gestanden. Dabei haben sich auch verwandte Themen der Organisationsentwicklung, wie Projektmanagement, Teamentwicklung und strategische Ausrichtung ergeben. Der Fokus in den Beratungen ist stets auf die Trägerstabilisierung im Quartier und den Nutzen für das Quartier

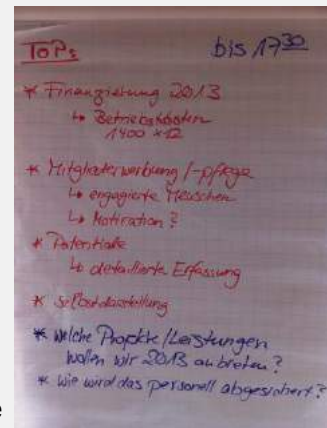
gerichtet. Die Beratungen wurden zunehmend geringer in Anspruch genommen. Aufgrund dieser absehbaren Entwicklung wurde vereinbart, die Kompetenzen des Beratungsteams auch für die Perspektiventwicklung des QM einzusetzen.

Der Kontakt zu einigen TrägervertreterInnen ist dennoch weitestgehend kontinuierlich und freundlich, so dass eine gute Arbeitsatmosphäre entstanden ist.

Darüber hinaus haben wir sogenannte Servicemails zum Thema Fundraising versandt.

Ergebnisse / Perspektiven

Soweit wir wissen, sind mit unserer Beratungen und Unterstützungen Anträge in Höhe von mehreren 10.000,00 € für verschiedene Träger im Quartier bewilligt worden. Zudem haben wir den Eindruck gewinnen können, dass TrägervertreterInnen zunehmend häufig selbständig nach Ausschreibungen Ausschau halten und andere Finanzierungsquellen neben dem Programm „Soziale Stadt“ und der öffentlichen Finanzierung zu erschließen versuchen. Gleichzeitig scheint die Beanspruchung der Mitarbeitenden in Projekten so stark zu sein, dass Anträge vor allem bei bekannten Stellen gestellt werden und es eine gewisse Scheu vor neuen Geldgebern gibt. Alles in allem haben wir den Eindruck, dass die meisten Träger/Projekte, mit denen wir gearbeitet haben, trotz klammer Kassen vertrauensvoll und hoffnungsfroh in die Zukunft blicken. Für die Stabilität und Kontinuität der Projektarbeit im Quartier ist das aus unserer Sicht eine gute Ausgangslage.



Tagesordnung Vorstandssitzung

Vorbereitung der Beratung bei den Trägern.

Projektumsetzung

Träger:	SOCIUS Organisationsberatung gGmbH
Laufzeit:	1./12 bis 12./2013
Handlungsfeld:	Mehr Partizipation der Bewohner/Akteure
Finanzierung:	QF3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de

Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Kulturdolmetscher

Projekthintergrund

Neben den zwei großen Gruppen von Menschen mit einem russisch- bzw. vietnamesischsprachigen Hintergrund haben sich in den letzten Jahren verstärkt neue Zuwanderer aus dem EU-Raum im Stadtteil angesiedelt, insbesondere polnische Roma. Aus den im Quartier ansässigen Schulen und Kitas wird häufig über die Schwierigkeiten bei der Kommunikation zwischen den MitarbeiterInnen der Einrichtungen und den Eltern dieser Gruppen berichtet.

Schwerpunkte und Ziele

Ziel dieses Projektes ist es, das interkulturelle Lernen für Schule, Kita sowie Familien der drei Zielgruppen anzuregen. Durch die Vermittlung von kulturellen Kompetenzen und durch die Sensibilisierung für die Sozialisationsprozesse der Elterngeneration soll eine andere Wahrnehmung für bestimmte Problematiken ermöglicht werden. Ein weiteres Ziel ist es, das Verständnis für kulturell bedingte Verhaltensweisen zu erreichen. Dies wiederum führt zu einem sozialeren, sensibleren aber durchaus auch kompetenteren Umgang von Fachpersonal in entsprechenden Institutionen. Weiterhin soll die Präventionsarbeit und Motivation der Kinder und Jugendlichen für Bildung sowie die Orientierung und Information für die Eltern gestärkt werden.

Projektarbeit

Kooperationspartner bei der Umsetzung des Projektes sind Reistrommel e.V., Vision e.V. und Caritas e.V. Diese Vereine stellen die Mitarbeiterinnen und Multipli-

katoren für das Projekt. Dabei entstammen die eingesetzten Kulturdolmetscherinnen den jeweiligen Migrantengruppen, was den Zugang zu den Eltern erleichtert.

Sowohl telefonisch als auch an regelmäßigen Sprechtagen in den Schulen und Kitas des Stadtteils sind die Kulturdolmetscherinnen für die Schüler, Eltern und die pädagogischen Mitarbeiterinnen der Einrichtungen erreichbar und bieten Hilfestellungen bei Problemen an. Zugleich nehmen die Kulturdolmetscherinnen an Elternabenden und Schul- sowie Kitaveranstaltungen teil.

Als Hauptarbeitsschwerpunkte sind zu benennen:

- Allgemeine Vermittlungstätigkeit bei Problemen;
- Hinführung von Eltern zu Fachdiensten;
- Qualifizierungsangebote für MitarbeiterInnen der Einrichtung im Zusammenhang mit der interkulturellen Öffnung der Einrichtungen.

Die Ansätze beruhen auf den bisher innerhalb des Kooperationsprojektes gemachten Erfahrungen.

Die KulturdolmetscherInnen nehmen insbesondere in den Kitas an Entwicklungsgesprächen, Elternversammlungen, Elterngesprächen sowie sonstigen individuell angefragten Treffen (z.B. Elterntreffen) teil.

Ergebnisse / Perspektiven

In dem Projekt wird mit allen interessierten Schulen und Kitas des Stadtteils zusammengearbeitet. Die Resonanz auf das Projekt seitens der Schulen und Kitas ist sehr positiv. Nach dem bezirklichen Integrationsprogramm soll das Projekt als ständiges Angebot etabliert werden.



Projektumsetzung

Träger:	Reistrommel e.V.
Laufzeit:	1/2012 bis 12/2013
Handlungsfeld:	Mehr soziale und kulturelle Integration
Finanzierung:	QF 3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstr. 17A
12689 Berlin

Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Fundraising in Marzahn NordWest

Projekthintergrund

Vor dem Hintergrund der Endlichkeit des Programms „Soziale Stadt“ und der gleichzeitigen Anforderung zur Weiterführung und Stabilisierung wichtiger Projekte im Quartier wurde durch den Quartiersrat die Förderung und Ausschreibung eines Fundraising-Projektes für das Quartier beschlossen.

Schwerpunkte und Ziele

Ziel des Projektes ist die Befähigung der TrägervertreterInnen zum selbständigen erfolgreichen Fundraising für ihre Organisationen.

Schwerpunktmäßig wurden im September 2011 ein zweitägiger Workshop, und laufende Beratungen für verschiedene Träger rund um das Themenfeld Fundraising angeboten.

Am 18. November 2011 wurde ein Bürger-Aktiv-Tag (BATMAN), der gleichzeitig der Auftakt für den Ideenaufwurf 2012 war, durchgeführt.

Projektarbeit

Fünf BeraterInnen stehen im Auftrag der SOCIUS Organisationsberatung gGmbH in diesem Projekt interessierten Trägern für eine individuelle Fundraisingberatung zur Verfügung.

Dabei werden in den konkreten Beratungen bei Bedarf auch verwandte Themen der Organisationsentwicklung, wie Projektmanagement, Teamentwicklung und strategische Ausrichtung mit angeboten.

Der Fokus in den Beratungen ist stets auf die Trägerstabilisierung im Quartier und den Nutzen für das Quartier gerichtet.

Die Beratungsarbeit mit den verschiedenen Trägern läuft sehr unterschiedlich: während manche aktiv und begeistert in die Fundraisingarbeit eintauchen, sind andere sehr mit ihrem Arbeitsalltag beschäftigt, so dass dafür kaum Zeit bleibt. Wieder andere sind bereits gut aufgestellt und nehmen diese Unterstützung durch das QM dennoch dankbar an. Nur ganz vereinzelt scheint das Angebot von Beratung nicht auf Interesse zu stoßen.

Ergebnisse / Perspektiven

Im ersten Halbjahr wurden mit der zweitägigen Fortbildung zum Thema Fundraising bei den teilnehmenden Trägern erste fundierte Wissensgrundlagen gelegt.

Da die bisher zur Verfügung stehende Beratungszeit für eine nachhaltige Verankerung der Thematik bei den Trägern sehr kurz bemessen war, erfolgte der Beschluss des Quartiersrates zur Weiterführung des Projektes in den Jahren 2012 und 2013.

Dabei ist u.a. auch ein regelmäßiger Fundraising-Stammtisch sowohl für Träger und Bewohner geplant, die hier Anregungen und Hilfestellung bei der Realisierung eigener Projektideen bis hin zur Gründung von Interessensvertretungen oder Vereinen erhalten können.



BATMAN, 18.11.2011



Map for good

Projektumsetzung

Träger:	SOCIUS gGmbH
Laufzeit:	8/2011 bis 12/2013
Handlungsfeld:	Mehr Fort- u. Weiterbildung
Finanzierung:	QF 3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
im Atrium des Havemanncenter
(1.OG)
Wörlitzer Str. 3a,
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@verein-kiekin.de



Quartiers ü
MARZAH -

Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Zukunftsdiplom für Kinder

Projekthintergrund

Im Stadtteil Marzahn NordWest gibt es vier Grund- und vier Sekundarschulen. Schulen sind lebendige und aktive Orte des Lernens und des Lebens, an denen sich Kinder zu toleranten, aufgeschlossenen und weltoffenen Persönlichkeiten entwickeln sollen. Schule allein kann diese Aufgabe nicht bewältigen. Es bedarf flankierende Angebote, die Kindern und Jugendlichen einen anderen Zugang zu Bildung vermitteln.



Schwerpunkte und Ziele

Seit 2006 hilft das Projekt Kindern aus Marzahn NordWest bei der beruflichen Orientierung und ermöglicht es ihnen, auf pädagogisch interessante Art Wissen und Erkenntnisse über Zukunftsfähigkeit zu erhalten. Das Projekt richtet sich an BesucherInnen von Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulklassen sowie Kita- und Hortgruppen des Stadtteils, die mit Freunden oder als Einzelpersonen die Stationen des Zukunftsdiploms absolvieren können.

Projektarbeit

Es wurden Partner in Firmen und Einrichtungen gewonnen, die Kindern eine nachhaltige Entwicklung nahe bringen. Die ca. 60 verschiedenen Angebote werden in einem Programm veröffentlicht, das in allen Einrichtungen verteilt wird.



Die Kinder erhalten nach Teilnahme an fünf verschiedenen Angeboten ein „Zukunftsdiplom“, das ihnen im Rahmen einer Abschlussveranstaltung verliehen und in den Schulzeugnissen der Kinder vermerkt wird. Das Projekt wird gemeinsam von Vision e.V., Kinderring Berlin e.V., Kiek in e.V., Kulturring in Berlin e.V. sowie JAO e.V. getragen und von einer durch das Stadtteilbüro der Jugendarbeit Marzahn NordWest sowie dem Koordinator der Lokalen Agenda 21 geleiteten projektbegleitenden Steuerungsgruppe begleitet.

Ergebnisse / Perspektiven

Im Laufe 2012 wurden 140 wurden ca. 1500 Besuche von Veranstaltungen und Teilnahmen an Projekten gezählt und das Zukunftsdiplom an 122 Kindern verliehen. Auch für das Jahr 2013 sind wieder Bildungsangebote im gleichen Umfang geplant, die kostenlos für Kinder aus allen gesellschaftlichen Schichten und Migrantengruppen zugänglich sind. Mit den Bildungsangeboten wird zur Chancengleichheit insbesondere bei der Berufswahl beigetragen, ein Beitrag zur Integration geleistet sowie eine nachhaltige Wirkung für das weitere Leben der Kinder erzielt.



Das Projekt ist prozesshaft angelegt. Ideen, Vorschläge und Wünsche von Kindern und erwachsenen Akteuren des Stadtteils werden in die konkrete Umsetzung integriert. Die Erfahrungen der ersten Jahre werden bei der weiteren Planung berücksichtigt.

Projektumsetzung

Träger:	Vision e.V.
Laufzeit:	1/2012 bis 12/2013
Handlungsfeld:	Mehr Fort- und Weiterbildung
Finanzierung:	QF 3; Jugendamt Marzahn-Hellersdorf

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
gq-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiers ü
MARZAH -

Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Masterplan Bildung

Projekthintergrund

Im Jahr 2006 wurde über Mittel der Sozialen Stadt für das Quartier der „Masterplan Bildung“ entwickelt. Dieser soll mit Bezug auf Strukturentwicklungen im Bezirk und die Situation in den Bildungsmilieus im Quartier aktualisiert werden. Dabei sollen Analysen und Handlungsempfehlungen hervorgehen, um Doppelstrukturen vermeiden und zentrale Bedarfe verdeutlichen zu können.

Schwerpunkte und Ziele

1. Sichtbarmachung von Stärken und Schwächen, Lücken und Potenzialen der formellen und informellen Bildungsmilieus
2. Exemplarischer Workshop und Multiplikatorenschulung zu Inklusion im Rahmen einer Fusion zweier Bildungseinrichtungen
3. Handbuch „Hallo Eltern“ (Bildungsatlas Marzahn NW) als Ansprache von und Lotse für Eltern und Elternanliegen betreffend den Zugang zu Bildung und Engagement an den Schnittstellen des bildungsinstitutionellen Feldes.

Projektarbeit

Eingangs wurden, ausgehend von der Schulleiterrunde des QMs, Gespräche mit allen Schulleitungen und mit einigen Kita-Leitungen geführt. Bereits hier wurde deutlich, dass Kooperationen zwischen Bildungsinstitutionen sowie Projekte im Quartier zwar optimiert werden können, dass aber v.a. die Handlungsfelder „Elternkontakt“ und „Schnittstelle zur Jugendhilfe“ von alarmierenden Problemen geprägt sind. Folglich entschied das Projekt, sich diesen Feldern

prioritär zu widmen: Statt einem „Bildungsatlas“ entstand das Konzept „Hallo Eltern“. Im Hinblick darauf wurden explizit die Stimmen und das Mitwirken von Eltern sowie von Schülern und Jugendlichen gesucht. – Im Hinblick auf die Fortschreibung des Masterplans wurden die Zusammenhänge und mögliche Lösungswege v.a. zu den zwei erkannten Problemfeldern fokussiert.

Ergebnisse / Perspektiven

Festgestellt werden kann, dass die Bildungsinstitutionen generell gut vernetzt sind. Lokale Angebote werden genutzt und auf beiden Seiten besteht Flexibilität, um auf wechselnde Bedarfe der Kinder- und Jugendlichen entsprechend reagieren zu können. Die Kitas nutzen ihren nahen Elternkontakt, z.B. durch „Elterntreffs“ und bereiten durch ein ganzheitliches Gesundheits- und Kompetenzverständnis die Kinder individualisiert und durch Kooperationen mit Grundschulen auf den Schuleintritt vor. In der Grundschule sind v.a. die Projekte „Zukunftsdiplom“, „Lesepaten“, „Kulturdolmetscher“ erfolgreich etabliert. Die Akzeptanz bei den Zielgruppen für die Nutzung dieser schulexternen Angebote ist steigend. Auch Angebote zur Lebenskultur von Streetworkern oder das Präventionsprogramm der Polizei kommen gut bei den Schülern in Grund- und Oberschulen an.

Als bedeutende Entlastung und Bereicherung in Schulen kann die Schulsozialarbeit bezeichnet werden. Jedoch leidet das Handlungsfeld unter unsicherer Finanzierung und einer oft

mangelhaften Etablierung von Zuständigkeiten der Sozialarbeit in der Schule. Für Fortschritte in den beiden Problemfeldern „Elternkontakt“ und „Schnittstelle zur Jugendhilfe“ wird empfohlen, die Schulsozialarbeit, als Autorität und Vermittler für psychosoziale Themen, wie Schuldistanz, Verhaltensauffälligkeiten etc., strategisch besser zu positionieren. Schulinterne Prozesse – wie im Schwerpunkt 2 zum Thema Inklusion durchgeführt – sind zu empfehlen, allerdings mit dem Grundsatz, dass Entwicklungen in der Schule auch kulturelle Entwicklungen sind, die längerfristig durch die Schulleitung zu priorisieren sind. Mehr „kultureller Entwicklungsbedarf“ besteht auch an der Schnittstelle Jugendhilfe: Weniger administrativer Druck und mehr Nutzung von vorhandenem, kooperativem Interventionspotenzial kann nur durch Raum für Reflexion, Supervision und methodische Optimierung unter den beteiligten Fachleuten realisiert werden.

Projektumsetzung

Träger:	Caiju e.V.
Laufzeit:	8./2012 bis 12./2012
Handlungsfeld:	Mehr Fort- u. Weiterbildung
Finanzierung:	QF3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstr. 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Interkulturalität im Stadtteil stärken

Projekthintergrund

Im Stadtteil Marzahn Nordwest mit einem Anteil von Bewohnern mit Migrationshintergrund von ca. 25 % sind zwei feste Gruppen, nämlich Spätaussiedler und Vietnamesen besonders präsent. Zu den zuletzt zugezogenen Migrantengruppen zählen Roma und andere Nationalitäten, deren Anteil auf 4 % bis 8 % geschätzt wird. Für das Quartier ist bedeutsam, die Isolation der Migranten zu durchbrechen, Hilfestellungen zu geben und Selbsthilfepotenziale zu aktivieren und damit Potentiale für die Allgemeinheit zu erschließen. Ein Ort der Begegnung für Einheimische und Migranten in den Räumen des Vision e.V. soll erhalten bleiben.

Schwerpunkte und Ziele

Zum Schwerpunkt der Arbeit des Projekts soll die Herausbildung einer Kultur des Respekts und Anerkennung, sowie der Erhalt der kulturellen Vielfalt im Stadtteil Marzahn-Nordwest werden. Ein fragiles System aus verschiedenen Projekten und Initiativen ist im Stadtteil bereits entstanden, das der Verein erhalten und im Sinne der Partizipation der Bewohner mit Migrationshintergrund in die bestehenden soziokulturelle Einrichtungen weiterentwickeln will. Die Zielgruppen sind im Stadtteil die Einheimischen, Spätaussiedler, Vietnamesen, Roma und andere Migranten. Im Verein sind ca. 200 Ehrenamtliche tätig und ca. 500 Besucher im Monat.

Projektarbeit

Fortbehalt und Weiterentwicklung der Projekte der Partizipation der

Migranten in die vorhandenen Strukturen wie es das Projekt „Mitgestalten aus eigener Kraft“ durchgeführt hat. Um der neu zugezogenen Gruppe der Migranten - Romas, die Partizipation in die Strukturen vor Ort zu ermöglichen, sollten Sprachkurse Deutsch angeboten werden. Durchführung von verschiedenen interkulturellen Angeboten und Events im Stadtteil soll weiterlaufen.

Das Integrationskonzept für das Quartier soll unter Berücksichtigung des bezirklichen Integrationsprogramms für Marzahn-Hellersdorf und in Kooperation mit einem dafür qualifizierten Träger weiterentwickelt und fortgeschrieben werden.

Ergebnisse / Perspektiven

Die bewährten Angebote im Ort der Begegnung für Einheimische und Migranten in den Räumen von Vision e.V. werden weiter geführt: Gesangstreff (jeden Montag), Seniorengruppentreff/



Handarbeitsgruppe (jeden Freitag), Angebote für Kinder und Jugendliche (jeden Mittwoch und Sonntag), Sprachkurse (jeden Dienstag und Donnerstag).

4 Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Tage in Marzahn

Hellersdorf 2012 für den Stadtteil Marzahn Nordwest werden erarbeitet und durchgeführt.



Der Interkulturelle Weihnachtsmarkt im Stadtteil für den Stadtteil Marzahn Nordwest im Jahre 2012 und 2013 werden vorbereitet und wie geplant umgesetzt.

Der Integrationsplan für Marzahn Nordwest wird weiter entwickelt und dem bezirklichen Integrationsprogramm für Marzahn Hellersdorf angepasst.

Mehrere gemeinsam begonnene Maßnahmen und Projekte werden in Zusammenarbeit mit den Trägern vor Ort auch weiter bestehen bleiben und weiter geführt werden.

Projektumsetzung

Träger:	Vision e.V.
Laufzeit:	8/2012-12/2013
Handlungsfeld:	Mehr soziale und interkulturelle Integration
Finanzierung:	QF3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstr. 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Zusammen für die Zukunft lernen

Projekthintergrund

Kindern und Familien aus dem Stadtteil Marzahn NordWest mit und ohne Migrationshintergrund, egal ob Einheimische, Aussiedler, Vietnamesen oder polnische Roma, soll vor Ort bei der Integration in das deutsche Schulsystem, in Jugendfreizeiteinrichtungen wie auch bei der Freizeitgestaltung und Hausaufgabenvorbereitung geholfen werden.

Schwerpunkte und Ziele

Ziel des Projektes ist es, die Familien und die Kinder für Bildung und tolerantes Zusammenleben zu aktivieren. Mit dem Projekt wird beabsichtigt, die Zahl der an den Angeboten teilnehmenden Kinder zu erhöhen sowie wie die Vielfalt der Angebote auszubauen. Dabei wird beabsichtigt, den Grad der Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendeinrichtungen vor Ort und die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen an verschiedenen Angeboten der Jugendarbeit im Quartier insgesamt zu erhöhen.



Dabei sollen sich die Eltern der Kinder durch ehrenamtliches Engagement bei der Vorbereitung der Angebote sowie deren Durchführung beteiligen.

Kinder werden über die Bildungsangebote gestärkt, sie lernen soziale Kompetenzen wie Verantwortung, Toleranz und Zuverlässigkeit.

Projektarbeit

Kindern und Jugendlichen aus allen Kulturen werden Nachhilfeunterricht, Hausaufgabenhilfe, Bewerbungstraining, Freizeitgestaltung, Handarbeitskurse, Informationsveranstaltungen und Exkursionen angeboten. Dabei sollten Kinder und Eltern eine aktive Rolle übernehmen, z.B. Vorbereitung einer Stadtführung. Mit diesem Projekt werden über die Kinder Familien wie mit so auch ohne Migrationshintergrund erreicht, die einander besser kennen lernen und zusammen für das Quartier ihre Fähigkeiten verwirklichen. Die Eltern der Kinder werden sich durch ehrenamtliches Engagement bei der Vorbereitung der Angebote sowie deren Durchführung beteiligen. Kinder werden über die Bildungsangebote gestärkt, sie lernen soziale Kompetenzen, wie Verantwortung, Toleranz. Über neu entstandene Kontakte identifizieren sich die Familien mit ihrem Stadtteil und treten selber als Multiplikator für die anderen.

Teilnehmeranzahl: Von den Spätaussiedlerfamilien nahmen 30 Kinder, 12 Roma-Familien und 20 Kinder aus vietnamesischen Familien sowie 2-5 Kinder aus einheimischen Familien (die gelegentlich teilnehmen) teil.

Besonders erfreulich, dass immer mehr Kinder der Roma-Familien Interesse am Projekt zeigen und sogar einen Chor organisiert haben, der sich regelmäßig zu Proben trifft.

Das Erlernen der deutschen Spra-

che sowie das Kennenlernen der Alltagskultur stehen im Projekt im Vordergrund. Spielerisch soll Vorschulkindern und Kindern in der Schuleingangsphase die deutsche Sprache beigebracht werden. Beim Übergang Grundschule zur Oberschule unterbreiten die Projektmitarbeiterinnen sowie Fachkräfte/Dozenten spezielle Informationsangebote.

Ergebnisse / Perspektiven

Die Kindergruppen treffen sich in den Räumlichkeiten des jeweiligen Projektes zwei Mal wöchentlich. Für geplante gemeinsame Veranstaltungen (Infoveranstaltungen, Familienfrühstück, Workshops, Bastel- und Handarbeitskurse) werden jeweils geeignete Räumlichkeiten in unserem Stadtteil organisiert. Den Kindern als auch deren Familien wird damit vor Ort bei der Integration in das deutsche Schulsystem, den Jugendfreizeiteinrichtungen sowie in den Alltag Unterstützung gegeben.

Projektumsetzung

Träger:	Vision e.V.
Laufzeit:	1/2013 bis 12/2013
Handlungsfeld:	Mehr soziale und interkulturelle Integration
Finanzierung:	QF3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstr. 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Interkulturalität im Stadtteil stärken

Projekthintergrund

Im Stadtteil Marzahn Nordwest mit einem Anteil von Bewohnern mit Migrationshintergrund von ca. 25 % sind zwei feste Gruppen, nämlich Spätaussiedler und Vietnamesen besonders präsent. Zu den zuletzt zugezogenen Migrantengruppen zählen Roma und andere Nationalitäten, deren Anteil auf 4 % bis 8 % geschätzt wird. Für das Quartier ist bedeutsam, die Isolation der Migranten zu durchbrechen, Hilfestellungen zu geben und Selbsthilfepotenziale zu aktivieren und damit Potentiale für die Allgemeinheit zu erschließen. Ein Ort der Begegnung für Einheimische und Migranten in den Räumen des Vision e.V. soll erhalten bleiben.

Schwerpunkte und Ziele

Zum Schwerpunkt der Arbeit des Projekts soll die Herausbildung einer Kultur des Respekts und Anerkennung, sowie der Erhalt der kulturellen Vielfalt im Stadtteil Marzahn-Nordwest werden. Ein fragiles System aus verschiedenen Projekten und Initiativen ist im Stadtteil bereits entstanden, das der Verein erhalten und im Sinne der Partizipation der Bewohner mit Migrationshintergrund in die bestehenden soziokulturelle Einrichtungen weiterentwickeln will. Die Zielgruppen sind im Stadtteil die Einheimischen, Spätaussiedler, Vietnamesen, Roma und andere Migranten. Im Verein sind ca. 200 Ehrenamtliche tätig und ca. 500 Besucher im Monat.

Projektarbeit

Fortbehalt und Weiterentwicklung der Projekte der Partizipation der

Migranten in die vorhandenen Strukturen wie es das Projekt „Mitgestalten aus eigener Kraft“ durchgeführt hat. Um der neu zugezogenen Gruppe der Migranten - Romas, die Partizipation in die Strukturen vor Ort zu ermöglichen, sollten Sprachkurse Deutsch angeboten werden. Durchführung von verschiedenen interkulturellen Angeboten und Events im Stadtteil soll weiterlaufen.

Das Integrationskonzept für das Quartier soll unter Berücksichtigung des bezirklichen Integrationsprogramms für Marzahn-Hellersdorf und in Kooperation mit einem dafür qualifizierten Träger weiterentwickelt und fortgeschrieben werden.

Ergebnisse / Perspektiven

Die bewährten Angebote im Ort der Begegnung für Einheimische und Migranten in den Räumen von Vision e.V. werden weiter geführt: Gesangsgruppentreff (jeden Montag), Seniorengruppentreff/



Handarbeitsgruppe (jeden Freitag), Angebote für Kinder und Jugendliche (jeden Mittwoch und Sonntag), Sprachkurse (jeden Dienstag und Donnerstag).

4 Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Tage in Marzahn

Hellersdorf 2012 für den Stadtteil Marzahn Nordwest werden erarbeitet und durchgeführt.



Der Interkulturelle Weihnachtsmarkt im Stadtteil für den Stadtteil Marzahn Nordwest im Jahre 2012 und 2013 werden vorbereitet und wie geplant umgesetzt.

Der Integrationsplan für Marzahn Nordwest wird weiter entwickelt und dem bezirklichen Integrationsprogramm für Marzahn Hellersdorf angepasst.

Mehrere gemeinsam begonnene Maßnahmen und Projekte werden in Zusammenarbeit mit den Trägern vor Ort auch weiter bestehen bleiben und weiter geführt werden.

Projektumsetzung

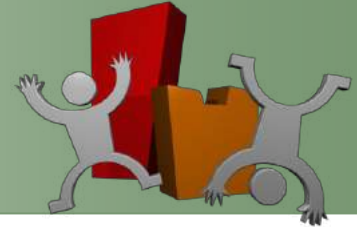
Träger:	Vision e.V.
Laufzeit:	8/2012-12/2013
Handlungsfeld:	Mehr soziale und interkulturelle Integration
Finanzierung:	QF3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstr. 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Gemeinsam leben – Gemeinsam lernen

*Multikulturelles, integratives
Bildungscamp 2012/2013*

Projekthintergrund

Die sozio-demographische Datenlage belegt, dass das Gebiet durch eine hohe Anzahl (ca. 70%) von Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren, deren Familien sich im ALG II - Bezug befinden, gekennzeichnet ist. Gleichzeitig zeigt sich, dass die Kinder aus dem Quartier oftmals schlechten bzw. keinen Bildungsabschluß erhalten. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der Gestaltung anderer Zugänge zu Bildung.

Schwerpunkte und Ziele

Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 14 Jahren. Es werden 63 Teilnehmer (3 Camps zu 21 TN) aus dem Stadtteil im Rahmen des Projektes teilnehmen.

Ziele: Um Wissen innovativ und teilnehmergerecht zu vermitteln wurde sich für die Methode "Schule mal anders!" entschieden. Den Teilnehmern soll die Wichtigkeit von Bildung für ihren weiteren Lebensweg dargestellt werden.



Die Teilnehmer setzen sich in einer "nichtschulischen" Umgebung mit den unterschiedlichsten Themen auseinander. Insbesondere sind dabei zu benennen:

* Stärken die sozialen und interkulturellen Kompetenzen aller Teilnehmer.

* Wissensvertiefung und Wissensvermittlung zu den Themen: Natur, Umwelt, sportliche Eigenaktivitäten, gesundes Leben, gesunde Ernährung, Länderkunde sowie Vermittlung von Sprachkenntnissen.

Projektarbeit

Es werden 3 Bildungscamps durchgeführt, in denen die Teilnehmer für je eine Woche gemeinsam am Stadtrand von Berlin leben. Der Schwerpunkt wird auf das Erleben des Themas "Bildung" gelegt.

Die Sprache meines Nachbarn, politische und kulturelle Länderkunde, Kunst und Musik gehören ebenso dazu wie die Bereiche Fauna und Flora unserer Heimat.



Das erste Bildungscamp fand in den Herbstferien 2012 statt. Fünf Thementage mit verschiedenen Inhalten zu oben genannten Bereichen wurden mit Freude und Spaß von den Kindern und Jugendlichen aufgenommen. Die Camps 2 und 3 wurden in den Sommer- bzw. den Herbstferien 2013 durchgeführt.



Ergebnisse / Perspektiven

Um dieses Projekt auch nachhaltig umzusetzen, sind im Rahmen des Projektes entsprechende Auswertungen mit den Kooperationspartnern geplant. Weiterhin sollen die Teilnehmer auf diesem Wege an die im Quartier bestehenden Angebote herangeführt werden. Mit dem Projekt wird ein Schritt in Richtung Chancengleichheit und Integration von benachteiligten Kindern und Jugendlichen verwirklicht. Zudem werden die Kooperationspartner zu einer weiteren trägerübergreifenden Zusammenarbeit angeregt.

Projektumsetzung:

Träger:	Reistrommel e.V.
Laufzeit:	9/2012 – 12/2013
Handlungsfeld:	Bildung
Finanzierung:	QF3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstr. 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Kultur(en)hochhaus Marzahn

Projekthintergrund



Das Kultur(en)hochhaus mit dem Kinderkeller, dem Hochhauscafé und den Pensionen 11. Himmel und himmelhoch C.ehn ist ein offenes Haus für alle Generationen und Kulturen in Marzahn NordWest.

Hinter diesen Namen stehen BewohnerInnen und Akteure des Stadtteils, die dem Elfgeschoßer in der Wittenberger Straße 85 eine besondere Identität verleihen. Hier befindet sich eine Ideenschmiede des Stadtteils.

Dies spiegelt sich in vielfältigen Projekten für Kinder, Jugendliche und Familien, Kunst und Kulturaktionen, kreativer Raum-, Hof- und Freiflächengestaltung sowie der Initiierung und Durchführung von Festen, kulturellen Begegnungen wider. Hier finden BewohnerInnen aber natürlich auch Gäste des Stadtteils AnsprechpartnerInnen und UnterstützerInnen.

Bei der über die Bezirksgrenzen bekannten Sehenswürdigkeit/Best Practice Projekt ist das Interesse von Fachpublikum und Medien groß. Das Kultur(en)hochhaus trägt zur Identitätsstiftung und Verbesserung des Außenimages bei.

Schwerpunkte und Ziele

- Kinder-, Jugend- und Familienangebote
- Förderung des Miteinanders der Generationen und Kulturen
- Aktivierung und Beteiligung von

- BewohnerInnen
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements
- Angebote zur beruflichen Orientierung und des Wiedereinstiegs
- Belebung des Gemeinwesens durch Veranstaltungen, Feste und sozio-kulturelle Arbeit

Projektarbeit

Kinderkeller



- ☀ offener Treffpunkt
- ☀ Bildungs- und Freizeitangebote
- ☀ Hilfen zur Lebensgestaltung
- ☀ Veranstaltungen/ Workshops
- ☀ internationale Begegnungen

Hochhauscafé



- ☀ Nachbarschaftscafé
- ☀ Treffpunkt und Austauschort
- ☀ Veranstaltungsort für Kunst und Kultur, z.B. Lesungen
- ☀ Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche
- ☀ Tauschbörse für kostenfreie Nachbarschaftshilfe

Pensionen



- ☀ Wohnen auf Zeit für Marzahn-skeptiker, Wohnungssuchende, Touristen, Neugierige
- ☀ Partizipationsprojekt für Kinder und Jugendliche
- ☀ Praktikumseinsatzstelle
- ☀ künstlerisch- kreatives Raumgestaltung, Events
- ☀ Ort für Kulturveranstaltungen, Begegnung, Arbeitstreffen
- ☀ Seminare und Führungen für Fachpublikum, Medien
- ☀ Imageaufwertung/ Öffentlichkeitsarbeit

Kinder- und Jugendrat

- ☀ Mitgestalten/Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen
- ☀ Fördermöglichkeit von Ideen
- ☀ Stadtteilbegehungen, Tests
- ☀ Ideenwerksatt/Aktionen für Wohnumfeld, z.B. „Pimp Dein Kiez“
- ☀ Wettbewerbsteilnahmen, z.B. „jung bewegt“

Projektumsetzung

Träger:	Kinderring Berlin e.V.
Laufzeit:	1/2013 bis 12/2014
Handlungsfeld:	Mehr Partizipation der Bewohner / Akteure
Finanzierung:	QF 3; Jugendamt Ma h Hell d f

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Interkulturelle Begegnungen

Kultur-, Kreativ- und Bildungsangebote in Marzahn NordWest

Projekthintergrund

Im Stadtteil Marzahn Nordwest leben Bürger verschiedener Bevölkerungsgruppen zusammen. Um den Integrationsprozess zu unterstützen und Kommunikationsmöglichkeiten auch mit kulturellen und künstlerischen Mitteln zu ermöglichen, wurde das deutsch-russische Berliner Tschechow-Theater gegründet. Das Theater hat sich mit seinem Profil zu einem besonderen kulturellen Ort für alle Bevölkerungsgruppen im Stadtteil entwickelt und bietet ein breites Spektrum von Kulturaktivitäten an.

Schwerpunkte und Ziele

Im Rahmen der Interkulturellen Begegnungen wurden als Schwerpunkte eine weitere Profilierung des Theaters als Kulturort im Stadtteil für verschiedene Bevölkerungsgruppen bestimmt. Daraus resultiert der Ansatz, kulturelle und künstlerische Angebote zu entwickeln, die unterschiedliche - Gruppen ansprechen und zu gemeinsamen Theaterbesuchen motivieren. Zusätzlich soll das Projekt auch mit verschiedenen Aktivitäten im Stadtteil präsent sein und mit verschiedenen Institutionen im Stadtteil kooperieren.

Projektarbeit

Die Projektarbeit vollzieht sich in verschiedenen Ebenen. Der überwiegende Anteil umfasst die vielfältigen Veranstaltungen für alle Altersgruppen in den unterschiedlichsten künstlerischen Genres. Was die kulturell-künstle-

rische Spezifik betrifft, hat das Theater im Stadtteil ein Alleinstellungsmerkmal. Für einige Angebote trifft das auch für den gesamten Berliner Stadtraum zu – allein schon, was den Umgang mit dem künstlerischen Erbe von Anton P. Tschechow betrifft und die Dichte der deutsch-russischen Angebote.

Eine zweite Ebene der Projektarbeit betrifft die Kursarbeit mit Kindern, z.B. des Kinderstudios „Sonnenschein“.



In einer dritten Arbeitsebene finden die Kooperationen des Theaters mit Schulen und Vereinen statt.

Ergebnisse / Perspektiven

Das Projekt konnte im ersten Förderjahr erfolgreich realisiert werden. Alle geplanten Veranstaltungen wurden durchgeführt und es konnte eine gute Besucherbeteiligung erreicht werden.

Besondere Veranstaltungshöhepunkte, wie die zweisprachigen Theaterdoppelin szenierungen, die besonderen Veranstaltungen anlässlich von Jubiläen des Namensgebers des Theaters, die Teilnahmen an bezirklichen und berlinweiten Kulturevents (kultour à la carte, Berliner Märchentage, Deutsch-russisches Fest) wurden erfolgreich fortgeführt. Das Theater konnte sich in der Zusammenarbeit



mit zweisprachigen Theaterensembles aus anderen Städten weiter profilieren und neue Partner gewinnen. Schon vorhandene Kooperationen mit Schulen und Vereinen im Stadtteil wurden fortgeführt. Angesichts der fehlenden Unterstützung durch Arbeitsförderinstrumente wurden die angegebenen Leistungen nur mit einem überdurchschnittlichen Engagement von Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern erreicht.

Projektumsetzung

Träger:	Kulturring in Berlin e.V.
Laufzeit:	1/2013 bis 12/2014
Handlungsfeld:	Mehr soziale und interkulturelle Integration
Finanzierung:	QF 3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de





Quartiersmanagement'

Marzahn NordWest

Grüner Daumen-Umwelt- und Gesundheitsprojekte für Grundschulklassen und Kinder im Vorschulalter



Projekthintergrund

Der Abenteuerspielplatz in Marzahn West verfügt über ein Grünes Klassenzimmer, einen Gemüse- und Kräutergarten und einen Sinnespfad. Diese Ressourcen sollten genutzt werden. Kinder können hier die Natur intensiv mit allen Sinnen erleben.

Schwerpunkte und Ziele:

In unserem Schulgarten möchten wir den Kindern ermöglichen, die vier Jahreszeiten aus dem Blickwinkel des Gemüse- und Obstangebotes zu erleben. Die Anschaffung eines kleinen Gewächshauses ermöglicht im Frühjahr die Anzucht eigener Pflanzen. Geplant sind Naturerlebnisveranstaltungen und Projekte im Garten. Im Kräutergarten können die Kinder die Geheimnisse und Heilkräfte der Pflanzen entdecken. Wir verfügen über Gemüsegarten und eine Naturwerkstatt mit Zauberkräutern.

Projektarbeit:

Angebote:

- Anlage von Hügelbeeten. Kinder haben viel Spaß daran, etwas auszusäen, zu pflanzen, beim Wachsen zu beobachten und dann zu ernten.
- Kompostbereitung, Gründüngung und sinnvolle Fruchtfolge kennenlernen.
- Mit Kindern bauen wir eine kleine Pflanzmauer im Bauerngarten.
- Apfelprojekte, Kartoffelprojekte, Obst ernten und verwerten, Säfte und Marmelade kochen.
- Kräuterschulungen, Teekräuter

sammeln und trocknen.

- Kräuternessig und -öle, Kräuterseifen selber herstellen.
- Experimente unter dem Motto „Statt Pille die Kamille“.
- Essbare Blüten kennenlernen, verkosten und verarbeiten.
- Erlebnisveranstaltungen zur präventiven Gesundheits-erziehung:
- Gesund frühstücken zu Hause und in der Pause, Vermittlung und gemeinsames Zubereiten von gesundem Essen.
- Vom Korn zum Brot – und Getreidearten kennenlernen, im Lehmofen selber backen.
- Die Ernährungspyramide kennenlernen.
- Sinnesschulungen, Sinnesparcours, Duft-Memory Spiele, Lernspiele über Natur.

Altes traditionelles Handwerk kennenlernen:

- Filzen, Korbflechten, Stoffdruck, Töpfern, Mosaik, Basteln mit Naturmaterialien.

- Kinder erleben direkte Naturerfahrungen und werden aktiv in die Projektarbeit einbezogen.

Förderung und Entwicklung der Sinne

- Primärerfahrungen mit Natur und Umwelt durch den Umgang mit Erde, Wasser, Feuer, Pflanzen werden ermöglicht.

- Wahrnehmungen wie Tasten, Riechen, Schmecken, Sehen werden neu entdeckt.

Gesundheitserziehung und Ernährungsbildung:

Kinder lernen viel über gesundes Essen.

Ergebnisse/Perspektiven:

Ergebnisorientierte Bildungsarbeit und Gesundheitserziehung tragen zur gesunden Entwicklung der Kinder bei.

Projektumsetzung:

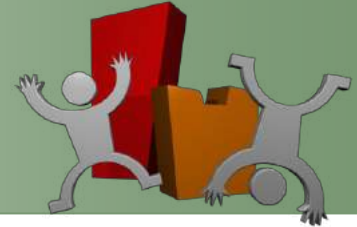
Träger: Spielplatzinitiative Marzahn e.V.
Laufzeit: Apr. 2014 - Nov. 2014
Handlungsfeld: Bildung
Finanzierung: 15.000 €

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93024409
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de

Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Vereinsamung aufbrechen

Projekthintergrund

Im Stadtteil Marzahn Nordwest hat sich der Anteil der über 55-jährigen in den letzten 5 Jahren um 33 % erhöht. Gleichzeitig stellt sich im Stadtteil vermehrt die Frage der Inklusion. In den Studien 50+ und Menschen mit Behinderungen des Bezirksamtes, der Bewohnerbefragungen, den Stadtteilkonferenzen und der tagtäglichen Arbeit zeigt sich, dass in diesen Zielgruppen erhebliche Tendenzen der Vereinsamung und der Nichtteilnahme am gesellschaftlichen Leben vorhanden sind. Das Projekt soll dazu dienen, Menschen aus ihrer Isolation durch aktive Hilfe heraus zu holen und stärker am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Erfahrung zeigt, dass Mobilitätseinschränkungen und eine schlechte finanzielle Situation Vereinsamungstendenzen verstärken.

Schwerpunkte und Ziele

Hauptziel ist, Vereinsamungstendenzen bei Menschen dieser Zielgruppen entgegenzuwirken und aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern. Dies soll durch bessere barrierearme Informationen über bestehende Angebote für diese Zielgruppe im Quartier und darüber hinaus erreicht werden. Dabei werden bereits vorhandene Netzwerkstrukturen genutzt. Des Weiteren soll durch eine zielgruppenspezifische Ansprache eine verbesserte individuelle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gefördert werden. Vorhandene Angebote werden mit den zielgruppenspezifischen Bedarfen abgeglichen und ggfs. angepasst

oder neu entwickelt.

Projektarbeit

Überarbeitung und Neuauflage des KOMPASS. Druck einer Infobroschüre sowie regelmäßige Erfassung, redaktionelle Bearbeitung und Veröffentlichung von Angeboten im Quartier für die Zielgruppe. Regelmäßige Treffen der TeilnehmerInnen zum Kennenlernen und zum Austausch an unterschiedlichen Orten im Quartier. Dies geschieht u.a. durch regelmäßige Themenfrühstücke und anderen gemeinschaftlichen Veranstaltungen, um älteren bzw. mobilitätseingeschränkten BürgerInnen eine aktivere Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und Vereinsamungstendenzen vorzubeugen bzw. zu reduzieren. Etablierung eines lokalen Netzwerkes Alter/Behinderung mit den teilnehmenden ProjektakteurInnen und Partnern, welches als beratende Steuerungsrunde innerhalb der Projektdurchführung dient und sich regelmäßig trifft.



Ergebnisse /Perspektiven

Im zweiten Projektjahr 2013 wurden

neben neun thematischen Frühstücken diverse Freizeitaktivitäten wie Lichterfahrt, Theaterbesuchen, Spaziergänge und Führungen sowie Frauentags- und Weihnachtsfeier durchgeführt. Die angebotenen Veranstaltungen wurden weiterhin gut besucht und entwickelten sich zu einer festen Größe auch für Menschen, die bisher an keinen regelmäßigen Freizeitaktivitäten und der Teilnahme an Informationsveranstaltungen nachgegangen sind. Vereinsamte Menschen wurden verstärkt im Vorfeld der Aktivitäten gezielt und individuell angesprochen und zur Teilnahme angeregt. Im Sinne eines Schneeballprinzips sollen auch 2014 in Fortführung der bewährten Projektangebote noch mehr Menschen gewonnen werden, um selbst andere BewohnerInnen des Quartiers zu Aktivitäten und Mitarbeit zu bewegen. Die erfolgreiche Verstärkung des Projektes ist auch 2014 primär durch ehrenamtliches Engagement zu erreichen.

Projektumsetzung:

Träger:	BA Marzahn-Hellersdorf, BehindBeauftragter
Laufzeit:	8/2012 – 12/2013
Handlungsfeld:	Partizipation
Finanzierung:	QF3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
gm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Zusammen für die Zukunft lernen

Projekthintergrund

Kindern und Familien aus dem Stadtteil Marzahn NordWest mit und ohne Migrationshintergrund, egal ob Einheimische, Aussiedler, Vietnamesen oder polnische Roma, soll vor Ort bei der Integration in das deutsche Schulsystem, in Jugendfreizeiteinrichtungen wie auch bei der Freizeitgestaltung und Hausaufgabenvorbereitung geholfen werden.

Schwerpunkte und Ziele

Ziel des Projektes ist es, die Familien und die Kinder für Bildung und tolerantes Zusammenleben zu aktivieren. Mit dem Projekt wird beabsichtigt, die Zahl der an den Angeboten teilnehmenden Kinder zu erhöhen sowie wie die Vielfalt der Angebote auszubauen. Dabei wird beabsichtigt, den Grad der Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendeinrichtungen vor Ort und die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen an verschiedenen Angeboten der Jugendarbeit im Quartier insgesamt zu erhöhen.



Dabei sollen sich die Eltern der Kinder durch ehrenamtliches Engagement bei der Vorbereitung der Angebote sowie deren Durchführung beteiligen.

Kinder werden über die Bildungsangebote gestärkt, sie lernen soziale Kompetenzen wie Verantwortung, Toleranz und Zuverlässigkeit.

Projektarbeit

Kindern und Jugendlichen aus allen Kulturen werden Nachhilfeunterricht, Hausaufgabenhilfe, Bewerbungstraining, Freizeitgestaltung, Handarbeitskurse, Informationsveranstaltungen und Exkursionen angeboten. Dabei sollten Kinder und Eltern eine aktive Rolle übernehmen, z.B. Vorbereitung einer Stadtführung. Mit diesem Projekt werden über die Kinder Familien wie mit so auch ohne Migrationshintergrund erreicht, die einander besser kennen lernen und zusammen für das Quartier ihre Fähigkeiten verwirklichen. Die Eltern der Kinder werden sich durch ehrenamtliches Engagement bei der Vorbereitung der Angebote sowie deren Durchführung beteiligen. Kinder werden über die Bildungsangebote gestärkt, sie lernen soziale Kompetenzen, wie Verantwortung, Toleranz. Über neu entstandene Kontakte identifizieren sich die Familien mit ihrem Stadtteil und treten selber als Multiplikator für die anderen.

Teilnehmeranzahl: Von den Spätaussiedlerfamilien nahmen 30 Kinder, 12 Roma-Familien und 20 Kinder aus vietnamesischen Familien sowie 2-5 Kinder aus einheimischen Familien (die gelegentlich teilnehmen) teil.

Besonders erfreulich, dass immer mehr Kinder der Roma-Familien Interesse am Projekt zeigen und sogar einen Chor organisiert haben, der sich regelmäßig zu Proben trifft.

Das Erlernen der deutschen Spra-

che sowie das Kennenlernen der Alltagskultur stehen im Projekt im Vordergrund. Spielerisch soll Vorschulkindern und Kindern in der Schuleingangsphase die deutsche Sprache beigebracht werden. Beim Übergang Grundschule zur Oberschule unterbreiten die Projektmitarbeiterinnen sowie Fachkräfte/Dozenten spezielle Informationsangebote.

Ergebnisse / Perspektiven

Die Kindergruppen treffen sich in den Räumlichkeiten des jeweiligen Projektes zwei Mal wöchentlich. Für geplante gemeinsame Veranstaltungen (Infoveranstaltungen, Familienfrühstück, Workshops, Bastel- und Handarbeitskurse) werden jeweils geeignete Räumlichkeiten in unserem Stadtteil organisiert. Den Kindern als auch deren Familien wird damit vor Ort bei der Integration in das deutsche Schulsystem, den Jugendfreizeiteinrichtungen sowie in den Alltag Unterstützung gegeben.

Projektumsetzung

Träger:	Vision e.V.
Laufzeit:	1/2014 bis 12/2015
Handlungsfeld:	Mehr soziale und interkulturelle Integration
Finanzierung:	QF3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstr. 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Kulturdolmetscher

Projekthintergrund

Neben den zwei großen Gruppen von Menschen mit einem russisch- bzw. vietnamesischsprachigen Hintergrund haben sich in den letzten Jahren verstärkt neue Zuwanderer aus dem EU-Raum im Stadtteil angesiedelt, insbesondere polnische Roma. Aus den im Quartier ansässigen Schulen und Kitas wird häufig über die Schwierigkeiten bei der Kommunikation zwischen den MitarbeiterInnen der Einrichtungen und den Eltern dieser Gruppen berichtet.

Schwerpunkte und Ziele

Ziel dieses Projektes ist es, das interkulturelle Lernen für Schule, Kita sowie Familien der drei Zielgruppen anzuregen. Durch die Vermittlung von kulturellen Kompetenzen und durch die Sensibilisierung für die Sozialisationsprozesse der Elterngeneration soll eine andere Wahrnehmung für bestimmte Problematiken ermöglicht werden. Ein weiteres Ziel ist es, das Verständnis für kulturell bedingte Verhaltensweisen zu erreichen. Dies wiederum führt zu einem sozialeren, sensibleren aber durchaus auch kompetenteren Umgang von Fachpersonal in entsprechenden Institutionen. Weiterhin soll die Präventionsarbeit und Motivation der Kinder und Jugendlichen für Bildung sowie die Orientierung und Information für die Eltern gestärkt werden.

Projektarbeit

Kooperationspartner bei der Umsetzung des Projektes sind Reistrommel e.V., Vision e.V. und Caritas e.V. Diese Vereine stellen die Mitarbeiterinnen und Multipli-

katoren für das Projekt. Dabei entstammen die eingesetzten Kulturdolmetscherinnen den jeweiligen Migrantengruppen, was den Zugang zu den Eltern erleichtert.

Sowohl telefonisch als auch an regelmäßigen Sprechtagen in den Schulen und Kitas des Stadtteils sind die Kulturdolmetscherinnen für die Schüler, Eltern und die pädagogischen Mitarbeiterinnen der Einrichtungen erreichbar und bieten Hilfestellungen bei Problemen an. Zugleich nehmen die Kulturdolmetscherinnen an Elternabenden und Schul- sowie Kitaveranstaltungen teil.

Als Hauptarbeitsschwerpunkte sind zu benennen:

- Allgemeine Vermittlungstätigkeit bei Problemen;
- Hinführung von Eltern zu Fachdiensten;
- Qualifizierungsangebote für MitarbeiterInnen der Einrichtung im Zusammenhang mit der interkulturellen Öffnung der Einrichtungen.

Die Ansätze beruhen auf den bisher innerhalb des Kooperationsprojektes gemachten Erfahrungen.

Die KulturdolmetscherInnen nehmen insbesondere in den Kitas an Entwicklungsgesprächen, Elternversammlungen, Elterngesprächen sowie sonstigen individuell angefragten Treffen (z.B. Elterntreffen) teil.

Ergebnisse / Perspektiven

In dem Projekt wird mit allen interessierten Schulen und Kitas des Stadtteils zusammengearbeitet. Die Resonanz auf das Projekt seitens der Schulen und Kitas ist sehr positiv. Nach dem bezirklichen Integrationsprogramm soll das Projekt als ständiges Angebot etabliert werden.



Projektumsetzung

Träger:	Reistrommel e.V.
Laufzeit:	1/2014 bis 12/2014
Handlungsfeld:	Mehr soziale und kulturelle Integration
Finanzierung:	QF 3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstr. 17A
12689 Berlin

Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement Marzahn NordWest



DRIN in Marzahn-NordWest.

Berichte und Reportagen aus dem größten QM-Gebiet Berlins



Projekthintergrund

Die Information der Bewohner_innen des Stadtteils Marzahn-NordWest über die im Rahmen des Quartiersmanagements durchgeführten Maßnahmen und Projekte sowie die im Stadtteil bestehenden Angebote und Entwicklungen stehen im Fokus der Öffentlichkeitsarbeit. Dafür arbeiten drei Personen. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Vermittlung sehr neuer Fakten.

Schwerpunkte und Ziele

Ziel des Projekts ist die Fortführung einer intensiven, positiven Öffentlichkeitsarbeit sowie eine bessere Einbindung der Bewohner_innen in die Arbeit des QMs.

Dazu werden

- das zweimonatlich erscheinende Stadtteilmagazin „DRIN in Marzahn-NordWest“, das online auch interaktiv zu lesen ist,
- aktuelle Berichte und Termine auf der Homepage des QMs
- sowie ein monatlicher Newsletter erstellt.
- Zum Projekt gehört außerdem die monatliche Bestückung der 5

Infosäulen im Stadtteil mit den aktuellen Terminen.

Diese Medien kommunizieren die Arbeit des QMs und die im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ im Stadtteil stattfindenden Projekte, stellen die Angebote von Einrichtungen und Initiativen vor und informieren über aktuelle Veranstaltungen. Durch klar gegliederte Themen und Rubriken in den verschiedenen Medien (DRIN, Kiezportal, Newsletter) werden Informationen zielgruppengerecht an die Bewohner_innen herangetragen, gezielt öffentliche Diskussionsprozesse über Stadtteilthemen angeregt und die aktive Beteiligung von Bewohner_Innen an der Quartiersentwicklung ermöglicht.

Projektarbeit

Die Erstellung des Stadtteilmagazins „DRIN in Marzahn-NordWest“ ist zentraler Bestandteil des Projekts. Das Team hat dafür ein neues Konzept entwickelt und consequent umgesetzt. Im Gegensatz zum Vorgänger erscheint das Magazin im handlichen A5-Format und mit kleinteiligen, kieznahen Beiträgen. Das Layout ist sehr farbig und immer mit Kiezsymbolen und Kiezfotos verbunden. Alle Prozesse werden unmittelbar mit den jeweiligen Akteuren verknüpft, um abstrakte Prozessbeschreibungen zu vermeiden. Die bisherigen Rückmeldungen sind überwiegend anerkennend und freundlich. Insbesondere von den Leser_innen der Stadtteilbibliothek „Heinrich von Kleist“ gibt es Lob. Zur Einbindung Interessierter Bewohner_innen findet für jede Ausgabe eine Redaktionssitzung statt.

Das Kiezportal ergänzt „DRIN“ mit tagesaktuellen Berichten und Veranstaltungshinweisen aus dem Quartier. Die Seiten dienen der Information über das Quartier, die Arbeit des QMs sowie die verschiedenen Projekte der „Sozialen Stadt“.

Der Newsletter fasst für die Abonnenten die Monatsereignisse zusammen und ergänzt sie idealerweise mit Top News.

Neu ist die monatliche Bestückung der 5 Infosäulen mit den jeweiligen Terminen. Für die pünktliche und ansprechende Gestaltung sorgt sich ein freier Mitarbeiter. Er pflegt die Säulen und repariert

gegebenenfalls deren Ausstattung. Dazu kommt das Freihalten von Graffiti und Aufklebern.

Ergebnisse / Perspektiven

Mit der Erstellung und Veröffentlichung der ersten drei Ausgaben des Stadtteilmagazins „DRIN in Marzahn-NordWest“ gelang ein Perspektivenwechsel in der Wahrnehmung der Arbeit und der Aufgaben des Quartiersrates und des QuartiersBüros. Sprache und Stil sind für die Zielgruppe im Gebiet verständlicher und nachvollziehbarer geworden. Die Resonanz auf die ersten Ausgaben war insgesamt positiv, insbesondere die Ansprache von jüngeren Zielgruppen wird als großes Potenzial gesehen.

Das Kiezportal konnte in den ersten sechs Monaten entsprechend der sich verändernden Erfordernisse neu und übersichtlich strukturiert werden. In Absprache mit dem QuartiersBüro wird die Kommunikation auf der Homepage sowohl für die Akteure als auch die Zielgruppe weiter differenziert gestaltet und mit Fotos unterbaut. Hier wurden zunehmend selbst recherchierte Beiträge aus dem Stadtteil platziert. Die Infosäulen werden durch die kontinuierliche Ausstattung im Stadtteil besser wahrgenommen und zur Information genutzt.

Projektumsetzung

Träger:	Axel Matthies
Laufzeit:	3/2013 bis 12/2013
Handlungsfeld:	Mehr Partizipation der Bewohner und Akteure
Finanzierung:	F3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Kultur(en)hochhaus Marzahn /

Projekthintergrund



Das **Kultur(en)hochhaus** mit dem Kinderkeller, dem Hochhauscafé und den Pensionen „11. Himmel“ und „himmelhoch C.ehn“ ist ein offenes Haus für alle Generationen und Kulturen in Marzahn NordWest.

Hinter diesen Namen stehen Bewohner*innen und Akteure des Stadtteils, die dem Elfgeschoss in der Wittenberger Straße 85 eine besondere Identität verleihen.

Hier befindet sich eine Ideenschmiede des Stadtteils. Dies spiegelt sich in vielfältigen Projekten für Kinder, Jugendliche und Familien, Kunst und Kulturaktionen, kreativer Raum-, Hof- und Freiflächengestaltung sowie der Initiierung und Durchführung von Festen, kulturellen und internationalen Begegnungen wider. Hier finden Bewohner*innen aber natürlich auch Gäste des Stadtteils Ansprechpartner*innen und Unterstützer*innen.

Bei der über die Bezirksgrenzen bekannten Sehenswürdigkeit/Best Practice Projekt ist das Interesse von Fachpublikum und Medien groß. Das **Kultur(en)hochhaus** trägt zur Identitätsstiftung und Verbesserung des Außenimages bei.

Öffentlichkeits/Medienarbeit

- Spiegel- online
- Zeit- online
- Bravo Nr.39
- Kabel 1 „Abenteuer Leben“

- ARD Ratgeber Reisen
- Berlinreiseführer Marco Polo 2012/2013
- Rundbriefe
- Haushoch“- Wittenberger Straße 85
- „Wanderverführer“ Marzahn NordWest“
- stadtleben
- Kinderstadtplan Marzahn NordWest



Schwerpunkte und Ziele

- Kinder-, Jugend- und Familienangebote
- Förderung des Miteinanders der Generationen und Kulturen
- Aktivierung und Beteiligung von Bewohner*innen
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements
- Angebote zur beruflichen Orientierung und des Wiedereinstieges
- Belebung des Gemeinwesens durch Veranstaltungen, Feste und sozio-kulturelle Arbeit

Kinderkeller



☀ offener Treffpunkt

- ☀ Bildungs- und Freizeitangebote
- ☀ Hilfen zur Lebensgestaltung
- ☀ Veranstaltungen/ Workshops
- ☀ internationale Begegnungen

Hochhauscafé

- ☀ Nachbarschaftscafé
- ☀ Treffpunkt und Austauschort
- ☀ Veranstaltungsort für Kunst und Kultur, z.B. Lesungen
- ☀ Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche
- ☀ Tauschbörse für kostenfreie Nachbarschaftshilfe

Pensionen



- ☀ Wohnen auf Zeit für Marzahn-skeptiker, Wohnungssuchende Touristen, Neugierige
- ☀ Partizipationsprojekt für Kinder und Jugendliche
- ☀ Praktikumseinsatzstelle
- ☀ künstlerisch- kreatives Raumgestaltung, Events
- ☀ Ort für Kulturveranstaltungen, Begegnung, Arbeitstreffen

Projektumsetzung

Träger:	Kinderring Berlin e.V.
Laufzeit:	1/2013 bis 12/2014
Handlungsfeld:	Mehr Partizipation der Bewohner*innen / Akteure
Finanzierung:	QF 3; Jugendamt Marzahn-Hellersdorf

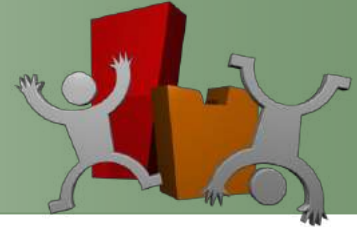
Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
gmbh-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiers ü
MARZAH -

Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Nachbarschaften im Stadtteil aktivieren

Projekthintergrund

Inter- und soziokulturelle Begegnungen sowie milieu- und herkunftsübergreifender Austausch kitten den Zusammenhalt in der Nachbarschaft als eine Voraussetzung für eine gemeinsame und solidarische Zukunft. Neben den Beratungs- und Hilfestellungen in Not- und Bedarfslagen und bei der Alltagsbewältigung, die in allen Bevölkerungsteilen unabhängig derer ethnischer Herkunft vorkommen, erhält der Aspekt Aktivierung der Menschen unabhängig derer ethnischer Herkunft für die eigene Selbsthilfe und zum Wohl des Gemeinwesens einen außerordentlich hohen Stellenwert.

Das Projekt soll in Marzahn NordWest den Dialog zwischen den Nachbarn mit unterschiedlicher ethnischer Herkunft, Alter, Milieuzugehörigkeit und Interessenslagen weiter vertiefen und festigen. Die Angebote sollen dort unterbreitet werden, wo die Nutzer_innen sind, d.h. je nach Zielgruppe auch in weiteren Einrichtungen vor Ort.



Schwerpunkte und Ziele

- Informationsdefizite der verschiedenen in der Nachbarschaft Lebenden und insbesondere von Eltern unterschiedlicher Herkunft und Milieus durch Beratung und

interessensorientierte Infoveranstaltungen beheben;
- Die Menschen fürs Mitmachen und zum Besuch verschiedener Angebote und Veranstaltungen im Stadtteil aktivieren;
- Türöffner für die schrittweise bessere und herkunftsübergreifende Nutzung aller Angebote im Stadtteil;
- Gemeinsame Aktivitäten und Unternehmungen anregen und unterstützen;



- Den Austausch im Quartier über die Herausforderungen und Anforderungen einer herkunftsübergreifenden Familien und insbesondere Elternarbeit vor Ort weiter befördern und die gemeinsame Suche nach Problemlösungsmodellen stärken.

Projektarbeit/ Ergebnisse

Im den Räumlichkeiten von Vision e.V. in der Wittenberger Str. 67 treffen sich regelmäßig folgende Arbeitsgemeinschaften:
Gesangstreff (jeden Montag), Seniorengruppentreff/ Handarbeitsgruppe (jeden Freitag), Schachspielclub (jeden Mittwoch), Angebote für Kinder und Jugendliche (jeden Mittwoch und Sonntag), Sprachkurse (jeden Dienstag und Donnerstag).
Zwei mal pro Woche werden niedrigschwellige Orientierungsberatungen vor Ort zur Bewältigung von Informationsdefiziten für

verschiedene in den Nachbarschaft lebende Gruppen unterschiedlicher Herkunft und Milieus angeboten. Drei Mal im Jahr werden Veranstaltungen zur Behebung der Informationsdefizite bei den Eltern vorbereitet und durchgeführt. Ständig werden in der Nachbarschaft lebende Bewohner zur Annahme von vielfältigen Angeboten und Veranstaltungen im Stadtteil aktiviert;

Perspektiven

Schon jetzt wurde durch die Vernetzung in verschiedenen Trägern das Projekt zu einem unverzichtbaren Akteur der Nachbarschaftsarbeit im Stadtteil Marzahn NordWest. Mehrere gemeinsam begonnene Maßnahmen und Projekte werden in Zusammenarbeit mit den Trägern vor Ort auch weiter bestehen bleiben und weitergeführt.

Projektumsetzung

Träger:	Vision e.V.
Laufzeit:	1/2013-12/2013
Handlungsfeld:	Bewohneradäquate Stadtteilkultur
Finanzierung:	QF3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstr. 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Zukunftsdiplom für Kinder

Projekthintergrund

Im Stadtteil Marzahn NordWest gibt es vier Grund- und vier Sekundarschulen. Schulen sind lebendige und aktive Orte des Lernens und des Lebens, an denen sich Kinder zu toleranten, aufgeschlossenen und weltoffenen Persönlichkeiten entwickeln sollen. Schule allein kann diese Aufgabe nicht bewältigen. Es bedarf flankierende Angebote, die Kindern und Jugendlichen einen anderen Zugang zu Bildung vermitteln.



Schwerpunkte und Ziele

Seit 2006 hilft das Projekt Kindern aus Marzahn NordWest bei der beruflichen Orientierung und ermöglicht es ihnen, auf pädagogisch interessante Art Wissen und Erkenntnisse über Zukunftsfähigkeit zu erhalten. Das Projekt richtet sich an BesucherInnen von Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulklassen sowie Kita- und Hortgruppen des Stadtteils, die mit Freunden oder als Einzelpersonen die Stationen des Zukunftsdiploms absolvieren können.

Projektarbeit

Es wurden Partner in Firmen und Einrichtungen gewonnen, die Kindern eine nachhaltige Entwicklung nahe bringen. Die ca. 60 verschiedenen Angebote werden in einem Programm veröffentlicht, das in allen Einrichtungen verteilt wird.



Die Kinder erhalten nach Teilnahme an fünf verschiedenen Angeboten ein „Zukunftsdiplom“, das ihnen im Rahmen einer Abschlussveranstaltung verliehen und in den Schulzeugnissen der Kinder vermerkt wird. Das Projekt wird gemeinsam von Vision e.V., Kinderring Berlin e.V., Kiek in e.V., Kulturring in Berlin e.V. sowie JAO e.V. getragen und von einer durch das Stadtteilbüro der Jugendarbeit Marzahn NordWest sowie dem Koordinator der Lokalen Agenda 21 geleiteten projektbegleitenden Steuerungsrunde begleitet.

Ergebnisse / Perspektiven

Im letzten Projektzeitraum wurden ca. 1500 Besuche von Veranstaltungen und Teilnahmen an Projekten gezählt und das Zukunftsdiplom an 122 Kindern verliehen. Auch für das nächste Jahr sind wieder Bildungsangebote im gleichen Umfang geplant, die kostenlos für Kinder aus allen gesellschaftlichen Schichten und Migrantengruppen zugänglich sind. Mit den Bildungsangeboten wird zur Chancengleichheit insbesondere bei der Berufswahl beigetragen, ein Beitrag zur Integration geleistet sowie eine nachhaltige Wirkung für das weitere Leben der Kinder erzielt.



Das Projekt ist prozesshaft angelegt. Ideen, Vorschläge und Wünsche von Kindern und erwachsenen Akteuren des Stadtteils werden in die konkrete Umsetzung integriert. Die Erfahrungen der ersten Jahre werden bei der weiteren Planung berücksichtigt.

Projektumsetzung

Träger:	Vision e.V.
Laufzeit:	1/2014 bis 12/2014
Handlungsfeld:	Mehr Fort- und Weiterbildung
Finanzierung:	QF 3; Jugendamt Marzahn-Hellersdorf

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@verein-kiekin.de



Quartiers ü
MARZAH -

Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Interkulturelle Begegnungen

Kultur-, Kreativ- und Bildungsangebote in Marzahn NordWest

Projekthintergrund

Im Stadtteil Marzahn Nordwest leben Bürger verschiedener Bevölkerungsgruppen zusammen. Um den Integrationsprozess zu unterstützen und Kommunikationsmöglichkeiten auch mit kulturellen und künstlerischen Mitteln zu ermöglichen, wurde das deutsch-russische Berliner Tschechow-Theater gegründet. Das Theater hat sich mit seinem Profil zu einem besonderen kulturellen Ort für alle Bevölkerungsgruppen im Stadtteil entwickelt und bietet ein breites Spektrum von Kulturaktivitäten an.

Schwerpunkte und Ziele

Im Rahmen der Interkulturellen Begegnungen wurden als Schwerpunkte eine weitere Profilierung des Theaters als Kulturort im Stadtteil für verschiedene Bevölkerungsgruppen bestimmt. Daraus resultiert der Ansatz, kulturelle und künstlerische Angebote zu entwickeln, die unterschiedliche - Gruppen ansprechen und zu gemeinsamen Theaterbesuchen motivieren. Zusätzlich soll das Projekt auch mit verschiedenen Aktivitäten im Stadtteil präsent sein und mit verschiedenen Institutionen im Stadtteil kooperieren.

Projektarbeit

Die Projektarbeit vollzieht sich in verschiedenen Ebenen. Der überwiegende Anteil umfasst die vielfältigen Veranstaltungen für alle Altersgruppen in den unterschiedlichsten künstlerischen Genres. Was die kulturell-künstle-

rische Spezifik betrifft, hat das Theater im Stadtteil ein Alleinstellungsmerkmal. Für einige Angebote trifft das auch für den gesamten Berliner Stadtraum zu – allein schon, was den Umgang mit dem künstlerischen Erbe von Anton P. Tschechow betrifft und die Dichte der deutsch-russischen Angebote.

Eine zweite Ebene der Projektarbeit betrifft die Kursarbeit mit Kindern, z.B. des Kinderstudios „Sonnenschein“.



In einer dritten Arbeitsebene finden die Kooperationen des Theaters mit Schulen und Vereinen statt.

Ergebnisse / Perspektiven

Das Projekt konnte im ersten Förderjahr erfolgreich realisiert werden. Alle geplanten Veranstaltungen wurden durchgeführt und es konnte eine gute Besucherbeteiligung erreicht werden.

Besondere Veranstaltungshöhepunkte, wie die zweisprachigen Theaterdoppelinzenierungen, die besonderen Veranstaltungen anlässlich von Jubiläen des Namensgebers des Theaters, die Teilnahmen an bezirklichen und berlinweiten Kulturevents (kultour à la carte, Berliner Märchentage, Deutsch-russisches Fest) wurden erfolgreich fortgeführt. Das Theater konnte sich in der Zusammenarbeit



mit zweisprachigen Theaterensembles aus anderen Städten weiter profilieren und neue Partner gewinnen. Schon vorhandene Kooperationen mit Schulen und Vereinen im Stadtteil wurden fortgeführt. Angesichts der fehlenden Unterstützung durch Arbeitsförderinstrumente wurden die angegebenen Leistungen nur mit einem überdurchschnittlichen Engagement von Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern erreicht.

Projektumsetzung

Träger:	Kulturring in Berlin e.V.
Laufzeit:	1/2015 bis 12/2015
Handlungsfeld:	Mehr soziale und interkulturelle Integration
Finanzierung:	QF 3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement Marzahn NordWest



Projektmittel für Schulen

Projekthintergrund

Im Wohngebiet sind die Schulen in Marzahn NordWest bemüht, neben dem Bildungs- und Erziehungsauftrag interessante Projekte im außerschulischen Bereich anzubieten. Kontinuität, Zielstrebigkeit, kooperatives Handeln sind Schwerpunkte. 8 Schulen, werden durch den Einsatz von Projektmitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ unterstützt. Neben einem gemeinsamen Zirkusprojekt organisieren die Schulen selbstständig interessante Projekte zum Schulalltag.



Schwerpunkte und Ziele

- Chancengleichheit sozial schwacher Kinder
- den Traum der Zirkuswelt erobern
- Förderung der Teamarbeit und Koordination
- Entwicklung und Förderung der eigenen Persönlichkeit
- Präsentation der Darbietungen vor Publikum in der Manege

Projektarbeit

Im März 2014 begann das gemeinsame Zirkusprojekt. Trainiert wurde an zwei Standorten. Erfahrene Trainer des Zirkus "Springling - Cabuwazi" befähigten

die Kinder an verschiedenen Geräten, diese zu beherrschen.



Nicht alle Wünsche der Kinder konnten nach dem Probetraining für die einzelnen Darbietungen berücksichtigt werden. Das verlangte viel Überzeugungsarbeit und Motivation. Zuverlässigkeit in den Trainingseinheiten und die Festigung sozialer Kompetenzen war gemeinsames Ziel. Die Arbeit in der Gruppe und die Vervollkommnung der körperlichen Fähigkeiten standen im Mittelpunkt.



In den von den Schulen selbst organisierten Projekten sind die Kinder bei der Durchführung mit eingebunden. Sie lernen Verantwortung für das Geschaffene zu übernehmen und zu erhalten. Bei der Erledigung der schwierigen Arbeiten entwickelten die Kinder Teamgeist und unterstützten sich gegenseitig.

Die Umwelt kennenlernen, das Schul- und Nachbarschaftsfest,

Hoffest und Tag der offenen Tür sind neben Schulhausgestaltung weitere geplante und noch laufende Projekte im Jahr 2014.



Ergebnisse / Perspektiven

Diese Projekte machen Spaß und bereichern den Schulalltag, sie sind echte Höhepunkte für die Schüler, kennen sie doch überwiegend nur ihr Wohngebiet. Bei Traditionsveranstaltungen der Schulen werden Darbietungen vom gemeinsamen Zirkusprojekt präsentiert. Diese Veranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil im Schulleben. Sie wirken sich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und das Leben im Kiez aus.

Projektumsetzung:

Träger: Förderverein der Paavo-Nurmi-Grundschule
Laufzeit: 1./14 - 12./2014
Handlungsfeld: Bildung
Finanzierung: QF3

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstr. 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93 02 44 09
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de





Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

„AlkÖR - Alkoholkonsum im öffentlichen Raum“



Projekthintergrund

Im Berliner Stadtteil Marzahn-Nord wurden in den letzten Monaten durch Anwohner_innen sowie öffentliche und Freie Träger verstärkt Gruppen Erwachsener beobachtet, die im öffentlichen Raum Alkohol konsumieren.

Als besonders problematisch wird das Trinken an öffentlichen Spielplätzen wahrgenommen, aber auch die Bedürfnisse der Anwohner_innen nach Ordnung, Sicherheit, Ruhe und allgemeinem Wohlbefinden werden durch die beschriebene Situation berührt.

Schwerpunkte und Ziele

Ziel des Projektes ist die Entschärfung des Konfliktes zwischen auffälligen und nicht auffälligen Nutzer_innen des öffentlichen Raumes in Marzahn Nord. Darüber hinaus zielt das Projekt auf die Verbesserung des Jugendschutzes in Bezug auf den Konsum alkoholischer Getränke. Die Zielgruppe der öffentlich trinkenden Erwachsenen soll für die beschriebene Problematik sensibilisiert und die Bereitschaft zu einer Mitwirkung gefördert werden.

Die Lebenssituation der öffentlich Alkohol konsumierenden Männer im Stadtteil soll langfristig verbessert werden. Das negative Verhältnis zwischen den auffälligen und unauffälligen Nutzer_innen des öffentlichen Raumes soll durch Begegnung, Austausch und gemeinsame Aktivitäten der Bevölkerungsteile und deren Bekanntmachung verbessert werden. Das Trinken an Spiel- und Sportplätzen soll verhindert werden. Der Jugendschutz im Stadtteil soll in Zusammenarbeit mit Handel und Gewerbe vor Ort nachhaltig verbessert werden.

Projektarbeit

Die Befragung der Anwohner, die Vernetzung mit den Institutionen im Quartier und die Kontaktaufnahme und Vertrauensbildung mit den auffälligen Nutzern des öffentlichen Raumes stehen zu Projektbeginn im Focus der Aktivitäten. Gleichzeitig wurde eine Bürgersprechstunde für Anwohnerinnen und Anwohner im Blockhaus Rabenhorst eingerichtet. Den Alkohol konsumierenden Menschen werden Angebote der Freizeitgestaltung und Arbeitstätigkeit unterbreitet. Darüber hinaus bietet das Projekt Beratung und Vermittlung in das Hilfesystem vor Ort. Gemeinsam mit den Konsumierenden wird nach alternativen Orten für den Konsum alkoholischer Getränke gesucht. Handel und Gewerbe werden zu einem Bündnis für den Jugendschutz motiviert.

Ergebnisse/Perspektiven

Die Projektmitarbeiter haben Kontakt zu 5 Gruppen Konsumierender mit und ohne Migrationshintergrund aufgenommen und bauen ein Vertrauensverhältnis auf. Angebote im sportlichen Bereich der Freizeitgestaltung werden bereits angenommen und intensiv genutzt. Regelmäßige Angebote im Bereich Bewegung und Kreativität werden Schritt für Schritt etabliert. Das Problembewusstsein der Trinkenden konnte in ersten Schritten geschärft werden. Pläne für alternative Trinkorte werden erarbeitet. Parallel wird der Kontakt zur Wohnbevölkerung gepflegt und Aufklärung und Vermittlung angeboten.

Das Projekt „AlkÖr“ ist in Internet unter www.alkoer.de.to präsent.

Projektumsetzung

Träger: BA Marzahn-Hellersdorf

Laufzeit: Aug. 2014 - Dez. 2016

Handlungsfeld: Öffentlicher Raum

Finanzierung: 26.500 €

Weitere Informationen gibt es beim:

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement'

Marzahn NordWest

Barnimplatz beleben'



Projekthintergrund

Der im Stadtteil Marzahn Nordwest befindliche Barnimplatz, bisher wenig genutzter Stadtraum, soll belebt werden, um den BürgerInnen verschiedener Bevölkerungsgruppen Möglichkeiten der Begegnung und der Kommunikation zu bieten.

Schwerpunkte und Ziele

Der Kulturring in Berlin e.V. will in Zusammenarbeit mit Vereinen und Trägern des Stadtteils Marzahn NordWest den Barnimplatz mit verschiedenen Aktionen originell beleben und ihm neue Fröhlichkeit verleihen. Gleichzeitig streben die Akteure die Entstehung einer neuen Tradition an, indem sie in regelmäßigen Abständen den Platz zu einem Ort der Begegnung machen und dabei der Inspiration freien Lauf lassen wollen. Regelmäßig wiederkehrende festliche Höhepunkte am selben Ort im Jahresverlauf zu schaffen, bietet den AnwohnerInnen Möglichkeiten der Begegnung, Spaß an kulturellen Programmen, stärkt den Zusammenhalt der Bewohnerschaft, bietet Erholungspausen im Alltagsgetriebe, pflegt Nachbarschaftskontakte und schafft gemeinsame schöne Erinnerungen. Mit den geplanten Veranstaltungen sollen engere Verbindungen zwischen Menschen verschiedener kultureller Herkunft geschaffen und Gefühlen von Feindseligkeit keinen Raum geboten werden! Heiterkeit und Gelassenheit soll die Aktionen bestimmen und helfen, den Nachbarn /die Nachbarin besser kennen zu lernen. In einer beschwingten Atmosphäre fällt es leichter, ein Gespräch zu beginnen, das Menschen einander näherbringt.

Projektarbeit

Das Projekt wurde termingemäß und entsprechend der konzeptionellen Aufgabenstellung am 01. August 2014 gestartet. Die für dieses Jahr geplante Veranstaltung - das Klassik-Open-Air Konzert wurde am 10.10. auf dem Barnimplatz mit Erfolg durchgeführt. Die Veranstaltung wurde in der Arbeitsgruppe, die aus den BewohnerInnen und Akteuren aus dem Stadtteil besteht, besprochen und abgestimmt. Das Programm gestaltete das Oriol Trio. Das Konzert wurde mit einer breiten und zielgerichteten Öffentlichkeitsarbeit beworben.

Auf dem Konzert wurden unter den Gästen Fragebögen verteilt - zur Erfassung weiterer Veranstaltungsideen und -wünsche für die nächsten 2 Jahre und die evtl. Mitwirkung in der Arbeitsgruppe - und nach dem Konzert eingesammelt. Diese wurden in der Arbeitsgruppe ausgewertet und fließen in die Planung der nächsten Veranstaltungen ein.

Am 1. Mai 2015 von 10 bis 14 Uhr fand ein Kitsch- und Trödelmarkt auf dem Barnimplatz statt, der nicht von Händlern bestimmt war. Erwachsene und Kinder aus dem Kiez waren eingeladen, selbst tätig zu werden, sie konnten Dinge, die sie nicht brauchen, verkaufen oder verschenken, etwa 20 AnwohnerInnen haben sich beteiligt, etwa 200 Gäste haben das Fest auf dem Barnimplatz besucht. Als Kooperationspartner haben tatkräftig unterstützt: Vision e.V., Kulturhochhaus, die Jugendlichen vom JFZ Betonia, ASP West und BewohnerInnen.

Ergebnisse/Perspektiven

Das Projekt konnte bisher erfolgreich realisiert werden. Alle geplanten Veranstaltungen wurden durchgeführt und es wurde eine gute Besucherresonanz erreicht.

Am 1. Juni ist ein Kinderfest geplant, am 15.07. ein Ferienauffaktfest, am 31.07. Sommerkino, am 22.8. Open-Air-Konzert, und am 20.09. Weltkindertagsfest.

Projektumsetzung

Träger: Kulturring in Berlin e.V.

Laufzeit: Aug. 2014 - Dez. 2016

Handlungsfeld: *Beteiligung, Vernetzung und Einbindung der Partner*

Finanzierung: 41.000 €

Weitere Informationen gibt es beim:

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement'

Marzahn NordWest

Beteiligung stärken - für ein bürgeraktives Marzahn-Nordwest'



Projekthintergrund

Bisherige Partizipationsformate vermochten bisher nicht in ausreichendem Maße bestimmte Bevölkerungsgruppen für eine stärkere soziale Teilhabe zu gewinnen bzw. längerfristig in einen bewohnergetragenen Stadtteilentwicklungsprozess einzubinden.

Von lokalen Trägern, Institutionen und Vereinen wurde ein Qualifizierungsbedarf hinsichtlich der Vermittlung von ziel-, alters- und milieugruppenspezifischen Partizipationsmethoden sowie deren handlungspraktischer Umsetzung formuliert.

Schwerpunkte und Ziele

Übergreifendes Ziel ist es den bewohnergetragenen Gestaltungsprozess im Stadtteil in der Breite und in der Qualität - bedarfs- und potenzialorientiert - unter expliziter Aktivierung und Einbindung bisher nicht oder zu wenig erreichter Alters- und Bevölkerungsgruppen nachhaltig zu fördern.

Schwerpunkte sind:

- Steigerung der Methodenkompetenz im Themenfeld Partizipation bei Mitarbeiter/-innen aus Einrichtungen und Institutionen des Quartiers sowie bei interessierten Bewohner/-innen.
- Förderung der zivilgesellschaftlichen Teilhabe, insbesondere in Hinblick auf das Quartiersmanagement-Verfahren und auf bisher nicht bzw. unzureichend erreichte Alters- und Bevölkerungsgruppen.
- Unterstützung des Quartiersmanagements bei der Bedarfsermittlung durch Entwicklung und "Übergabe" innovativer partizipativer Erhebungsinstrumente und -methoden.

Projektarbeit

Die Projektarbeit umfasst u.a.:

- die Erhebung des Fortbildungsbedarfs hinsichtlich spezifischer Partizipationsmethoden sowie des handlungspraktischen Knowhows bei lokalen Trägern, Institutionen und Vereinen,
- die Entwicklung und Durchführung von Qualifizierungsangeboten zu Partizipationsmethoden,
- die methodische Vorbereitung und Moderation von Stadtteilkonferenzen und einer Zukunftswerkstatt für Schüler bzw. Jugendliche,
- die Entwicklung zielführender und wenig aufwändiger Partizipationsmethoden zur Bedarfsermittlung für das Quartiersmanagement.

Ergebnisse/Perspektiven

Mittels der benannten Arbeitsschritte im Projekt - Bedarfserhebung, Einbindung bisher zu wenig erreichter Bevölkerungs- und Altersgruppen, Qualifizierung von Mitarbeiter/innen und Bewohner/innen zu Partizipationsmethoden - wird ein wichtiger Beitrag zur weiteren Festigung der Beteiligungskultur und der Partizipationsstrukturen geleistet. Zu ziel-, alters- und milieugruppenspezifischen Partizipationsmethoden werden Handlungsleitfäden bzw. ein Methodenkoffer zur Weiterverwendung zur Verfügung gestellt. Eine gezielte Einwerbung von Fördermitteln für Beteiligungsverfahren - nach Bedarf und Potenzial - kann aus dem Prozess heraus weiterführende Aktivitäten und Entwicklungsprozesse zur Förderung der Beteiligung und Teilhabe einleiten.

Projektumsetzung

Träger: Büro Büttner & Brauns

Laufzeit: Aug. 2014 - Dez. 2016

Handlungsfeld: *Partizipation*

Finanzierung: 25.000 €

Weitere Informationen gibt es beim:

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest



**Bewegtes Leben im Quartier
Marzahn NordWest**



Schwerpunkte und Ziele

BLiQ ist ein in Marzahn NordWest anerkanntes Projekt zum Thema Bewegungsförderung. Über die bestehende Vernetzungsstruktur werden Impulse zur weiteren Entwicklung im Sinne einer Bewegungs- und gesundheitsförderlichen Kommune gegeben.

Zielsetzung sind dabei:

- die weitere Verstärkung des bestehenden BLiQ-Netzwerkes (BLiQ-Steuerungsgruppe, Erfahrungsaustausch BLiQ-Trainer_innen) und Maßnahmen (Winterspielplätze, BLiQ-Trainer_innen, Sportaktionswoche, Fond für Bewegungsaktivitäten)
- der struktureller Ausbau von BLiQ durch Erweiterung der Steuerungsgruppe mit Ansprechpartner_innen für die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren
- die bedarfsgerechte Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen für die Gruppe der Seniorinnen und Senioren.

Projektarbeit

BLiQ basiert auf einem Handlungskonzept zur Bewegungsförderung, welches seit 2010 in Marzahn-NordWest umgesetzt wird. Bisherige Zielgruppen sind Kinder, Jugendliche und deren Familien. Die Planung und Ausgestaltung von Maßnahmen erfolgt über eine Steuerungsgruppe, welche dem Quartier als kompetentes Gremium für bewegungsförderliche Angebote und deren Vernetzung zur Verfügung steht. Mitglieder sind neben den Abteilungen Gesundheit und Jugend des Bezirksamtes, Kitas, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Migrantenorganisationen und das Quartiersmanagement. Schwerpunkte der Projektarbeit sind, unter und mit den gegebenen Rahmenbedingungen, der Ausbau von Strukturen und die Durchführung von Maßnahmen.

Ergebnisse/Perspektiven

Bestehende Maßnahmen und Angebote zur Bewegungsförderung werden bekannt gemacht und entsprechend der Schwerpunktsetzung für Kinder, Jugendliche, Familien, ältere und /oder mobilitätseingeschränkte Bewohner_innen weiterentwickelt.

Über die BLiQ-Steuerungsgruppe werden die Vernetzung und Kooperation von Akteuren mit Bewegungsförderlichen Angeboten im Quartier unterstützt.

Dem Quartier stehen mit den BLiQ-Trainer_innen qualifizierte Bewohner_innen zur Unterstützung von bewegungsförderlichen Maßnahmen zur Verfügung.

Projektumsetzung

Träger:
BA Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Abt. Gesundheit und Soziales
OE Qualitätsentwicklung, Planung
und Koordination des öffentlichen
Gesundheitsdienstes
Koordination Gesundheitsförderung

Laufzeit: *September 2014 - Dez. 2016*

Handlungsfeld: *Nachbarschaft*

Finanzierung:
Soziales Stadt – Projektfonds

Weitere Informationen gibt es
beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93024409



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

Bunte Gärten - Essbare Landschaften '



Projekthintergrund

Die Abenteuerspielplätze sind auf Grund ihrer Struktur ideale Lernorte für Veranstaltungen zur Förderung und Entwicklung der Sinne. Im Rahmen der Umweltbildung, zur Gesundheitsförderung und Entwicklung des Gemeinwesens im Stadtteil Marzahn West wird die Spielplatzinitiative 2015 und 2016 auf dem Abenteuerspielplatz Marzahn West Projekte durchführen, die sowohl Schulklassen, Hortgruppen, Lehrer und Erzieher des Stadtteils nutzen können. Der Verein hat ein eigenes Interesse daran, diesen pädagogisch betreuten Abenteuerspielplatz für den Stadtbezirk zu erhalten und weiter zu entwickeln, um offene Räume und zusätzlichen Lebensraum für die Kinder zu schaffen.

Schwerpunkte und Ziele

- Abenteuerspielplätze stellen eine wichtige Infrastruktur für das Quartier dar. Das Projekt dient der Stärkung dieser Struktur und dem Erhalt des Abenteuerspielplatzes.
- Die Qualifizierung von pädagogischen Mitarbeitern in Grundlagen der Umweltpädagogik und gesunder Ernährung findet handlungsorientiert vor Ort und als „learning by doing“ statt.
- Generationsübergreifende Aspekte werden über den Bestandteil „Bürgergarten“ realisiert. Dadurch werden auch Nachbarschaft- und Gemeinschaftssinn befördert.
- Aufbau einer Kooperation mit der Alice Salomon Hochschule Berlin wird angestrebt.
- Umweltpädagogische Arbeit mit Kindern, Grundschulklassen und Hortgruppen aus Marzahn NordWest (ca. 1000 Kinder), Lehrer und Erzieher erleben direkte Naturerfahrungen. Kinder werden aktiv in die Projektarbeit einbezogen und ihre persönliche Kompetenz gefördert.

Projektarbeit

Der Abenteuerspielplatz in Marzahn West verfügt über ein grünes Klassenzimmer, einen Gemüse- und

Kräutergarten und einen Sinnespfad. Diese Ressourcen möchten wir nutzen. Kinder können hier die Natur intensiv mit allen Sinnen erleben. In unserem Schulgarten möchten wir den Kindern ermöglichen, die vier Jahreszeiten aus dem Blickwinkel des Gemüse- und Obstangebotes zu erleben. Geplant sind Naturerlebnisveranstaltungen und Projekte im Garten. Im Kräutergarten können die Kinder die Geheimnisse und Heilkräfte der Pflanzen entdecken. Die Anlage eines Bürgergartens ist geplant.

Angebote: \$

Naturwerkstatt .

Gemüsegarten/Kinderwerkstatt .

Zauberkräuter: .

Lernen im Grünen Klassenzimmer, mit Kindern säen, pflanzen, ernten, Beete anlegen. die Geheimnisse und Heilkräfte der Pflanzen entdecken.

Erlebnisveranstaltungen rund ums Essen-

Präventive Gesundheitsbildung:

Das Frühstück zubereiten lernen, die Sinne erleben- Sinnesparcours, Feinschmecker- Rallye.

Vom Korn zum Brot - Getreidearten kennenlernen, Mehl mahlen, Brot im Lehmofen backen. Kartoffelfeuer, Experimente rund um die Kartoffel. Obst und Gemüse: vier Jahreszeiten aus dem Blickwinkel des Gemüse und Obstangebotes, Experimente rund ums Obst und Gemüse aus unserem Garten.

Ergebnisse/Perspektiven

Die wichtige Infrastruktur im Quartier „Abenteuerspielplatz“ wird gestärkt. Pädagogische Fachkräfte sind für umwelt- und gesundheitspädagogische Themen und Methoden sensibilisiert und wenden sie im pädagogischen Alltag an.

Projektumsetzung

Träger:
Spielplatzinitiative Marzahn e.V.

Laufzeit: Mär. 2015 - Dez. 2016

Handlungsfeld: *Bildung, Ausbildung, Jugend*

Finanzierung: 30.000 €

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

Bunter Stadtteil – das Miteinander stärken



Projekthintergrund

Wanderungsprozesse haben die Bevölkerungsstruktur im Stadtteil verändert, deshalb muss der Prozess der Integration mit den Menschen gemeinsam gestaltet werden. Es besteht der Handlungsbedarf, die Kommunikation zwischen verschiedenen Einwohnergruppen und auch den verschiedenen Milieus im Stadtteil herzustellen und es den Bewohnern zu ermöglichen, sich dadurch besser kennen zu lernen und einander zu verstehen. Bei Angeboten und Veranstaltungen unterschiedlichster Art können interessierte Bewohner mit und ohne Migrationshintergrund zusammen kommen.

Schwerpunkte und Ziele

Ziele des Projekts sind die Ansprache aller Zielgruppen, aber besonders die noch nicht erreichte Zielgruppen über niedrigschwellige Angebote (z.B. Weihnachtsmarkt), die Willkommenskultur festigen und stärken, unterschiedlichste Möglichkeiten der Kommunikation schaffen und die Kooperation und Vernetzung zwischen den lokalen Trägern/Einrichtungen durch die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung solcher Events fördern. Folgendes ist geplant:
In den Jahren 2014 und 2015 sollen jeweils zwei große Veranstaltungen für den Stadtteil vorbereitet und realisiert werden. Erstens, ein Angebot im Rahmen der Interkulturellen Tage für den Stadtteil Marzahn Nordwest. Es ist vorgesehen, ein Interkulturelles Fest im öffentlichen Raum durchzuführen. Als weitere Events werden die Interkulturellen Weihnachtsmärkte im Dezember 2014/15 für den Stadtteil Marzahn Nordwest vorbereitet und umgesetzt. In 2016 wird das Fest der Würdigung für Ehrenamtliche aus dem Stadtteil Marzahn Nordwest vorbereitet und durchgeführt. In die Vorbereitung werden alle Träger einbezogen.

Projektarbeit

Es werden zwei Arbeitsgruppen zur Vorbereitung der Events im Stadtteil gebildet. Zwölf Träger aus dem Quartier nehmen an der Vorbereitung und Durchführung der Events und des Bühnenprogramms teil. Sie werden auch an 17 Ständen neben dem Bühnenprogramm für die Besucher Bastelmöglichkeiten ermöglichen. Der Erfolg des Projektes wird durch bestimmte Kriterien gemessen und entsprechend dokumentiert. Folgendes wird erfasst:
- Zahl der Veranstaltungen,
- beteiligte Kooperationspartner,
- Termine der Vorbereitung der Events in den Jahren 2014-2015 sowie in 2016.
Das Feedback zu den Veranstaltungen wird durch ausgewertet. Dazu werden Fragenbogen erstellt und bei allen

Veranstaltungen unter den Besuchern verteilt.

Ergebnisse/Perspektiven

Folgendes soll mit dem Projekt erreicht werden:
Die Bewohner des Stadtteils lernen einander besser kennen und verstehen.
Durch die Zusammenarbeit der lokalen Träger/Einrichtungen wird das Netzwerk der vorhandenen Träger weiter qualifiziert. Nach der Beendigung des Projektes können die Träger dank den entstandenen Kooperationsstrukturen solche Angebote selbstständig organisieren und umsetzen.
Des Weiteren wird der Beitrag zur Stadtteilkultur geleistet.
Das Image des Quartiers wird aufgewertet.

Projektumsetzung

Träger: *Vision e.V.*
Laufzeit: *Aug. 2014 - Dez. 2016*
Handlungsfeld: *Nachbarschaft*
Finanzierung: 20.000 €
Weitere Informationen gibt es beim:

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93024409
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

Klassencoach '



Projekthintergrund

Die Sozialstruktur dieses Sozialraumes weist einen hohen Anteil alleinerziehender und eher junger Eltern sowie ALG II - EmpfängerInnen auf. Dies prägt das Leben der Kinder in der Schule. Unter den SchülerInnen gibt es Unterschiede bei der Ausstattung der Arbeitsmaterialien (über 50% Lehrmittelbefreiung), der Kleidung sowie hinsichtlich ihres Arbeits- und Sozialverhaltens. Auch vor dem Hintergrund der aktuellen Gentrifizierungsprozesse im Innenstadtbereich ist das Bild der Schülerschaft häufig von Zu- und Wegzügen geprägt. Die pädagogische Arbeit mit den Kindern orientiert sich an ihrem jeweiligen Entwicklungsstand und basiert auf ihren individuellen Stärken und Kompetenzen. Vor diesem Hintergrund können Probleme verstanden, bearbeitet und Defizite abgebaut werden. Oberste Maxime der MitarbeiterInnen sind dabei die Grund- und Menschenrechte. Die MitarbeiterInnen arbeiten nach dem Lösungsorientierten Ansatz mit dem Fokus auf das Kind. Es wird dabei schwerpunktmäßig gemeinsam mit den Kindern an den notwendigen Handlungskompetenzen gearbeitet, d.h. Sach-, Sozial-, Methoden- und Personalkompetenz der SchülerInnen werden allumfassend gefördert und der Klassenverband durch Soziales Lernen gestärkt.

Schwerpunkte und Ziele

Das pädagogische Personal ist qualifiziert im Umgang mit besonderen Bedarfslagen ihrer Schülerinnen und Schüler

Stärkung der Schule als "Wohlfühlort"

sozial kompetenter Umgang der Schülerinnen und Schüler im täglichen Kontext

Schülerinnen und Schüler besitzen einen Fundus an adäquaten Konfliktlösungsstrategien

Eltern kommen gern in die Schule und arbeiten lösungsorientiert mit dem pädagogischen Personal zusammen

Stärkung der Zusammenarbeit Schule - Elternhaus durch Brückenfunktion des Projektes

bessere Kooperation und Vernetzung der beteiligten Schulen untereinander

Projektarbeit

Angebot für die SchülerInnen

Im Rahmen des Projektes „Der Klassencoach“ führt ein/ eine SozialarbeiterIn in den 3 Klassen und Schulen pro Woche 1 Unterrichtsstunde Soziales Lernen durch.

Die Unterrichtsstunden werden obligatorisch mit dem/der KlassenlehrerIn und dem/ /der BezugserzieherIn durchgeführt und am Bedarf der SchülerInnen zu unterschiedlichen Inhalten ausgerichtet.

Hinzu kommen:

Teamtage, Morgenrunde, Klassenrat, Themenbezogene, Workshops, Einzelgespräche

Angebot für die Klassenlehrer

Teamsitzungen, Durchführung gemeinsamer Projekte

Angebot für die Eltern

Angebot von Elterngesprächen mit oder ohne LehrerIn, Angebot von Elterngesprächen mit oder ohne Kind

Ergebnisse/Perspektiven

Für die ersten drei Monate kann konstatiert werden, dass die Kennlernphase der JAO Mitarbeiter an der Marcana Schule und der Ebereschen Grundschule abgeschlossen ist.

Seitens des Jugendamtes wurde für das Projekt eine Patenschaft aus dem RSD Marzahn Nord/West benannt.

An der Marcana Schule und der \$ Ebereschen -Grundschule wurden folgende Ziele erreicht: Eigenes Büro, Gemeinsame

Teamsitzungen mit den Klassenlehrern, Teamsitzungen mit der Schulleitung, Unterrichtsstunden Soziales Lernen, Einzelgespräche mit den SchülerInnen, Einzelgespräche mit Eltern und Bezugspersonen, Gespräche mit Eltern und Bezugspersonen der SchülerInnen, \$ Implementierung eines \$ Nachmittagsangebotes

Projektumsetzung

Träger:
Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH

Laufzeit: Aug. 2014 - Dez. 2016

Handlungsfeld: *Bildung*

Finanzierung: 47.500 €

Weitere Informationen gibt es beim:

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A
12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

Mach MINT '



Projekthintergrund

Eine altersgerechte, in lebensweltlichen Erfahrungen verankerte, praxisnahe Vermittlung naturwissenschaftlicher Themen trägt dazu bei, den Wissensdrang und die Neugier von Kindern zu erhalten und zu fördern. Seitens des pädagogischen Fachpersonals von Kindertagesstätten wird die Vermittlung „Naturwissenschaftlicher Bildung“ als eine Erziehungsaufgabe gesehen. Gleichzeitig wird von betroffenen Personen ein Mangel an geeigneten Weiterbildungsmaßnahmen, welche das Fachpersonal in die Lage versetzt, „Naturwissenschaftliche Bildung“ stärker als bisher in den verschiedenen pädagogischen Einrichtungen zu verankern und umzusetzen, wahrgenommen.

Schwerpunkte und Ziele

Die Fortbildungsmaßnahme für Kitaerzieher_innen verfolgt fünf Ziele:

- Sie soll das pädagogische Fachpersonal befähigen, verschiedene naturwissenschaftliche Konzepte selbständig zu entwickeln und umzusetzen.
- Hierzu soll die Begeisterung des pädagogischen Fachpersonals für naturwissenschaftliche Themen und Spaß am Experimentieren als naturwissenschaftlicher Methode wecken.
- Sie soll die Teilnehmer_innen dafür sensibilisieren, dass naturwissenschaftliche Fragestellungen Phänomene des Alltags sind.
- Sie soll die Teilnehmer_innen dazu befähigen, naturwissenschaftliche Themen und Fragestellungen altersgerecht, anhand lebensweltlicher Erfahrungen und Bezüge mit „Alltagsmaterialien“ zu vermitteln.
- Darüber hinaus sollen die Teilnehmer_innen der Fortbildung in den jeweiligen pädagogischen Einrichtungen als Ansprechpartner und Multiplikatoren für das Themengebiet Naturwissenschaften dienen.

Projektarbeit

Es wird ein partizipativer Ansatz verfolgt: Die Teilnehmer/-innen bestimmen bei der Wahl der naturwissenschaftlichen Themengebiete mit und setzen eigene Schwerpunkte hinsichtlich der Fragestellungen unter denen die verschiedenen Themengebiete behandelt werden. Darüber hinaus verfolgt die Weiterbildungsmaßnahme einen handlungsorientierten Ansatz: Anhand von Beispielen aus der Praxis lernen die Teilnehmer_innen Konzepte des forschenden Experimentierens kennen und erfahren Möglichkeiten naturwissenschaftliche Themen mit theater- oder medienpädagogischen Ansätzen zu verknüpfen. Sie lernen naturwissenschaftliche Konzepte zu entwickeln und können diese Konzepte in praxisorientierten

Rollenspielen erproben. Darüber hinaus werden sie in der praktischen Umsetzung ihrer Konzepte in den jeweiligen pädagogischen Einrichtungen beraten und unterstützt.

Ergebnisse/Perspektiven

Bisher konnten viele Erzieher_innen ermutigt werden, sich an naturwissenschaftliche Fragen heranzutrauen, die sie vorher als unmöglich zu beantworten glaubten. Die naturwissenschaftlichen Konzepte werden individuell auf jede Erzieher_in abgestimmt und nachhaltig im Kitaprogramm der Erzieher_innen verankert.

Projektumsetzung

Träger: Horizontereignis gUG

Laufzeit: Sep. 2014 bis Dez.2015

Handlungsfeld: *Bildung*

Finanzierung: 7.500,00 €

Weitere Informationen gibt es beim:

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

30 Jahre Leben in Marzahn NordWest '



Projekthintergrund

Bei dem Ausstellungsprojekt „Plusminus 30 – Kiezgeschichten aus Marzahn-Nordwest“ soll gemeinsam mit den Anwohnern und weiteren Akteuren eine Ausstellung zum Leben und zur Geschichte Ihres Wohnbezirkes entwickelt werden. ' Die Ausstellung wird dort stattfinden, wo sich die Menschen aufhalten: an belebten Orten und Plätzen im Kiez. Sie wird sich in ' erster Linie aus dem Material zusammensetzen, das von den Anwohnern zur Verfügung gestellt wird, unter anderem Fotografien, Geschichten und Erinnerungen.

Schwerpunkte und Ziele

Neben der Vermittlung von Inhalten soll dieser Ansatz dazu anregen, sich selbst intensiver mit der Geschichte des eigenen Umfeldes auseinanderzusetzen und eine spannende Debatte anzuregen.

Das Quartier liegt im Monitoring Soziale Stadtentwicklung deutlich im letzten Viertel aller Berliner lebensweltlich orientierten Sozialräume. Dem gegenüber steht jedoch die hohe Wohnzufriedenheit und örtliche Verbundenheit der Bewohnerinnen und Bewohner. Darüber hinaus ist festzustellen, dass das Quartier in der öffentlichen Wahrnehmung ein schlechtes Image hat. Stereotype Betrachtungsweisen – Beton, Grau, Anonymität, Schlafstadt, viele Hartz IV- Empfänger- treffen allerdings nur bedingt zu und spiegeln vielfach nicht das Selbstverständnis der Bewohner/-innen und die reale Situation im Quartier wider. Daher soll mit der Ausstellung eben dieses Selbstverständnis und ein differenzierteres und persönlicheres Bild von Marzahn-Nordwest vermittelt werden und gleichzeitig die Identifikation mit dem Kiez gestärkt

werden.

Projektarbeit

2015 wurde vor allem Material gesammelt, es gab öffentliche Gesprächsrunden mit Anwohnern und Initiativen. Parallel dazu wurde dieses Material geordnet und strukturiert. Außerdem wurden die Entwürfe für die Ausstellungsmodulare erstellt. Ab Frühjahr 2016 wird dann die Ausstellung auf diesen kostengünstig hergestellten Ausstellungsmodulen zu sehen sein, deren Inhalte jederzeit ergänzt werden können. Ein weiterer Teil der Ausstellung ist eine Serie von Faltbögen, den „Lieblingsplatten“, mit deren Hilfe historische Gebäude im Kiez mit bewegter Geschichte nachgebaut werden können. Die ersten Motive dieser Reihe sind das Kulturhochhaus

und die Ahrensfelder Terrassen.

Ergebnisse/Perspektiven

Die bisherige Materialsammlung hat viele interessante Einblicke in die Geschichte des Quartiers und das Leben dort gegeben – vom Baubeginn, über den Einzug bis hin zum vielseitigen Alltag.

Wie schon erwähnt soll der Inhalt aber weiter ergänzt werden, es können also weiterhin Geschichten eingeschickt werden (über die Website www.plusminusdreissig.de). Ein lebhafter Austausch, Diskussionen und Erweiterung der Inhalte der Ausstellung sind gewünscht, da sie als Prozess gedacht ist.

Projektumsetzung

Träger: *Kollegen 2,3 | Bureau für Kulturangelegenheiten*

Laufzeit: *Jan. 2015 - Dez. 2016*

Handlungsfeld: *Beteiligung, Vernetzung und Einbindung der Partner*

Finanzierung: 12.500€

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



lebendige Quartiere





Quartiersmanagement

Marzahn NordWest

Weiterbildung im Bereich Medienpädagogik und Soziales Lernen



Projekthintergrund

Bildung ist ein inhaltlicher Arbeitsschwerpunkt des Quartiersmanagements. Aus den Schuleingangsuntersuchungen, den Rückmeldungen der Schulen und von Einrichtungen der non-formalen Bildung ist bekannt, dass in gehäufte Form Defizite bei den sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen vorhanden sind. Darüber hinaus besteht ebenfalls ein Handlungsbedarf in Bezug auf die Vermittlung von medienpädagogischen Kompetenzen. Dabei besteht dies nicht nur im bewussten Umgang mit neuen Medien und sozialen Netzwerken, sondern auch in der Aktivierung dieser Altersgruppe und Unterstützung der eigenen Kreativität.

Schwerpunkte und Ziele

Ziel des Projektes ist es, nachhaltig Mitarbeiter/-innen von Einrichtungen und Institutionen Methoden, pädagogische Ansätze und Formate in den Bereichen Soziales Lernen und Medienpädagogik zu vermitteln, damit diese Kenntnisse zielführend alltagsintegriert genutzt werden können.

- Geplante Ziele und Ergebnisse für Medienpädagogik
- den Workshopteilnehmer, die Fähigkeit zu vermitteln selbstständig praktische Medienprojekte mit Kindern- und Jugendlichen durchzuführen
 - Bewusstsein des Wandels der Mediennutzung bei Kindern und Jugendlichen (z.Bsp. social media) und deren pädagogischen Umgang damit
 - Vermittlung der Möglichkeiten zur Stärkung der Kreativität und Eigenständigkeit durch Medienprojekt

Projektarbeit

Es finden zu verschiedenen Themen im Bereich "Soziales Lernen" und "Medienpädagogik" Workshops für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter im Bereich Jugend und Bildung statt.

Die einzelnen Module finden in den Jahren 2015 und 2016 statt:
Medienpädagogischen Module:

- Filmarbeit
- Fotobearbeitung und Design
- Hörspiel- und Radioprojekte
- Trickfilm
- Internet+Soziale Netzwerke
- Medienpädagogik nach Dieter Baacke
- Beziehung zwischen Bildung – Medien – Kunst

Module für den Bereich Soziales Lernen

- Soziales Lernen
- Praktische Übungen in der Normfindung
- Deeskalations-training / Feedbackübungen

- Gruppenprozesse und Dynamik
- Umgang mit Kindeswohlgefährdung
- Soziale Netzwerke
- Ermittlung des Klimas im sozialen Klassenverband
- Schulmediation

Ergebnisse/Perspektiven

Ziel des Projektes ist es hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter der einzelnen Bildungs- und Jugendinstitutionen in Quartier in den Bereichen Medienpädagogik und Soziales Lernen zu schulen. Sie sollen ihr erlernte Fähigkeiten auch über den Projektzeitraum anwenden können. Desweiteren werden zu jedem Modul Handouts gereicht, die auch noch nach dem Projektzeitraum zur Verfügung stehen.

In den Praxismodulen Medienpädagogik sind die WS Teilnehmer gebeten, während der Workshops eigene Medienprodukte zu erstellen, diese werden am Ende des Projektes gezeigt.

Projektumsetzung

Träger: Franziska Lehmann
Laufzeit: Jan. 2015 - Dez. 2016
Handlungsfeld: *Bildung, Ausbildung, Jugend*
Finanzierung: Projektfonds

beim

QuartiersBüro
Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93024409
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de

Weitere Informationen gibt es



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

Werkstatt Öffentlichkeitsarbeit '



Projekthintergrund



Projekt- und bedarfsgerechte Öffentlichkeitsarbeit ist notwendig, damit Träger, Vereine und Initiativen auf ihre Anliegen und Angebote mit dem Ziel hinweisen, dafür Nutzer/-innen zu gewinnen oder ehrenamtliches Engagement und Unterstützung für eigene Vorhaben zu generieren. Gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist somit Voraussetzung für erfolgreiches Fundraising. Aus unterschiedlichen Netzwerken, durch die Stadtteilkonferenz und aus Gesprächen mit Quartiersakteuren wurde der Bedarf an Qualifizierungsangeboten im Bereich „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ im Quartier Marzahn-Nordwest benannt.

Schwerpunkte und Ziele

Ziel ist, die Teilnehmer*innen mittels Workshops und Einzelcoachings zu befähigen, anhand der erlernten Fähigkeiten und der Workshopunterlagen in Zukunft eine effektive und der jeweiligen Einrichtung adäquate Öffentlichkeitsarbeit umzusetzen. Ein besonderes Anliegen des Projektes ist es, den Trägern Leitfäden an die Hand zu geben, die auch bei wechselndem Personal bzw. mehreren Verantwortlichen für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit einen homogenen Auftritt möglich machen.

Folgende Schwerpunkte werden im Rahmen von Workshops vermittelt:

- Bildbearbeitung und Flyergestaltung mit kostenloser Software
- Bildrecherche im Internet/ Bildrechte
- Layouts mehrseitiger Druckprodukte
- Öffentlichkeitsarbeit mit Social Media
- Verteiler- und Newslettererstellung

Mittels Einzelcoachings in den jeweiligen Einrichtungen unterstützt das Projekt ganz konkret bei trägerspezifischen Problemen in der Öffentlichkeitsarbeit und versucht, die vorhandene Infrastruktur zu optimieren. Dies beinhaltet z.B. von Verbesserung bzw. Einrichtung einer Webseite über Logoerstellung alle relevanten Bereiche einer zeitgemäßen Öffentlichkeitsarbeit.

Projektarbeit

Zur Bestands-, Bedarfs- und Potenzialanalyse (BBP) wurde zu Projektbeginn ein Fragebogen erstellt, der per E-Mail und per Direktakquise auf Veranstaltungen im Quartier Marzahn-Nordwest verteilt wurde. Auf Veranstaltungen erfolgte außerdem eine Einschätzung und Analyse der Selbstpräsentation der anwesenden Träger und Einrichtungen. Anhand der ausgefüllten Fragebögen konnte eine konkrete Einschätzung des tatsächlichen Bedarfs der Einrichtungen vorgenommen und ein umfangreicher Projektverteiler erstellt werden.

Im Folgenden konnten Workshops konzipiert und durchgeführt werden, die sich passgenau am Bedarf orientierten und daher guten Zuspruch fanden. Weiterhin werden bisher bereits zwei Einrichtungen individuell gecoacht.

Ergebnisse/Perspektiven

Bisher haben 20 Einzelpersonen aus 11 Einrichtungen an insgesamt 4 Workshops teilgenommen und haben Fähigkeiten erlangt, druckfähige Flyer und Broschüren mit kostenloser Software zu gestalten. Zwei Einrichtungen nahmen bis Ende 2015 das Angebot eines Einzelcoachings in Anspruch. Hierbei wurden u.a. ein Logo und eine Informationsbroschüre erstellt und es wurde ein neuer Webauftritt in Angriff genommen. Für 2016 sind weitere Workshops mit den Schwerpunkten Social Media, Newsletter mit Mailchimp und Vertiefung der Kenntnisse im Desktop Publishing geplant. Vor allem das Einzelcoaching soll 2016 intensiviert werden. Vorstellbar ist auch ein trägerübergreifendes unterstützendes Coaching z.B. bei der Vorbereitung und Umsetzung von Kiezveranstaltungen wie Festen und Aktionen.

Projektumsetzung

Träger: *D. Carl & K. Krajnik GbR*

Laufzeit: *1. Mai 2015 – 31. Dez. 2016*

Handlungsfeld: *Beteiligung, Einbindung und Vernetzung der Partner*

Finanzierung: 12.500 €

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

Grundschüler erobern die Manege '



Projekthintergrund

Die teilnehmenden Schulen sind angesichts der schwierigen sozialen Familienverhältnisse bemüht, neben dem Bildungs- und Erziehungsauftrag, den Kindern persönliche Erfolgserlebnisse und Selbstvertrauen zu geben. Der Zirkusstandort "Cabuwazi" in Marzahn/Nordwest bietet mit der Sporthalle und dem Vorstellungszelt beste Voraussetzungen für die Durchführung des Projektes "Grundschüler erobern die Manege."

Schwerpunkte und Ziele

- Kindern den Traum der Zirkusmanege ermöglichen
- Unterstützung sozial schwacher Familien
- Teamgeist, Fairness und Verantwortung übernehmen
- Entwicklung und Förderung der eigenen Persönlichkeit
- Mut neues zu Erlernen und Selbstvertrauen erlangen
- Präsentation der Darbietungen in der Manege vor Publikum

Projektarbeit

Ca.220 Schüler und Schülerinnen konnten sich in verschiedenen Disziplinen ausprobieren und ihr Können unter Beweis stellen. Die einzelnen Darbietungen wurden alters- und klassendurchmischt, was sich sehr positiv in der Aufmerksamkeit, der Disziplin und im sozialen Verhalten auswirkte. Der Eifer die Einsatzbereitschaft und der faire Umgang miteinander war lobenswert.

Ergebnisse/Perspektiven

Wir schätzen ein, dass sowohl die zirkuspädagogischen Ziele als auch der Netzwerkgedanke durch die durchgeführten Projektwochen und Shows in vorbildlicher Weise erfüllt wurden. Die thematische Ausrichtung der Shows fördert die Gemeinschaftsidee der teilnehmenden Schulen und stabilisiert den Spaßgedanken für Schüler und Publikum. Wir haben Veränderungen erreicht, Emotionen geweckt und Talente gefunden. Mit Freude und Begeisterung haben die Kinder in den Projektwochen gearbeitet.

Projektumsetzung

Träger: *FV „Freunde der Paavo-Nurmi-Grundschule e.V.“*

Laufzeit: *Jan. 2016 - Dez. 2017*

Handlungsfeld: *Bildung, Ausbildung, Jugend*

Finanzierung: *11.984,00 €*

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

Kultur(en)hochhaus Marzahn/ Horizonterweiterung '



Projekthintergrund

Das Kultur(en)hochhaus Marzahn steht mit Angeboten und Service allen Bewohner/innen, Gästen und Einrichtungen des Stadtteils zur Verfügung. Hier werden nachgefragte und an den Bedürfnissen der Bewohner/innen orientierte sozio-kulturelle und Bildungsangebote geschaffen und erhalten. Möglichkeiten der Partizipation und des ehrenamtlichen Engagements werden gefördert und unterstützt. Das Kultur(en)hochhaus Marzahn ist weit über die Grenzen des Stadtteils bekannt und lockt Besucher/innen Medien, Fachpublikum und Kritiker an, um sich über die Arbeit zu informieren.

Schwerpunkte und Ziele

- ☼ Aufbau ,Stärkung und Erhalt von sozialer Infrastruktur
- ☼ Aktivierung und Beteiligung von Bewohner/innen
- ☼ Förderung des Ehrenamtes
- ☼ Angebote zur beruflichen Orientierung /Wiedereinstieg
- ☼ praktischer Lernort und von nonformeller Bildung
- ☼ Förderung des Miteinanders der Generationen und Kulturen
- ☼ Stärkung der Identifikation und Imageförderung

Projektarbeit

in den Pensionen

- ☼ Wohnen auf Zeit
- ☼ Partizipation
- ☼ Berufsorientierung und Praxiserprobungsort
- ☼ künstlerisch- kreatives Tun
- ☼ Ort für kulturelle Events und Begegnungen
- ☼ Workshops und Führungen
- ☼ Tourismusstärkung
- ☼ Öffentlichkeits- und Medienarbeit
- ☼ ein Hotspot in Marzahn NordWest

im Hochhauscafé

- ☼ Treffpunkt und Austauschort für Bewohner/innen
- ☼ Kiezinformationen
- ☼ Veranstaltungsort für Kunst und Kultur z.B. Lesungen und Ausstellungen
- ☼ Nachbarschaftsarbeit
- ☼ Angebote zur beruflichen Orientierung
- ☼ Raumnutzung durch Familien, Interessengruppen

im Blockhaus

- ☼ Anleitung und Unterstützung der ehrenamtlichen Elterninitiative
- ☼ Treffpunkt und Infopoint von April- Oktober und Dezember an 5-6 Tagen in der Woche
- ☼ Nachbarschaftsaktionen z.B. Sommerfest, Grillen, Trödelmärkte
- ☼ Ausleihstation für Spielgeräte

Ergebnisse/Perspektiven

- ☼ 5 Tage der Offenen Tür im Kultur(en)hochhaus
- ☼ 40 Kultur(en)hochhaus- und Stadttealführungen mit über 530 Besucher/innen
- ☼ 19 Kultur- und Nachbarschaftsveranstaltungen
- ☼ 3 Ausstellungen
- ☼ ca. 1800 h Öffnungszeiten und Projektangebote im Hochhauscafé
- ☼ ca. 1000 Übernachtungen
- ☼ 25 Berufspraktika und
- ☼ 28 Kinder, Jugendliche im Pensionsteam /Berufswahlcheck
- ☼ fachliche Anleitung/ Abstimmung der Pensionsteams/Ehrenamtlichen
- ☼ über 2000 h ehrenamtlicher Betrieb des Blockhauses, Instandhaltung, Nachscharftsarbeit
- ☼ über 6000 Besucher/innen im Blockhaus

Projektumsetzung

Träger: *Kinderring Berlin e.V.*

Laufzeit: Januar-Dezember 2015

Handlungsfeld: *Bildung, Ausbildung, Jugend*

Finanzierung: 23.400,00 €

Weitere Informationen gibt es beim **QuartiersBüro**

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement'

Marzahn NordWest

Nachbarschaften aktivieren - Ehrenamt fördern

Projekthintergrund

Inter- und soziokulturelle Begegnungen sowie milieu- und herkunftsübergreifender Austausch kitten den Zusammenhalt in der Nachbarschaft als eine Voraussetzung für eine gemeinsame und solidarische Zukunft.



Neben Beratung und Hilfestellung in Not- und Bedarfslagen, die in allen Bevölkerungsteilen ungeachtet der ethnischen Herkunft vorkommen, erhält der Aspekt Aktivierung der Menschen unabhängig von der ethnischen Herkunft für die Selbsthilfe und für das Wohl der Gemeinschaft einen außerordentlich hohen Stellenwert.

Das Projekt soll den Gemeinschaftssinn weiter stärken, die Orientierungsfähigkeit in der Nachbarschaft verbessern und die Handlungskompetenzen erweitern sowie vorhandene Informationsdefizite im Umgang mit Schulen, Kitas und den Einrichtungen der Jugendarbeit unter den Eltern aufheben.

Schwerpunkte und Ziele

- Bewältigung von Informationsdefiziten durch ein Angebot von niedrigschwelligen Orientierungsberatungen vor Ort für Menschen verschiedener Milieus, auch in Einrichtungen der Kooperationspartner vor Ort
- Vermittlung bei Informationsdefiziten zwischen Elternhäusern und Kitas (in Anlehnung an das Projekt „Kulturendolmetscher“)
- Qualifizierung von ehrenamtlichen Menschen aus dem Quartier im Sinne einer Profilierung in Richtung unterschiedlicher nachbarschaftlicher Unterstützungsmodelle (Patenschaften, Lotsen, Mentoren etc.)
- Anregung und Unterstützung gemeinsamer Aktivitäten und Unternehmungen

- Fortführung des Basisangebotes Kulturendolmetscher an Kitas unter Berücksichtigung der wachsenden Herkunfts-, Sprach- und Kulturreichhaltigkeit. Über diese Arbeit haben wir nachhaltige, verbindliche Kontakte aufgebaut. Es entstand eine Kindertheatergruppe unter der Leitung und mit Hilfe der Eltern.

- Aktivierung freiwilligen und ehrenamtlichen Potentials im Quartier. Intensivierung der Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen in Marzahn NordWest. Bei Bedarf an ehrenamtlichem Engagement bemühen wir uns diese Lücken zu füllen, z. B. Senioren in Pflegeeinrichtungen in die Nachbarschaft einzubinden. Dabei haben wir einige neuen Menschen für die ehrenamtliche Arbeit gewonnen.

- Durchführung und/oder Vermittlung von Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext Ehrenamt, die für alle Ehrenamtlichen im Stadtteil offen sind.

Auf diese Weise sind langjährige Ehrenamtliche zu Mentoren geworden, die ihr Wissen und Erfahrung weitergeben.

Ergebnisse/Perspektiven

Schon jetzt wurde das Projekt durch die Vernetzung in verschiedenen Trägern zu einem unverzichtbaren Akteur der Nachbarschaftsarbeit im Stadtteil Marzahn NordWest. Es wird ehrenamtliches und damit nachhaltiges Engagement generiert und die interessierten Menschen weiterqualifiziert. Die entstandenen Unterstützungsmodelle stärken den sozialen Zusammenhalt in Nachbarschaften. Da diese Modelle von Ehrenamtlichen getragen werden, werden sie auch weiter bestehen und sich weiterentwickeln.

Projektarbeit

Im den Räumlichkeiten von Vision e.V. in der Wittenberger Str. 67, 12689 Berlin, werden regelmäßig folgende Angebote unterbreitet:

- Niedrigschwellige Orientierungsberatung (2x wöchentlich)

Projektumsetzung

Träger: Vision e.V.

Laufzeit: 1. Mai 2015 – 31. Dez. 2017

Handlungsfeld: *Beteiligung, Einbindung und Vernetzung der Partner*

Finanzierung: 68.000 €

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement'

Marzahn NordWest

Nachbarschaften aktivieren - Ehrenamt fördern

Projekthintergrund

Inter- und soziokulturelle Begegnungen sowie milieu- und herkunftsübergreifender Austauschketten den Zusammenhalt in der Nachbarschaft als eine Voraussetzung für eine gemeinsame und solidarische Zukunft.



Neben Beratung und Hilfestellung in Not- und Bedarfslagen, die in allen Bevölkerungsteilen ungeachtet der ethnischen Herkunft vorkommen, erhält der Aspekt Aktivierung der Menschen unabhängig von der ethnischen Herkunft für die Selbsthilfe und für das Wohl der Gemeinschaft einen außerordentlich hohen Stellenwert.

Das Projekt soll den Gemeinschaftssinn weiter stärken, die Orientierungsfähigkeit in der Nachbarschaft verbessern und die Handlungskompetenzen erweitern sowie vorhandene Informationsdefizite im Umgang mit Schulen, Kitas und den Einrichtungen der Jugendarbeit unter den Eltern aufheben.

Schwerpunkte und Ziele

- Bewältigung von Informationsdefiziten durch ein Angebot von niedrigschwelligen Orientierungsberatungen vor Ort für Menschen verschiedener Milieus, auch in Einrichtungen der Kooperationspartner vor Ort
- Vermittlung bei Informationsdefiziten zwischen Elternhäusern und Kitas (in Anlehnung an das Projekt „Kulturendolmetscher“)
- Qualifizierung von ehrenamtlichen Menschen aus dem Quartier im Sinne einer Profilierung in Richtung unterschiedlicher nachbarschaftlicher Unterstützungsmodelle (Patenschaften, Lotsen, Mentoren etc.)
- Anregung und Unterstützung gemeinsamer Aktivitäten und Unternehmungen

Projektarbeit

Im den Räumlichkeiten von Vision e.V. in der Wittenberger Str. 67, 12689 Berlin, werden regelmäßig folgende Angebote unterbreitet:

- Niedrigschwellige Orientierungsberatung (2x wöchentlich)

- Fortführung des Basisangebotes Kulturendolmetscher an Kitas unter Berücksichtigung der wachsenden Herkunfts-, Sprach- und Kulturreichhaltigkeit. Über diese Arbeit haben wir nachhaltige, verbindliche Kontakte aufgebaut. Es entstand eine Kindertheatergruppe, unter der Leitung und mit Hilfe der Eltern.

- Aktivierung freiwilligen und ehrenamtlichen Potentials im Quartier. Intensivierung der Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen in Marzahn Nord-West. Bei Bedarf an ehrenamtlichem Engagement bemühen wir uns diese Lücken zu füllen, z. B. Senioren in Pflegeeinrichtungen, in die Nachbarschaft einzubinden. Dabei haben wir einige neuen Menschen für die ehrenamtliche Arbeit gewonnen.

- Durchführung und/oder Vermittlung von Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext Ehrenamt, die für alle Ehrenamtlichen im Stadtteil offen sind.

Auf diese Weise sind langjährige Ehrenamtliche zu Mentoren geworden, die ihr Wissen und Erfahrung weitergeben.

Ergebnisse/Perspektiven

- Zugewinn an 15 zusätzlichen Ehrenamtlichen, wie z.B.:
 - Marina Lening -> Malunterricht mit Kindern und Jugendlichen
 - Peter Kanachnyj -> Vorträge zu Themen der gesunden Lebensweise
 - Valentina Kovalev und Ludmila Schneider -> Litteratur und Geschichte.
- Die neuen Ehrenamtlichen übernehmen also Mentorenfunktionen und Leitungen von Themenspezifischen Informationsveranstaltungen. Desweiteren entwickeln sich immer engere Kooperationen mit anderen Akteuren aus dem Kiez, wie Kiek In e.V., Spielplatzinitiative, Kinderkeller etc.

Projektumsetzung

Träger: Vision e.V.
 Laufzeit: 1. Mai 2015 – 31. Dez. 2017
 Handlungsfeld: *Beteiligung, Einbindung und Vernetzung der Partner*
 Finanzierung: 68.000 €

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A
 12689 Berlin
 Tel. 030 - 93024409
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

Zukunftsdiplom für Kinder in Marzahn NordWest '



Projekthintergrund

Im Stadtteil Marzahn NordWest gibt es vier Grundschulen und vier Sekundärschulen. Schulen sind lebendige und aktive Orte des Lernens und des Lebens, an denen sich Kinder zu toleranten, aufgeschlossenen und weltoffenen Persönlichkeiten entwickeln. Schule allein kann diese Aufgabe nicht bewältigen. Es bedarf flankierender Angebote, die den Kindern und Jugendlichen einen anderen Zugang zu Bildung vermitteln.

Schwerpunkte und Ziele

Mit dem Projekt „Zukunftsdiplom“ wollen wir den Kindern aus Marzahn NordWest bei der beruflichen Orientierung helfen und es ihnen ermöglichen, auf eine pädagogisch interessante Art Wissen und Erkenntnisse über Zukunftsfähigkeit zu vermitteln. Das Projekt soll den Kindern bei ihrer beruflichen Orientierung helfen. Das Projekt richtet sich an BesucherInnen von Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulklassen, Kita- und Hortgruppen und Kinder aus dem Stadtteil, die durch die Bekanntmachung des Projektes mit Freunden oder als Einzelpersonen die Stationen des Zukunftsdiploms absolvieren können.

Projektarbeit

Wir werden Partner gewinnen, die in ihren Firmen und Einrichtungen Kindern nahe bringen, wie sich eine nachhaltige Entwicklung praktisch realisiert. Die Angebote werden in einem Programm zusammengefasst und veröffentlicht. Es wird ca. 60 verschiedene Angebote geben, die zum Teil mehrmals stattfinden. Kinder können in Gruppen oder einzeln diese Angebote nutzen. Wenn sie fünf verschiedene Besuche absolviert

haben, bekommen sie ein „Zukunftsdiplom“. Dieses wird ihnen am Ende des Projektes im Rahmen einer Abschlussveranstaltung verliehen. Die Verleihung des Diploms wird in den Schulzeugnissen der Kinder vermerkt. Das Projekt wird gemeinsam getragen von Vision e.V., Kinderring Berlin e.V., Kiek in e.V., Kulturring in Berlin e.V., JAO e.V., Pad e.V., dem Stadtteilbüro der Jugendarbeit Marzahn NordWest und dem Koordinator der Lokalen Agenda 21 in Zusammenarbeit mit dem Quartiersbüro Marzahn NordWest. Eine projektbegleitende Steuerungsgruppe wird durch die KoordinatorInnen aus dem Stadtteilbüro der Jugendarbeit Marzahn NordWest und der lokalen Agenda 21 geleitet.

Ergebnisse/Perspektiven

Wir konnten im letzten Projektzeitraum ca. 1400 Besuche von

Veranstaltungen und Teilnahmen an Projekten zählen. 150 Kinder erhielten ein Diplom. Es wird ca. 60 verschiedene Angebote geben, die zum Teil mehrmals stattfinden. Die Angebote sind kostenlos und so zugänglich für Kinder aus allen gesellschaftlichen Schichten, was, besonders bei der Berufswahl in der Zukunft zu Chancengleichheit beiträgt. Da viele Kinder mit Migrationshintergrund am Projekt teilnehmen, trägt das Projekt auch zur Integration bei. Durch Bildungsangebote werden nachhaltige Wirkungen für das weitere Leben der Kinder erzielt und die Berufschancen verbessert. Das Projekt ist prozesshaft angelegt. Ideen, Vorschläge und Wünsche von Kindern und Erwachsenen Akteuren des Stadtteils werden in die konkrete Umsetzung integriert. Die Erfahrungen der ersten Jahre werden bei der weiteren Planung berücksichtigt.

Projektumsetzung

Träger: *Vision e.V.*

Laufzeit: *1. Mai 2015 – 31. Jan 2016*

Handlungsfeld: *Bildung, Ausbildung, Jugend*

Finanzierung: *16.000 €*

Weitere Informationen gibt es beim

Quartiersbüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

BLiQ - nach vorn '



Projekthintergrund

„BLiQ-Bewegtes Leben im Quartier“ ist ein in Marzahn NordWest anerkanntes Projekt zum Thema Bewegungsförderung. Über die bestehende Vernetzungsstruktur werden Impulse zur weiteren Entwicklung im Sinne einer Bewegungs- und gesundheitsförderlichen Kommune gegeben.

Schwerpunkte und Ziele

Schwerpunkte der Projektarbeit sind, unter den gegebenen Rahmenbedingungen, der Ausbau von Strukturen und die Durchführung von Maßnahmen zur Bewegungsförderung. Zielsetzung sind dabei:

- die Erweiterung der BLiQ - Steuerungsgruppe um Ansprechpartner*innen für weitere bzw. bisher schwer zugängliche Zielgruppen
- die Etablierung eines Kiezsportlotsen für die bürgernahe Kommunikation
- die Durchführung von bereits bestehenden Maßnahmen (wie z.B. Winterspielplätze, Sportaktionswoche) sowie die bedarfsgerechte Entwicklung und Umsetzung von identitätsstiftenden und kulturübergreifenden Angeboten, welche gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden
- die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebote unter Einbindung der neu im Quartier geschaffenen Trimm-Dich Inseln
- die Weiterqualifikation von bereits geschulten BLiQ-Trainer*innen zur Durchführung von Bewegungsangeboten

Projektarbeit

BLiQ basiert auf einem Handlungskonzept zur Bewegungsförderung, welches seit 2010 in Marzahn-Nord West umgesetzt wird.

Zielgruppen sind Kinder, Jugendliche und deren Familien, mobilitätseingeschränkte und ältere Bürger*innen sowie Neubewohner*innen im Quartier.

Die Planung und Ausgestaltung von Maßnahmen erfolgt über eine Steuerungsgruppe, welche dem Quartier als kompetentes Gremium für bewegungsförderliche Angebote und deren Vernetzung zur Verfügung steht. Mitglieder sind neben den Fachbereichen Gesundheit, Jugend und Familie des Bezirksamtes, Kitas, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, das Nachbarschafts- und Familienzentrum und das Quartiersmanagement.

Ergebnisse/Perspektiven

Bestehende Maßnahmen und Angebote zur Bewegungsförderung werden bekannt gemacht und entsprechend den Bedarfen im Quartier weiterentwickelt. Über den Kiezsportlotsen wird eine bürgernahe Kommunikation ermöglicht.

Die Vernetzung und Kooperation von Akteuren mit bewegungsförderlichen Angeboten erfolgt über die BLiQ-Steuerungsgruppe, welche perspektivisch auch nach Beendigung des Projektes die Möglichkeit zur weiteren Zusammenarbeit hat.

Dem Quartier stehen mit den BLiQ-Trainer*innen qualifizierte Bewohner*innen zur Unterstützung von bewegungsförderlichen Maßnahmen zur Verfügung.

Projektumsetzung

Träger:
BA Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Abt. Stadtentwicklung, Gesundheit, Personal und Finanzen
OE Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes
Koordination Gesundheitsförderung

Laufzeit: Januar 2017 - Dezember 2018

Handlungsfeld: Nachbarschaft

Finanzierung: ZIS II Programm „Soziale Stadt“ Projektfonds

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93024409



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

„AlkÖR 2.0 - nachbarschaftliche Nutzung des öffentlichen Raumes“



Projekthintergrund

In Marzahn-Nord berichteten Bürgerinnen und Bürger verstärkt von Gruppen Erwachsener, die u. a. am Wasserspielplatz Rabensteiner Straße Alkohol konsumieren. So wurde 2014 das Projekt „AlkÖR 1.0“ gestartet. Im Verlauf des Projektes zeigte sich, dass inzwischen auch Unter-27-Jährige insbesondere im Bereich des Clara-Zetkin-Parks auffällig werden. Diese Situation führte u. a. zu einer insgesamt geringeren Zufriedenheit mit der Situation im Wohnumfeld und birgt die Gefahr des Entstehens neuer oder der Verfestigung bestehender Vorurteile – mit allen Konsequenzen für das nachbarschaftliche Zusammenleben im Kiez.

Schwerpunkte und Ziele

Ziel des Projektes ist es, den Clara-Zetkin-Park für alle Anwohnerinnen und Anwohnern wieder in nachbarschaftlicher Atmosphäre nutzbar zu machen und zu einem als sicher empfundenen Ort der Erholung werden zu lassen.

Vorurteile zwischen den auffälligen und unauffälligen Nutzerinnen und Nutzern des Clara-Zetkin-Parks sollen bewusst gemacht und durch Begegnung, Austausch und gemeinsame Aktivitäten abgebaut werden.

Darüber hinaus soll erreicht werden, dass kommunale, nichtstaatliche und kommerzielle Akteure gemeinsam Verantwortung für die Einhaltung des Jugendschutzes im Quartier übernehmen.

Der Konsum psychoaktiver Substanzen in und im Umfeld von Einrichtungen und Flächen für Kinder und Jugendliche soll verhindert werden.

Die Einhaltung des Jugendschutzes beim Verkauf von Tabak und Alkohol im Quartier soll verbessert werden.

Projektarbeit

In der Umsetzung des Projektes durch den DRK-KV Berlin-Nordost e.V. und die pad gmbH werden den jungen Erwachsenen die unterschiedlichen Perspektiven der verschiedenen Nutzerinnen und Nutzer des Clara-Zetkin-Parks nahe gebracht und gleichzeitig verdeutlicht, dass nicht deren Verdrängung, sondern ein nachbarschaftliches Miteinander Ziel des Projektes ist.

Parallel werden die nicht auffälligen Nutzerinnen und Nutzer des Clara-Zetkin-Parks mit den Projektzielen vertraut gemacht.

Die jungen Erwachsenen werden motiviert und aktiviert, an der Verbesserung der Situation vor Ort mitzuwirken.

Die Nachbetreuung der Zielgruppe des Projektes AlkÖR 1.0 wird sichergestellt.

Ergebnisse/Perspektiven

Die Projektmitarbeiter haben intensiven Kontakt insbesondere zur Gruppe im Clara-Zetkin-Park. Sie wurde für die Aufarbeitung und Instandhaltung von Bänken im Park gewonnen und für die aktive Mitwirkung am bevorstehenden Standortwechsel zur Nordseite des Eichencenters gewonnen. Zur Mitwirkung im Sinne des Jugendschutzes konnten bisher der Netto-Markt und die Spielhallen Cecilienstrasse GmbH gewonnen werden. Die durch Unbekannte entwendete Sitzgruppe am Wasserspielplatz konnte mit Spenden von Bürgern und Kommune von den Nutzern wieder hergerichtet werden.

Das Projekt „AlkÖR 2.0“ ist in Internet unter www.alkoer.de.to präsent.

Projektumsetzung

Träger: BA Marzahn-Hellersdorf

Laufzeit: Apr. 2016 - Dez. 2018

Handlungsfeld: Öffentlicher Raum

Finanzierung: 50.000 €

Weitere Informationen gibt es beim:

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

Partizipative Neugestaltung des Barnimplatzes '



Projekthintergrund

Das Projekt „Partizipative Neugestaltung des Barnimplatzes“ wurde durch das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf initiiert und vom Quartiersmanagement mit 23.000 € aus dem Programm „Soziale Stadt“ gefördert und dient der weiteren Belebung des Platzes und zur Erhöhung des „Wohlfühlfaktors“ an diesem zentralen Ort. Die Gestaltung zum Thema „Was geht ab auf dem Barnimplatz und Freizeitentwicklung im Kiez“ wurde durch ein Beteiligungsprojekt mit Akteuren aus dem QM Gebiet realisiert und umfasste die Neugestaltung von Wandflächen und Papierkörben sowie die Installation von 16 neuen Sitzbänken und eine von der DEGWO gesponserten Weihnachtsbaumhülse.

Ziele und Ergebnisse

Die Farbe an den Betonwänden rings um den Barnimplatz blätterte schon ab, ein frischer Anstrich war nötig. Gesagt getan. In verschiedenen Graffiti-Workshops wurden von Kindern und Jugendlichen verschiedene Motive entwickelt die dann von einer Jury aus Bezirksamt, QM, Einrichtungen aus dem Stadtteil und der ausführenden Firma 0815-Industries gesichtet wurden. Nach ausführlicher Diskussion und Festlegung welche Vorschläge in das Gestaltungskonzept einfließen sollen hat 0815 Industries KG das Gesamtkonzept erstellt und entworfen und an alle Jury-Mitglieder versandt. Nach einigen Anpassungswünschen konnte dann mit der Umsetzung begonnen werden. Die Sitzbänke konnten durch die Metallbaufirma, erst nach Fertigstellung der Farbgestaltung montiert werden, da diese Elemente auf der neu besprühten Sandsteinbank an der längsten Mauer (Mauer 3) aufgedübelt wurden. Am 01.12.2016 konnten die überwiegenden Teile der Mauern und Sitzgelegenheiten eingeweiht werden. Dies wurde mit der letzten Veranstaltung zur „Belebung des Barnimplatzes 2016“ durch das Tschechow Theater verknüpft. Es wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Zuvor wurde der Weihnachtsbaum auf dem Platz

gemeinsam von vielen Vereinen und Mitgliedern des Netzwerkes des QM geschmückt. Das Ziel des Projektes wurde erreicht. Kleine Restarbeiten werden entsprechend der Witterung noch erledigt. Im Frühjahr 2017 zum Saisonauftakt wird alles fertig sein.

Projektarbeit

Kooperationspartner des Projektes waren das QM und das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf sowie, Städtebauförderung + Jug, SGA FB Grün, Agentur +Rat, der Jugendklub Wurzel, das Kulturhochhaus, die Kerchensteiner Schule, die Julius Hecker Schule, die DEGWO, Einzelakteure aus dem Kiez sowie das Tschechow Theater.

Perspektiven

Die Teilnehmer gehen davon aus, dass für die nächsten Jahre die Neugestaltung der Mauern, Sitzbänke und Papierkörbe unter den Jugendlichen große Akzeptanz findet und das Stadtbild lange aufwertet.

Projektumsetzung

Träger: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Abt. Wirtschaft und Stadtentwicklung
Straßen- und Grünflächenamt, FB Grün

Laufzeit: 15.04.2016 – 31.12.2016

Handlungsfeld: öffentlicher Raum

Finanzierung: 23.000 €

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

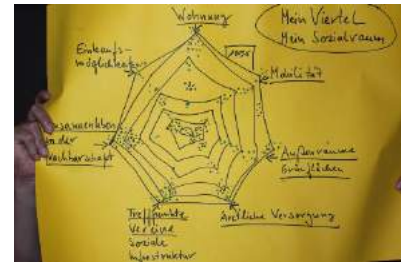
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement'

Marzahn NordWest

Ideenwerkstatt "Älterwerden im Quartier Marzahn NordWest"'



Projekthintergrund

Der Stadtteil Marzahn NordWest ist geprägt von einer hohen Alterstruktur. Um den Menschen im hohen Alter ein selbstbestimmtes Leben zuhause und Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen, bedarf es einer Planungsgrundlage. Um Handlungsbedarfe zu ermitteln, müssen Bedarfe und Problemlagen bekannt sein. Es gibt bisher keine Koordination, die Teilhabe der Zielgruppe organisiert, Netzwerke für ältere Menschen weiterentwickelt und ausbaut, Besuchs- und Mobilitätsdienste als auch sozialräumliche Freizeitangebote und Beratungen koordiniert.

Schwerpunkte und Ziele

Ziel des Projekts ist es, eine Zuarbeit für Planungs- und Beteiligungsstrukturen für bessere Lebensbedingungen der älteren Menschen im Quartier zu erstellen.

Hierfür werden Expert*innen (Träger und Akteure im Altenhilfe-bereich, Wohnungsbauunternehmen, Pflegedienste im Sozialraum, Apotheken) und die Zielgruppe selbst zu den Problemlagen, ihren Zielen und Visionen befragt.

Es werden folgende Schwerpunkte festgelegt:

- A: Bestand an Einrichtungen und Diensten im Bereich Freizeit und deren Wirksamkeit
- B: Wohnen, Barrierefreiheit in den Wohnungen, Korridoren und Fahrstühlen
- C: Pflege-/ Besuchsdienste im Sozialraum
- D: Einkaufsmöglichkeiten
- E: Netzwerke für Ältere im Gebiet

Die Ergebnisse werden in einer Ideenwerkstatt zusammengetragen und vorgestellt. Auf einem Markt der Möglichkeiten werden Vorschläge für eine verbesserte Situation für ältere Menschen im Quartier vorgeschlagen, um eine nachhaltige Kooperation aufbauen zu können.

Projektarbeit

Das Projekt wurde unterstützt von der Steuerungsgruppe "Gemeinsam statt Einsam", der Altenhilfe-Koordination, den Nachbarschaftseinrichtungen von „Kiek in“ und dem Gerontologischen Verbund Charlottenburg-Wilmersdorf.

Ergebnisse/Perspektiven

Der Bedarf an sozialräumlichen Beratungen ist hoch. Da die vorhandenen Hilfen und Angebote (z.B. Mobilitätsdienste) nicht ausreichend im Quartier bekannt sind, werden vornehmlich Beratungsangebote und Informationsveranstaltungen, wie beispielsweise in Form von Themenfrühstücken, gewünscht.

Für die Organisation ist es notwendig, Seniorenbüros zu stärken und eine Netzwerkstruktur aufzubauen, damit bei politischen

Entscheidungsprozessen die Interessen der Älteren Berücksichtigung finden.

Die Initiative "Gemeinsam statt Einsam" soll für eine sozialräumliche Koordination unterstützt werden. Hierfür ist es notwendig Senioren zu beteiligen, Öffentlichkeitsarbeit, Nachbarschaftshilfen und bürgerschaftliches Engagement auszubauen sowie neue Formen der Teilhabe zu entwickeln.

Darüber hinaus wurde deutlich, dass es erforderlich ist, überall Barrierefreiheit zu gewährleisten und insbesondere Wohnungen ins Blickfeld zu nehmen.

Projektumsetzung

Träger: DorfwerkStadt e.V.

Laufzeit: Juni 2016 – Dezember 2016

Handlungsfeld: Nachbarschaft (Kultur, Gemeinwesen, Integration, Gesundheit)

Finanzierung: 2.603,85 €

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A
12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

Marcana-Garten: Nachbarschaftsgarten in Marzahn NordWest '



Projekthintergrund

Für das Projekt Marcana-Garten wurde die Marcana-Schule als wichtiger Akteur gewonnen um auf Augenhöhe mit Sozialraumpartnern aus dem ehemaligen Schulgarten einen Nachbarschaftsgarten als neuen Begegnungsort für Marzahn NordWest zu entwickeln. Als Quartiersschule zielt die Marcana-Schule auf eine (räumliche) Öffnung der Schule für quartiersbezogene Nutzungen. Durch das gemeinschaftliche Planen, Erschaffen und Nutzen des Nachbarschaftsgartens erfährt das bestehende (Sozialraum-)Akteursnetzwerk der Quartiersschule eine deutliche Stärkung und Erweiterung seines Aktionsradius.

Schwerpunkte und Ziele

Aus dem ehemaligen Schulgarten der Marcana-Schule entwickeln ausgewählte Schul- und Sozialraumpartner in interaktiver Zusammenarbeit einen Begegnungs- und Gemeinschaftsgarten. Basierend auf einer durchzuführenden Ideen- und Bedarfssammlung erfolgt die Erarbeitung des Gestaltungs- und Nutzungskonzeptes für den Marcana-Garten, das schrittweise je nach zur Verfügung stehenden Mitteln und zum Teil in Eigenleistung der Akteure umgesetzt werden wird. Das Projekt hat dabei einen modellhaften basisdemokratischen Charakter: Schul- und Sozialraumpartner setzen im Konsens die Projektinhalte um. Bei der Entwicklung des Gestaltungs- und Nutzungskonzeptes wird von den Ideen und Bedarfen der möglichen zukünftigen NutzerInnen ausgegangen. Hinsichtlich seines Nutzungscharakters soll der Marcana-Garten ein halböffentlicher Raum werden, was bedeutet, dass die zukünftige Nutzung und Pflege des Nachbarschaftsgartens durch Kooperationsverträge nachhaltig geregelt und gesichert werden soll. Die Koordination und Moderation des Projektprozesses soll durch eine externe Fachkraft erfolgen, die durch den Projektträger beauftragt wird. Das Projekt wird durch ein Mitglied des Quartiersrates begleitet.

Projektarbeit

Als Kooperationspartner für die Durchführung des Projektes werden VertreterInnen der Marcana-Schule, VertreterInnen des Fördervereins der Marcana-Schule, ProjektbegleiterInnen aus dem Quartiersrat und Akteure aus Einrichtungen des Sozialraumes Marzahn NordWest einbezogen werden. Um eine Struktur für ihre Zusammenarbeit zu schaffen, werden die benannten VertreterInnen eine Akteursgruppe bilden. Die Federführung des Projektes obliegt der Marcana-Schule. Die Ergebnissicherung des Projektprozesses erfolgt durch die Projektkoordination.

Ergebnisse/Perspektiven

Die gegründete Akteursgruppe Marcana-Garten entwickelte in drei Workshops das Gestaltungs- und Nutzungskonzept für den Nachbarschaftsgarten und beschloss das Konzept im Juli 2016. Die Neugestaltung sieht u.a. die Schaffung

des barrierefreien Zugangs zum Garten und die Öffnung zum Kleinspielfeld vor. Sitzelemente und (Hoch-)Beete werden altersübergreifend und -gerecht sein. Im Anschluss an die gegenwärtige Bauphase mit beauftragten Fachfirmen werden die Akteure das Gerätehaus aufbauen sowie Beeresträucher und Ziergehölze neu anpflanzen. In 2017 folgen weitere Aktionen der Akteursgruppe wie die Bepflanzung der instandgesetzten Kräuterspirale und der neuen Hochbeete mit Nutzpflanzen. Der Marcana-Garten wird künftig durch eine Nutzergemeinschaft – bestehend aus Marcana-Schule und ausgewählten Kiez-Partnern u.a. der Jugendclub Betonika – bewirtschaftet werden. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren der kooperierenden Einrichtungen können hier gemeinschaftlich gärtnern, verweilen, ihre Sinne erleben, forschen und kreativ sein. Als Eröffnungsfeier plant die Akteursgruppe im Frühjahr 2017 eine gemeinsame Pflanzentauschbörse mit anderen Gärten aus dem Quartier.

Projektumsetzung

Träger: *Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Abt. Wirtschaft und Stadtentwicklung
Straßen- und Grünflächenamt, FB Grün*

Laufzeit: 15.04.2016 – 31.12.2016

Handlungsfeld: *Öffentlicher Raum*

Finanzierung: 15.000 €

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

Neues Leben auf dem Barnimplatz '



Projekthintergrund

Auf dem Barnimplatz soll „neues Leben“ entstehen, um den Bürgerinnen und Bürgern verschiedener Bevölkerungsgruppen Möglichkeiten der Begegnung und der Kommunikation zu bieten.

Schwerpunkte und Ziele

Der Kulturring in Berlin e.V. ist in Marzahn NordWest verortet und mit den lokalen Trägern im Quartier gut vernetzt. Er nimmt dort kulturelle und interkulturelle Aufgaben wahr, insbesondere mit dem Betrieb der Interkulturellen Begegnungsstätte im Tschechow-Theater. Bereits in den Jahren 2000 bis 2005 und 2014 bis 2016 hat er mehrere Feste und interkulturelle Veranstaltungen mit Erfolg organisiert und durchgeführt. In den letzten 2 Jahren waren bei den 11 durchgeführten Veranstaltungen mehr als 3.500 Besucherinnen und Besucher. Mit dem Folgeprojekt „Neues Leben auf dem Barnimplatz“ will der Kulturring in Zusammenarbeit mit Trägern und Einrichtungen aus dem Stadtteil Marzahn NordWest den Platz mit verschiedenen Aktionen originell beleben und ihm neue Fröhlichkeit verleihen. Gleichzeitig streben wir die Entstehung einer neuen Tradition an, mit der in regelmäßigen Abständen der Platz zu einem Ort der Begegnung gemacht wird. Die wiederkehrenden festlichen Höhepunkte am selben Ort im Jahresverlauf bieten den Anwohnerinnen und Anwohnern Möglichkeiten der Begegnung, der Freude an kulturellen Programmen. Sie stärken den Zusammenhalt der Bewohnerschaft, pflegen Nachbarschaftskontakte, schaffen gemeinsame, schöne Erinnerungen und stärken die Identifikation mit dem Quartier.

Projektarbeit

Das Projekt wurde termingemäß und entsprechend der konzeptionellen Aufgabenstellung am 01. Januar 2017 gestartet. Im Förderzeitraum sollen von Mai bis Dezember jeweils 4 große und 4 kleine, d.h. insgesamt 16 Veranstaltungen durchgeführt werden. Geplant waren jährlich ein Kinderfest, ein Wasserfest zum Ferienauftakt, Sommerkino, ein Open-Air Klassik-Konzert, ein Willkommensfest im Rahmen der Interkulturellen Tage in Marzahn-Hellersdorf, das Weihnachtssingen, ein Kitsch- und Kunsttrödelmarkt. Die Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner in die Ideenfindung, Planung und Durchführung von gemeinsamen Aktionen war intensiver als in den Vorjahren. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Akteuren vor Ort, Kooperationspartnern sowie Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils unter Moderation des Kulturrings, wirkte gemeinsam bei der

Planung, Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen.

Kooperationspartner waren das Grünflächenamt, die Spielplatzinitiative e.V., der Kinderring Berlin e.V., Vision e.V., FZE UNO von pad gGmbH, Kiek in e.V, Familientreff von JAO gGmbH sowie Schulstation Selma.

Ergebnisse/Perspektiven

Das Projekt wurde erfolgreich realisiert. Alle geplanten Veranstaltungen wurden durchgeführt und damit eine sehr gute Besucherresonanz erreicht. Mit dem Projekt wurde nicht nur der Platz belebt, sondern auch die Nachbarschaft aktiviert, die Bräuche und Traditionen gepflegt, die Stadtteilkultur belebt und das harmonische Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsgruppen und die Identifizierung der Bewohnerschaft mit dem Stadtteil gestärkt und trug zur Aufwertung des Images des Stadtteils bei.

Projektumsetzung

Träger: Kulturring in Berlin e.V.

Laufzeit: Januar 2017 - Dez. 2018

Handlungsfeld: *Partizipation*

Finanzierung: Zukunftsinitiative Stadtteil II, Teilprogramm Soziale Stadt-Projektfonds

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

am-nordwest@ambh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

Eltern-Akademie '



Projekthintergrund

Mit der Eröffnung eines Wohnheims für Geflüchtete in Marzahn beobachteten Fachkräfte des Familienzentrums eine Zunahme an Ressentiments und Gewalt im Umfeld der Einrichtung. Abwertende und diskriminierende Bemerkungen über die neuen Nachbar*innen wurden auch von einigen ansässigen Eltern teilweise machtvoll oder beiläufig gegenüber den Fachkräften des Familienzentrums u. a. in Beratungsgesprächen geäußert. Als Gründe hierfür wurde angeführt, dass die „Kriminalität im Stadtteil steigen“ würde und man „Angst um die eigenen Kinder“ habe. „Unsere Spielplätze“ wären dann überfüllt.

Schwerpunkte und Ziele

Angesichts dieser Herausforderungen entstand ein Konzept, um der Normalisierung alltagsrassistischer Einstellungen effektiver und nachhaltiger zu begegnen: Wie kommt man mit Eltern ins Gespräch, die ausgrenzende und feindselige Einstellungen gegen Geflüchtete vertreten und die andere Lebensentwürfe ablehnen? Welche Formen der Auseinandersetzung gibt es neben der Möglichkeit des Reagierens oder Unterbindens rassistischer Äußerungen?

Vorurteilsfreie Erziehung ist ein hehres Ziel – doch häufig gar nicht so einfach umzusetzen: Eigene Erziehungsstile, Haltungen und Geschichten begrenzen uns und machen es uns schwer, über den Tellerrand hinauszuschauen. Wenn wir uns dessen nicht bewusst werden, geben wir diesen, unseren „Filter“ unmittelbar an unsere Kinder weiter und grenzen sie und andere aus.

In unserem Angebot Eltern-Akademie möchten wir den Blick öffnen, eigene Werte und Vorstellungen reflektieren und trainieren, Stereotype zu überwinden.

In der Eltern-Akademie geht es darum, sich mit Eltern über (ihre) Vorurteile und Diskriminierungshandlungen argumentativ und mit ausreichend Zeit auseinanderzusetzen und eine Selbstreflexion über das eigene Schubladendenken anzuregen. Ziel ist es, Menschen mit mehr Offenheit und Empathie zu begegnen, andere Perspektiven einzunehmen, Diskriminierungen zu erkennen und vermeiden zu lernen. Idealerweise übernehmen die Eltern Verantwortung und setzen sich in der Einrichtung und im Stadtteil aktiv gegen Diskriminierung ein.

Ergebnisse/Perspektiven

Es haben im Haus „Windspiel“ und in den Kitas „Windlicht“ und „Farbklecks“ in der Region bereits Workshops stattgefunden, in denen es möglich war, eigene Bedürfnisse und Interessen einzubringen, sich offen und angstfrei zu äußern. Die Eltern waren eingeladen, über ihre eigenen Erfahrungen mit Diskriminierung oder gar Demütigungen in Institutionen zu sprechen.

Das Ziel, die Reihe der Workshops auch an Grundschulen des Stadtteils durchzuführen, ist nicht gelungen. Für den letzten Projektabschnitt besteht für zwei weitere Kitas die Möglichkeit, das Projekt in ihren Häusern umzusetzen.

Projektumsetzung

Träger: Jugendwerk Aufbau Ost gGmbH

Laufzeit: 01.07.2017 – 31.12.2019

Handlungsfeld: Gewaltprävention

Finanzierung: Projektfonds

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

Skate for Everyone '



Projekthintergrund

Hinter dem Projekt "Skate for Everyone" steht der Wunsch von vielen Jugendlichen, das Skaten den BewohnerInnen des Quartiers näher zu bringen und kostenlos möglich zu machen. Aus diesem Grund werden im Rahmen des Projekts BMX- Räder, Skateboards, Longboards und Inlineskates angeschafft und fortan zum Verleih durch die Jugendlichen angeboten. Außerdem soll ein mobiler Skatepark entstehen, der dem Quartier auch über den Projektzeitraum hinaus erhalten bleibt und für Veranstaltungen im Stadtteil ebenfalls kostenlos genutzt werden kann.

Schwerpunkte und Ziele

"Skate for everyone" soll allen interessierten BewohnerInnen einen kostenlosen und niedrigschwelligen Zugang zum Skaten bieten, in dem sich die entsprechende Ausrüstung jederzeit geliehen werden kann. Weiterhin soll ein mobiler Skatepark eigenständig geplant und gebaut werden und für die Nutzung im Stadtteil verfügbar gemacht werden. Darüber hinaus sollen mindestens 2 eigene Skateevents im Stadtteil veranstaltet werden um das Angebot zu bewerben. Im Rahmen der Events sollen auch kritische AnwohnerInnen ins Gespräch mit den ansässigen SkaterInnen kommen und sich fürs Skaten begeistern lassen. Neben, Bau, Verleih und Veranstaltungen ist weiterhin der Besuch bereits bestehender Skateevents geplant, um Inspiration für eigene Veranstaltungen zu sammeln. Zusätzlich sollen geeignete Orte im Stadtteil besucht werden, die

sich für zukünftige Veranstaltungen im Stadtteil eignen.

Projektarbeit

Die Projektarbeit basiert auf mehreren Bausteinen. Die Gruppe trifft sich mindestens einmal im Monat. Bei Bedarf auch öfter. Im Rahmen der Gruppentreffen werden die Skateobjekte geplant und entstehen nach und nach in der Skatewerkstatt. Betreut wird das Projekt von einem angehenden Architekten mit langjähriger Skateerfahrung, neben der pädagogischen Begleitung des Projekts durch die MitarbeiterInnen des Jugendzentrums Betonia. Weiterhin werden eigenständige Events und Skatecontests geplant und im Stadtteil veranstaltet. Darüber hinaus steht das Skaten an sich im Vordergrund, weshalb mehrerer

Skatetouren in und außerhalb Berlins pro Jahr stattfinden.

Ergebnisse/Perspektiven

Nach Abschluß des Projekts sind im besten Fall mindestens drei mobile Skateobjekte für den Stadtteil entstanden. Zudem wurden Skateboards, Loangboards, BMX-Räder, Inlinskates, Scooter und dazu passende Schutzausrüstung angeschafft und stehen für den kostenlosen Verleih zur Verfügung. Mindestens 2 Skateevents im Stadtteil wurden geplant und durchgeführt. Weiterhin erlangten die TeilnehmerInnen des Projekts die Kompetenz, Skate- interessierte BewohnerInnen in die Nutzung der Objekte einzuweisen. Die Instandhaltung und Reperatur wird ebenfalls durch die Jugendlichen

Projektumsetzung

Träger: Kinderring Berlin e.V.

Laufzeit: 01.08.2017- 31.10.2019

Handlungsfeld: 5

Finanzierung: Projektfonds

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

BLiQ - nach vorn '



Projekthintergrund

„BLiQ-Bewegtes Leben im Quartier“ ist ein in Marzahn NordWest anerkanntes Projekt zum Thema Bewegungsförderung. Über die bestehende Vernetzungsstruktur werden Impulse zur weiteren Entwicklung im Sinne einer Bewegungs- und gesundheitsförderlichen Kommune gegeben.

Schwerpunkte und Ziele

Schwerpunkte der Projektarbeit sind, unter den gegebenen Rahmenbedingungen, der Ausbau von Strukturen und die Durchführung von Maßnahmen zur Bewegungsförderung. Zielsetzung sind dabei:

- die Erweiterung der BLiQ - Steuerungsgruppe um Ansprechpartner*innen für weitere bzw. bisher schwer zugängliche Zielgruppen
- die Etablierung eines Kiezsportlotsen für die bürgernahe Kommunikation
- die Durchführung von bereits bestehenden Maßnahmen (wie z.B. Winterspielplätze, Sportaktionswoche) sowie die bedarfsgerechte Entwicklung und Umsetzung von identitätsstiftenden und kulturübergreifenden Angeboten, welche gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden
- die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebote unter Einbindung der neu im Quartier geschaffenen Trimm-Dich Inseln
- die Weiterqualifikation von bereits geschulten BLiQ-Trainer*innen zur Durchführung von Bewegungsangeboten

Projektarbeit

BLiQ basiert auf einem Handlungskonzept zur Bewegungsförderung, welches seit 2010 in Marzahn-Nord West umgesetzt wird. Zielgruppen sind Kinder, Jugendliche und deren Familien, mobilitätseingeschränkte und ältere Bürger*innen sowie Neubewohner*innen im Quartier. Die Planung und Ausgestaltung von Maßnahmen erfolgt über eine Steuerungsgruppe, welche dem Quartier als kompetentes Gremium für bewegungsförderliche Angebote und deren Vernetzung zur Verfügung steht. Mitglieder sind neben den Fachbereichen Gesundheit, Jugend und Familie des Bezirksamtes, Kitas, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, das Nachbarschafts- und Familienzentrum und das Quartiersmanagement.

Ergebnisse/Perspektiven

Bestehende Maßnahmen und Angebote zur Bewegungsförderung werden bekannt gemacht und entsprechend den Bedarfen im Quartier weiterentwickelt. Über den Kiezsportlotsen wird eine bürgernahe Kommunikation ermöglicht.

Die Vernetzung und Kooperation von Akteuren mit bewegungsförderlichen Angeboten erfolgt über die BLiQ-Steuerungsgruppe, welche perspektivisch auch nach Beendigung des Projektes die Möglichkeit zur weiteren Zusammenarbeit hat.

Dem Quartier stehen mit den BLiQ-Trainer*innen qualifizierte Bewohner*innen zur Unterstützung von bewegungsförderlichen Maßnahmen zur Verfügung.

Projektumsetzung

Träger:
BA Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Abt. Stadtentwicklung, Gesundheit, Personal und Finanzen
OE Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes
Koordination Gesundheitsförderung

Laufzeit: Januar 2017 - Dezember 2018

Handlungsfeld: Nachbarschaft

Finanzierung: ZIS II Programm „Soziale Stadt“ Projektfonds

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93024409

ord @ bh ki ki d



Quartiersmanagement .

BLiQ - nach vorn



Schwerpunkte der Projektarbeit sind, unter den gegebenen Rahmenbedingungen, der Ausbau von Strukturen und die Durchführung von Maßnahmen zur Bewegungsförderung.

Zielsetzung sind dabei:

- die Erweiterung der BLiQ - Steuerungsgruppe um Ansprechpartner*innen für weitere bzw. bisher schwer zugängliche Zielgruppen
- die Etablierung eines Kiezspottlotsen für die bürgernahe Kommunikation
- die Durchführung von bereits bestehenden Maßnahmen (wie z.B. Winterspielplätze, Sportaktionswoche) sowie die bedarfsgerechte Entwicklung und Umsetzung von identitäts-stiftenden und kulturübergreifenden Angeboten, welche gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden
- die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Angebote unter Einbindung der neu im Quartier geschaffenen Trimm-Dich Inseln
- die Weiterqualifikation von bereits geschulten BLiQ-Trainer*innen zur Durchführung von Bewegungsangebo

Ergebnisse/Perspektiven

Sport und Bewegung werden über BLiQ im Quartier Marzahn-NordWest thematisiert. Dafür engagieren sind in der BLiQ-Steuerungsgruppe Vertretungen aus Einrichtungen im Quartier. Bei der Planung werden die Bedarfe von Kindern, Jugendlichen, Familien, älteren und mobilitätseingeschränkten Menschen berücksichtigt. Gemeinsam werden Angebote abgestimmt und koordiniert. Dabei übernehmen Akteure aus der BLiQ-Steuerungsgruppe Verantwortung bei der Umsetzung und Gestaltung von Angeboten. Als gemeinsame Veranstaltung wurde der BLiQ-Hüpftag entwickelt, welcher von Kitas, Familien und Senioren besucht wird.

Die zum Projektabschluss durchgeführte Werkstatt hat Perspektiven für einzelne Bausteine aufgezeigt und Ressourcen zu deren Umsetzung benannt.

- Für die "BLiQ-FamilienSPORTS-sonntage" und die Sportaktionswoche werden Möglichkeiten der nachhaltigen Verankerung erschlossen und geprüft. Beide Projektbausteine benötigen zur Umsetzung finanzielle Ressourcen für die Koordination und Gestaltung der Angebote.
- Die Fortführung des Angebotes "Komm´ mit bleib fit" wäre wünschenswert, benötigt aber finanzielle Ressourcen. Insbesondere das Yoga-Angebot im Rahmen der Familiensportsonntage und die Angebote mit dem NBH "Kiek in" fanden Zuspruch.
- Mit den BLiQ-Trainern stehen dem Quartier geschulte Bürger*innen für die Gestaltung der Familiensportsonntage zur Verfügung. Hierfür sowie für die Begleitungen der Spaziergangsgruppen und der Nordic-Walking-Gruppe werden Honorarmittel als Aufwandsentschädigung für die Gestaltung der Angebote benötigt.
- Ein weiterer Baustein zur Qualifikation ist das KitaSport-Curriculum, welches mit fünf Kitas aus dem Quartier entwickelt wurde. Angestrebt werden dazu ein Fachaustausch und die Multiplikation auf weitere Kitas im Rahmen der Kita-Vernetzungsrunde.

Projektumsetzung

Träger:
BA Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Abt. Stadtentwicklung, Gesundheit,
Personal und Finanzen
OE Qualitätsentwicklung, Planung und
Koordination des öffentlichen
Gesundheitsdienstes
Koordination Gesundheitsförderung

Laufzeit: Januar 2017 - Dezember 2018

Handlungsfeld: Nachbarschaft

Finanzierung: ZIS II Programm „Soziale Stadt“ Projektfonds

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93024409

ord @ bh.ki.ki.d



Quartiersmanagement'

Marzahn NordWest

Älter und mittendrin statt nur dabei



Projekthintergrund

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf und insbesondere das Quartier Marzahn NordWest sind überwiegend geprägt von einer älteren Bewohnerschaft. Es machen sich erste Auswirkungen der Altersarmut bemerkbar, was zu Rückzug und daraus entstehenden gesundheitlichen Risiken führt. Mit dem Projekt, finanziert aus dem Projektfonds Soziale Stadt, wurde der Versuch unternommen, sozialen Zusammenhalt innerhalb der Nachbarschaft zu stärken, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement zu befördern, und damit Vereinzelungs- und Vereinsamungstendenzen der Bewohner*innen entgegen zu wirken.

Schwerpunkte und Ziele

Ziel des Projekts war es, die Lebenssituation für ältere Menschen im Quartier Marzahn NordWest nachhaltig zu verbessern, in dem die sozialräumliche Netzwerkarbeit ausgebaut und beteiligungsorientiertes Arbeiten eingeführt wird. Dadurch wird der gesellschaftliche Zusammenhalt im benachteiligten Stadtteil gestärkt und das aktive Gemeinwesen befördert. Beteiligungsorientierte, niedrigschwellige, regionale Beratungsstrukturen in allen Feldern der Altenhilfe, Qualifizierung der bereits ehrenamtlich tätigen Steuerungsgruppe „Gemeinsam statt einsam“ sowie der älteren Bewohner*innen wurde ermöglicht.

Ein professioneller Film macht auf die Bedürfnisse und Ziele der älteren Menschen im Quartier aufmerksam und kann für die politische Lobbyarbeit eingesetzt werden. Eine Imagekampagne beabsichtigt, Ältere über Angebote und ihre Möglichkeiten zu informieren. Die Wohnungswirtschaft sollte durch Qualifizierungsmaßnahmen zu Unterstützungsstrukturen älterer und körperlich eingeschränkter Menschen einbezogen werden. Beteiligungsorientierte und öffentlichkeitswirksame Aktivitäten dienen der Aktivierung weiterer Bewohner*innen.

Ein neuartiges Konzept für Erste Hilfe Kurse als Präventionsangebote ist entwickelt und angeboten, um der Pflegenotwendigkeit vorzubeugen und unterstützend selbstbestimmtes und selbstständiges Leben auch im Alter zu ermöglichen.

Ein Beratungscafé und -büro als erste Anlaufstelle für Unterstützungsangebote aus den Bereichen Pflege, Gesundheit, Schulden, etc. ist aufgebaut und arbeitet.

Projektarbeit

Die durchgeführten Maßnahmen wurden maßgeblich mit der Initiative „Gemeinsam statt Einsam“, unterstützt durch die sozialen und kulturellen Träger vor Ort, den Wohnungsgesellschaften, lokalen Gesundheitseinrichtungen, dem Quartiersbüro und der Johanniter Unfallhilfe umgesetzt. Wichtige Ansprechpartner waren der

Pflegestützpunkt, die Mobilitätsdienste und Ärzte vor Ort. Integrationsthemen konnten, unterstützt durch Vision e.V., den Nachbarschaftstreff Sonnenblume und den Reistrommel e.V., bearbeitet werden.

Ergebnisse/Perspektiven

Die vorgehaltenen Angebote und Angebotsstrukturen wurden teilweise gut angenommen. Die Initiative „Gemeinsam statt Einsam“ ist gestärkt aus dem Projekt hervorgegangen. Es ist nicht gelungen, Maßnahmen auf Eigeninitiative der älteren Bewohner*innen für Lobbyarbeit zu generieren. Hauptsächlich wurden konsumorientierte Angebote genutzt, punktuelle Teilnahme oder Mitmachaktionen waren erfolgreich, führten jedoch (nicht überraschend), zu keinem längerfristigen verbindlichem Engagement. Das aufgebaute Beratungsbüro als Anlaufstelle ist Garant dafür, das entstandene Netzwerk am Laufen zu halten.

Projektumsetzung

Träger: DorfwerkStadt e.V.

Laufzeit: Juli 2017 – Dezember 2019

Handlungsfeld: Nachbarschaft (Kultur, Gemeinwesen, Integration, Gesundheit)

Finanzierung: 68.052,75 €

Weitere Informationen gibt es im

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A
12689 Berlin

Tel. 030 – 930 244 09

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement'

Marzahn NordWest

Identität Leben - Inklusion russischsprachiger Kulturen

Projekthintergrund

Gesetzliche und administrative Hürden bspw. bei Anerkennung von Berufsabschlüssen haben dazu geführt, dass der Integrationsprozess der Russlanddeutschen sich schwierig gestaltete und viele deshalb keinen Anschluss an die Gesellschaft gefunden haben.

Die mangelnde Integration der Erwachsenen überträgt sich aber auch auf ihre Kinder. Immer häufiger lässt sich feststellen, dass Kinder Russlanddeutscher und/oder russischsprachiger Familien, obwohl sogar in Deutschland geboren, ebenfalls keinen Anschluss an die Gesellschaft aus mehreren Gründen finden. Z. B. weil sie die Kinder in einem Zwiespalt zwischen ihrem Elternhaus und der Gesellschaft außerhalb der eigenen Familie. Es herrschen Kommunikationsprobleme zwischen Eltern und Kindern aufgrund von Sprachschwierigkeiten, da die Kinder kaum oder schlecht Russisch können, die Eltern hingegen oftmals ungenügend Deutsch. Oder die Kinder betrachten ihre Eltern nicht als Autoritätspersonen, da die Kinder oftmals wesentlich mehr Kenntnisse über das gesellschaftliche Leben, aber auch administrative Abläufe haben als ihre Eltern. Andererseits eignen sich die Kinder dieser Eltern beiläufig die Mentalität an, der Gesellschaft gegenüber misstrauisch zu sein und dem fehlenden Bewusstsein für gesellschaftliche und politische Partizipation.



Schwerpunkte und Ziele

- Entwicklung neuer Anspracheformate insbesondere für die Gruppe der Kinder, Jugendlichen und jungen Familien unter Berücksichtigung der Demokratieförderung
- Eine aktive und identitätsstiftende Kiezkultur gestalten und dabei Traditionen im Stadtteil fortführen bzw. neu initiieren, dabei die Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements stärker in den Mittelpunkt stellen, die Willkommensstruktur festigen und stärken und unterschiedlichste Möglichkeiten der Kommunikation, z.B. niedrigschwellige Kultur-, Bildungs- und Spielangebote schaffen.
- Sichtbarmachen der zunehmenden Vielfalt im Stadtteil sowie der Arbeit seitens der Träger und Einrichtungen, um das Zusammenleben der verschiedenen Kulturen zu fördern; dadurch ein Beitrag zur Verbesserung des Stadtteilimages zu leisten.

Projektarbeit

Im den Räumlichkeiten von Vision e.V. in der Wittenberger Str. 67, 12689 Berlin, werden regelmäßig folgende Angebote unterbreitet:

- Förderung der russischen Sprache bei Kindern und Jugendlichen (1x wöchentlich)
- Entwicklung und Durchführung neuer Anspracheformate z.B. Musikformate, russischsprachige und/oder anderssprachige Filme, Esskultur, Literaturerlebnisse, Sport, Biographiarbeit (1x wöchentlich).

Daraus Entwicklung und Durchführung von Events/Highlights für die gesamte Stadtteilbevölkerung (1x Quartal)

- Niedrigschwellige Orientierungsberatung (2x wöchentlich)
- Vorbereitung und Durchführung bereits zur Tradition gewordener jährlicher Veranstaltungen und Feste: 1. Jolka-Fest (Anfang Januar), 2. Ehrenamtsfest (August-September), 3. Interkultureller Weihnachtsmarkt (Anfang Dezember).
- Belebung des öffentlichen Raums mit unterschiedlichen regelmäßigen mobilen Spiel- und Bildungsangeboten an wechselnden Orten im Stadtteil (u.a. Seelgraben, MUF), die zusammen mit den Zielgruppen erarbeitet werden (1x wöchentlich ab Mai bis Oktober).
- Es soll eine Publikation entstehen, die die Entwicklung des Stadtteils sowie Projekte, Akteure und deren Leistungen bzw. Ergebnisse veranschaulicht, die die Vielfalt im Kiez gefördert haben. Hierbei soll der Schwerpunkt auf die Maßnahmen im Rahmen des Programms Soziale Stadt und auf die Zeitspanne seit 2010 gelegt werden.

Ergebnisse/Perspektiven

Es wurden mehrere Anspracheformate entwickelt und erfolgreich eingesetzt.

Durchschnittlich nahmen an den Veranstaltungen von 10-18 Jugendlichen statt, insgesamt wurden mehr als 40 Jugendlichen zur Teilnahme an den Veranstaltungen gewonnen. Es wurden mindestens 100 Mal (1x/Woche) niedrigschwelliger Orientierungsberatungen und 3 Mal pro Jahr jeweils in 2018 und 2019 4 Mal Traditionsveranstaltungen durchgeführt.

Im Jahr wurden mindestens 4 Veranstaltungen auf Einladung der Kooperationspartnern und 4 auf Einladung von Vision e.V. mit den Kooperationspartnern durchgeführt.

Insgesamt wurden Tandem- und Sprachkurse mehr als 120-mal durchgeführt.

Insgesamt war das Kiezmobil 20 Mal pro Jahr jeweils in 2018/2019 im Einsatz.

Es wurde wie geplant Publikation vorbereitet und in der Form eines Buches veröffentlicht.

Projektumsetzung

Träger: Vision e.V.
 Laufzeit: 1. Aug. 2017 – 31. Dez. 2019
 Handlungsfeld: *Beteiligung, Einbindung und Vernetzung der Partner*
 Finanzierung: 122.499,98 €

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A
 12689 Berlin
 Tel. 030 - 93024409
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement'

Marzahn NordWest

Kiez-Team Marzahn Nord-West

Projekthintergrund

Bewohner verlieren den Bezug zu ihrem des Stadtteil, wenn ihnen ihr gewohntes Umfeld zunehmend als fremd erscheint. Diese Entfremdung vom eigenen Umfeld macht sich insofern bemerkbar, als dass die Bewohner*innen die „Straße“ kaum noch weder als Begegnungsort betrachten, noch sich für den Zustand der „Straße“ verantwortlich fühlen. Dies führt zu Verwahrlosungstendenzen von öffentlichen Gemeinschaftsflächen, was seinerseits wiederum eine stärkere Entfremdung zur Folge hat. Beispiele für solche Ort sind Umgebung an der REWE Kaufhalle in Marzahn West, Baustelle an der Klandorfer Straßer sowie Straßenränder an der Märkischen Allee, Blockhaus an der Rabensteiner Straße oder Kemberger Straße.

Im Rahmen von zwei Brainstorming-Veranstaltungen einigten sich, dass ein Verschnitt bzw. eine Weiterentwicklung der s.g. „Subotniki“ ein passendes Format dem entgegen zu wirken darstellt. „Subotnik“ ist seiner Zeit eine Maßnahme gewesen, bei der Hausgemeinschaften, Betriebe und Schulklassen ihre Vorgärten, Gelände und den öffentlichen Raum Straßen gemeinsam reinigten gefolgt von gemeinsamen Picknicks und Sportaktivitäten zum Ausklang. Auf diese Weise erlangten die Menschen einen persönlichen Bezug zu ihrem Umfeld, für dessen Ordnung sie mitverantwortlich sind. Gleichzeitig wurde das Sozialgefüge gestärkt.

Zudem kann man damit gegen in Teilen der Einheimischen noch herrschenden nach wie vor Ressentiments gegenüber den Geflüchteten, aber auch seitens der Russlanddeutschen anzukämpfen. Das Kiez-Team Marzahn Nord-West stellt also eine Komposition aus Stärkung des Nachbarschaftsgefühls und interkultureller Verständigung durch gemeinsames Engagement im Kiez und Nachbarschaftshilfe sowie Begegnungsmöglichkeiten, dar.



Schwerpunkte und Ziele

- Verstetigung des Formates „Kiez-Team Marzahn Nord-West“, so dass die Bürger/innen das Format eigenständig nach Projektablauf tragen
- Nachbarschaftsaktivierung u. A. im Hinblick auf die interkulturelle Verständigung, indem Russlanddeutsche, Einheimische Deutsche und Geflüchtete sich gemeinsam um den Stadtteil kümmern mit besonderem Augenmerk auf die Aktivierung der männlichen Teilnehmer.
- Ausprägung des Zusammenhalts in der Nachbarschaft zwischen den genannten Bevölkerungsgruppen und Entwicklung des Bewusstseins für das eigene Umfeld über gemeinsame Aktionen.

Geplante Maßnahme

- Kiezbegehungen zur Ermittlung von Aufräum- und Reparaturbedarfen und ggf. Weiterleitung an die verantwortlichen Stellen. Die Orte, die von den Teams bereits besucht wurden, sollen auf einer Kiez-Karte dokumentiert werden.
- Subotniki: Bildung von Subotnik-Teams („Kiez-Teams“), die zwei großen Aktionen und nach Bedarf lokale kleine Aktionen mit geselligem Abschluss durchführen: erkennbare Ansprechpersonen, (z.B. durch T-Shirts), die als Vermittler fungieren und Verschönerungs- und Projektarbeit anleiten

Ergebnisse/Perspektiven

- Mindestens 20 Teilnehmer*innen, die im Team arbeiten;
- Regelmäßige und bedarfsgemäße Kiezbegehungen;
- Zahl der Subotniki: 2 große pro Jahr sowie 6 kleinere Aufräumen-Aktionen im Jahr;
- Stärkung des Bewusstseins für den eigenen Kiez, Entwicklung eines „Zuhause-Gefühls“;
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und der interkulturellen Verständigung;
- Selbstwirksamkeitserfahrung der Teams;
- Die „Straße“ wieder zum Begegnungsort machen;
- Etablierung der „Marke“ „Kiez-Team Marzahn Nord-West“;
- Koordination ehrenamtlich umgesetzter Begegnungsangebote, wie etwa gemeinsame Picknicks im Anschluss an einen Subotnik;
- Der Abschluss einer Saison soll bspw. in Form eines „Abgrillens“ stattfinden und zusätzlich dazu dienen, die Ehrenamtlichen zu würdigen.
- Reparaturbedarfe aufnehmen, selbst bearbeiten oder ggf. weiterleiten. Der Kontakt kann über die Telefonnummer von Vision e.V. hergestellt werden und über die E-Mail adresse: KiezTeam@vision-ev.berlin

Projektumsetzung

Träger: Vision e.V.
 Laufzeit: 1. Jan. 2018 – 31. Dez. 2020
 Handlungsfeld: Nachbarschaft (Kultur, Gemeinwesen, Integration, Gesundheit)
 Finanzierung: 42.000,00 €

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A
 12689 Berlin
 Tel. 030 - 93024409
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

JobPerspektiven Marzahn NordWest '



Projekthintergrund

Das Quartier Marzahn-NordWest ist beinahe ein reines Wohngebiet, wodurch es eine geringe Zahl von Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten direkt vor Ort gibt. Vielen Jugendlichen fehlt es an Orientierung, Zukunftsideen und Unterstützung bei der Suche nach einer passenden Anschlussperspektive nach ihrer Schulzeit. Einen Kontakt in die Arbeitswelt herzustellen, ist das Anliegen von „Job-Perspektiven Marzahn-NordWest“.

Schwerpunkte und Ziele

Im Rahmen des Projekts lernen Schüler*innen und Jugendliche Unternehmen und Ausbildungsmöglichkeiten im lokalen Umfeld kennen, indem sie mit Personalverantwortlichen und Azubis in Kontakt gebracht werden. Ihnen werden Berufsoptionen vorgestellt und sie werden angeregt, selbstständig den Berufseinstieg anzugehen. Ebenso werden die Eltern einbezogen, indem sie Informationen zu Ausbildungswegen und zentralen Ansprechpartnern der Jugend-Berufsorientierung erhalten.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt in der Vernetzung lokaler Akteure und der Stärkung bestehender Netzwerke. Träger, Vereine, behördliche Stellen und insbesondere die örtlichen

Unternehmen werden aktiv in die Umsetzung der Veranstaltungen

Projektarbeit

Für die 9. und 10. Jahrgangsstufe der Kerschensteiner-Schule und der Johann-Julius-Hecker-Schule werden ein Praxistag und zwei Vorbereitungsworkshops verbunden mit Elternangeboten und in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen umgesetzt. Beim Praxistag tauschen sich die Schüler*innen in Kleingruppen mit den Unternehmensvertreter*innen und ihren Azubis aus. Um einen darüber hinaus für Schüler*innen und Eltern informativen Rahmen zu schaffen, werden Jugendfreizeit- und -bildungseinrichtungen sowie die Berufsberatung der Agentur für Arbeit in der Durchführung des Praxistages eingebunden. Durchschnittlich nahmen an den Veranstaltungen von 10-18 Jugendlichen statt, insgesamt wurden mehr als 40 Jugendlichen zur Teilnahme an den Veranstaltungen gewonnen. Es wurden mindestens 100 Mal

(1x/Woche) niedrigschwelliger Orientierungsberatungen und 3 Mal pro Jahr jeweils in 2018 und 2019 4 Mal

traditionsveranstaltungen durchgeführt.

Ergebnisse / Perspektiven

Nach dem ersten Projektdurchlauf wurden Anpassungen für den zweiten Durchgang vorgenommen; insbesondere in der Unternehmensakquise sowie in den Abläufen der Workshops und des Praxistages.

Anschließend musste die Konzeption der Workshops aufgrund der Corona-Pandemie in eine digitale Version adaptiert werden. Diese bietet nun eine Vorlage für die zukünftige selbstständige Wiederholung der Workshops durch die Schulen. Ebenso bilden die praktischen Abläufe und die gewachsenen Kontakte eine Grundlage, um den Praxistag in den kommenden Jahren erneut durchzuführen.

Fotos: Rolf A. Götte

Projektumsetzung

Träger: Studio2B GmbH, Team FuturB

Laufzeit: 1. Jan. 2019 – 31. Dez. 2020

Handlungsfeld: Arbeit und Wirtschaft

Finanzierung: 21.995,13 €

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

A.R.I.S. - Angebote und Ressourcen im Stadtteil



Projekthintergrund

Das Projekt „Angebote und Ressourcen im Stadtteil Marzahn Nord-West“ wurde von 2015 bis 2017 im Rahmen des Quartiersmanagements Marzahn Nord-West durchgeführt. Es befand sich in Trägerschaft der pad gGmbH und wurde aus Geldern des Programms „Soziale Stadt“ finanziert.

Schwerpunkte und Ziele

Zum einen stellt das Projekt den Bewohner_innen von Marzahn NordWest die Angebote und Projekte vor Ort übersichtlich dar. Auf der ARIS-Webseite befindet sich eine ausführliche Karte des Stadtteils und eine Adressliste. Darüber hinaus werden die Projekte und Einrichtungen einzeln dargestellt und die jeweiligen Angebote präsentiert.

Bewohner_innen, die auf der Suche nach Freizeitangeboten sind oder eine Räumlichkeit für private Feiern benötigen, werden hier fündig. Zum anderen wurden im Rahmen verschiedener Projekte Technik angeschafft, die nun für alle Projekte im Statteil zur Verfügung steht. Die ARIS-Internetseite verschafft den Projekten und Initiativen im Stadtteil die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Ressourcen zu verschaffen und sich gegenseitig bei Veranstaltungen und Projekten zu unterstützen.

Projektarbeit

Neben der Erstellung der Webseite und der Ressourcendatenbank wurden monatliche Flyer produziert, die die Termine der lokalen Träger zusammenfassten und in verschiedenen Einrichtungen im Bezirk ausgelegt wurden.

Im Jahresrhythmus erschien ein ARIS-Magazin, welches neben ausführlichen Informationen über den Stadtteil und zu der Umsetzung von ARIS auch Blicklichter auf Projekte und Einrichtungen im Stadtteil warf.

Um das Projekt in der Bewohner_innenschaft bekannter zu machen, wurden verschiedene Give aways erstellt, die auf Kiezfesten, Vernetzungsrunden und in den Einrichtungen ausgelegt werden.

Ergebnisse/Perspektiven

Das Projekt hatte das Ziel, die Identifizierung der Bewohner_innen mit ihrem Stadtteil zu stärken und Angebote lokaler Träger sichtbarer zu machen, sowie die Bindung und den Austausch der Träger untereinander zu stärken.

Zu diesem Zweck wurde der digitale Teil des Projekts nach Abschluss verstetigt, in dem die Terminseite und die Ressourcendatenbank an die Webseite des QM angedockt wurde.

Projektumsetzung

Träger: pad gGmbH

Laufzeit: 1.7.2015 – 31.3.2017

Handlungsfeld: Vernetzung und Öffentlichkeit

Finanzierung: 23.976,36€

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiemin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

Jung trifft alt '



Projekthintergrund

Digitale Endgeräte wie Smartphones und Tablets gehören selbstverständlich zur Lebenswelt. Mit dem Erwerb von Tablets sowie Literatur zum Thema „Umgang mit elektronischen Medien und sozialen Netzwerken“, für Kinder und ältere Menschen, ist die Bibliothek in der Lage versetzt, attraktive Angebote neben den klassischen Veranstaltungen rund ums Buch zu bieten.

Schwerpunkte und Ziele

Es ging vor allem um die Förderung der PC-Kompetenz älterer SeniorInnen, um damit, ihnen Wege aus der Isolation zu eröffnen. Getreu dem Motto „Was wäre es schön, wenn ich jemanden hätte, den ich fragen könnte“.

Gerade für „buchferne“, aber digital bewanderte Kinder, sind die Aktionen eine neue Art die Bibliothek zu erleben, was zum wiederkommen anregt. Medienbildung ist stets das gemeinsame Anliegen von Bibliotheken und Schulen. Durch Teamarbeit wird das Tablet zum Kommunikationsmittel – eine wertvolle Variante zum Allein-auf-dem-Tablet-Spielen zu Hause.

Projektarbeit

Kurz nach Ankündigung der Schulungsmöglichkeiten hatte das Projekt einen regen Zulauf erfahren. Die Tabletschulungen für SeniorInnen, begannen 1x monatlich und wurden auf Grund der hohen Nachfrage 1x wöchentlich weiter durchgeführt. Mit dem Erwerb der Tablets ist die Bibliothek in der Lage versetzt,

Veranstaltungen zur Förderung in der digitalen Medienbildung durchzuführen. Diese Veranstaltungen bieten wir ganzjährig im Stadtteil an. Der Fokus liegt dabei auch auf Kindergruppen und Schulklassen. Die Veranstaltungskonzepte sind vielfältig und bieten unterschiedliche Formen des Umgangs mit iPad und Buch an, beziehen den realen Bibliotheksraum mit ein und lassen der jeweiligen Zielgruppe möglichst viel Freiraum. Durch die sehr gute Präsentation der Medien in der Bibliothek sind diese immer wieder bei Jung und Alt nachgefragt und konnten bereits erhebliche Entleihungen bringen.

Ergebnisse/Perspektiven

Die Bilanz in der Praxis ist sehr erfreulich.

Die Veranstaltungen laufen

reibungslos, und wir haben begeisterte Rückmeldungen von Schülern, PädagogInnen und SeniorInnen. Nicht zuletzt sehen wir die Tablets als Beitrag zur medienkulturellen Teilhabe für Kinder und SeniorInnen, die kein Tablet besitzen und ohne entsprechende Angebote bezüglich ihrer digitalen Medienkompetenz schnell abgehängt werden. Der Einsatz von Tablets ist dabei ein möglicher Baustein in den regelmäßigen Bibliotheksveranstaltungen. Nebenbei wird die Bibliothek als modern und innovativ wahrgenommen. Die erworbenen Tablets und Medien, werden weiterhin regelmäßig in der Bibliothek sowie von anderen Trägern und Vereinen im Stadtteil genutzt.

Projektumsetzung 12_2017010582_E

Träger: Stadtteilbibliothek
„H.v.Kleist“ Havemannstr. 17 B, 12689
Berlin

Laufzeit: 01.01.2017-31.12.2018

Handlungsfeld:
1, Bildung, Ausbildung, Jugend

Finanzierung:
Projektfonds
Weitere Informationen gibt es
beim

QuartiersBüro
Havemannstraße 17A
12689 Berlin



Quartiersmanagement

Marzahn NordWest

Treff MINT'



Projekthintergrund

Mit dem Projekt „Treff MINT“ wurde die Arbeit des Projekts „Mach MINT“ in veränderter Form und mit neuer Schwerpunktsetzung fortgesetzt. Zur Verbesserung der naturwissenschaftlichen Bildung wurden Pädagog*innen aus Kitas und außerschulischen Bildungsträgern in diesem Themenbereich qualifiziert. Zur stärkeren Verankerung der naturwissenschaftlichen Bildung wurde der Wissenstransfer und (naturwissenschaftlich- und pädagogisch-)fachliche Austausch im Netzwerk weiter intensiviert, ausgebaut und verstetigt sowie die lokale Öffentlichkeit in den Wissenstransfer eingebunden ("Wissenschaftstag").

Schwerpunkte und Ziele

Die von uns in den Jahren 2014-2016 veranstaltete Weiterbildungsmaßnahme für Kitaerzieher*innen im Bereich der Vermittlung naturwissenschaftlicher Bildung im Elementarbereich nahm sich der oben genannten Probleme an und wurde von allen Beteiligten sehr gut aufgenommen. Jedoch zeigte sich, dass ein weiterer Bedarf an naturwissenschaftlich-fachlicher und pädagogisch-beratender Begleitung bei der Entwicklung und praktischen Umsetzung weiterer naturwissenschaftlicher Konzepte besteht. Darüber hinaus konnte festgestellt werden, dass neben der fachlichen Qualifikation ein verstärkter Bedarf nach naturwissenschaftlich- und pädagogisch-fachlichen Austausch und einem verstärkten Wissenstransfer sowohl mit weiteren Akteuren im Quartier, als auch mit Akteuren darüber hinaus besteht. So entsteht ein Wissenstransfer, der in das Quartier hineingetragen wird. Außerdem fehlt es in weiten Teilen noch an einem Wissenstransfer an die breite Öffentlichkeit im Quartier über die interessierten Fachkräfte hinaus. Im Rahmen des Projekts sollten so weitere Formen des Wissenstransfers an die Öffentlichkeit im Quartier erprobt und etabliert werden („Wissenschaftstag“).

Projektarbeit

Im Rahmen des Projekts wurden handlungspraktische und alternative Lernreize für Kita- und Grundschulkindern gesetzt. Hierfür wurden Mitarbeiter_innen aus Kitas und Kinder- und Jugendeinrichtungen im Bereich Naturwissenschaften qualifiziert. Sie sollten in die Lage versetzt werden selbständig naturwissenschaftliche Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. Gemeinsam wurde das Konzept "Wissenschaftstag" entwickelt und sowohl ein „Lichterfest“ im Winter gemeinsam mit Kiek-in, als auch Wissenschaftstag im Sommer gemeinsam dem Kiez-Treff Marzahn Nordwest durchgeführt. Das bereits in „Mach MINT“ geschaffene Netzwerk konnte zum großen Teil weitergeführt und durch die Teilnahme weiterer Kitas und Kinder-/Jugendeinrichtungen ausgebaut werden und ermöglichte so einen fortdauernden Wissenstransfer.

Ergebnisse/Perspektiven

Die Projektziele wurden mit insgesamt 2 öffentlichen Wissenschaftsveranstaltungen erfüllt. Jedoch zeigte sich während des Projektes ein großes strukturelles Problem. Eine kontinuierliche Teilnahme aller Teilnehmer_innen war häufig aufgrund personeller Engpässe nicht möglich. Nicht nur finanzielle sondern auch derartige personelle Einschränkungen stellen so erhebliche Hindernisse dar, um Naturwissenschaften nachhaltig in den Kita-Alltag integrieren zu können. Was Kitas in der naturwissenschaftlichen Bildung helfen könnte, wären geförderte Maßnahmen, die die Kita-Erzieher_innen durch externe Unterstützung sowohl durch Personal, als auch mit Material und Wissen ergänzen und entlasten.

Projektumsetzung

Träger: Horizontereignis gUG
Laufzeit: 1.1.2017-31.12.2018
Handlungsfeld: Bildung
Finanzierung: 15.000,00€
Weitere Informationen gibt es

beim

QuartiersBüro
Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93024409
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

Theater interkulturell '



Projekthintergrund

Bedarfserhebungen im Stadtteil haben ergeben, dass vor allem für Senior*innen differenziertere kulturelle Angebote fehlen, an denen sie aktiv teilhaben können. Desweiteren ist auffällig, dass Eltern zu wenig mit Ihren Kindern in der Freizeit unternehmen, besonders bei der Gruppe der bildungsferneren Familien. Deshalb ist es wichtig im Rahmen des Projektes die Eltern- und Seniorenarbeit weiter auszubauen und zu stärken.

Schwerpunkte und Ziele

Der Kulturring in Berlin e. V. (www.kulturrin.berlin) ist in Marzahn NordWest seit vielen Jahren mit den lokalen Trägern im Quartier gut vernetzt. Er nimmt dort kulturelle und interkulturelle Aufgaben wahr, insbesondere mit dem Betrieb des Berliner Tschechow-Theaters. Im Jahr 2019 wurden dort 107 Veranstaltungen mit über 3600 Gästen erfolgreich durchgeführt.

Ziele des Projekts sind, mit den Angeboten eine nachhaltige Bewohner*innen adäquate Stadtteilkultur und das bürgerschaftliche Engagement zu fördern, insbesondere in Bezug auf soziale Integration, Nachbarschaft und Teilhabechancen. Außerdem wird die Senior*innen- und Elternarbeit gefördert. Eltern, vor allem aus bildungsfernen Familien, sollen stärker in die Angebote für und mit den Kindern einbezogen werden, damit sie angeregt und motiviert werden, mehr Freizeit mit ihren Kindern zu verbringen und dabei stärker Bildungsanreize zu setzen. In der Arbeit mit Senior*innen wird die gute Zusammenarbeit mit der ehrenamtlichen Initiative „Gemeinsam statt Einsam“ fortgesetzt und durch verschiedene gemeinsame Aktionen intensiviert. Es gibt Begegnungen und Interaktionen zwischen Einheimischen, Geflüchteten und anderen Migrant*innen. In der Mehrgenerationenwerkstatt sollen Menschen unterschiedlicher Kulturen – Alt- und Neubewohner*innen aktiviert und einbezogen werden, um neue bedarfsgerechte Themenfelder gemeinsam mit der Zielgruppe zu erschließen.

Projektarbeit und Ergebnisse

Das Angebot umfasst jährlich 6-8 Mitspieltheateraufführungen, ein Sprachfest mit einem Rezitatoren-Wettbewerb, fünf Familiensonntage, zwei Lesungen mit und für Senior*innen, 8 x Gemeinsames Singen, 8 x Interkulturelle Seniorenbegegnungen. Bei den Kindertheateraufführungen werden die kleinen Zuschauer*innen in ein interaktives und lebendiges Theaterspiel einbezogen. Für die Aktivierung der Eltern, mehr Zeit mit ihren Kindern zu verbringen und dabei gemeinsam etwas Interessantes und Spannendes zu erleben, wurden Angebote wie Familiensonntage, Mitspieltheater, Workshops sowie Projekte mit den Schulen umgesetzt. Eltern und Familien wurden stärker in die Planung, Vor- und Nachbereitung von Angeboten (z.B. Kostüme nähen und reparieren, Requisiten gemeinsam mit den Kindern basteln) sowie in die Unterstützung während der Veranstaltungen einbezogen. Bei den Familiensonntagen, konnten Kindern ihren Angehörigen zeigen, welche kreativen Fähigkeiten in ihnen schlummern. Mit viel Phantasie und Kreativität wurden eigene Ideen im Bereich Musik, Kunst und Theater umgesetzt.

Kulturelle Angebote für und mit Senior*innen wurden weiter ausgebaut. Das regelmäßige Themenfrühstück, Lesungen, das Gemeinsame Singen sowie die sehr beliebten interkulturellen Seniorennachmittage „Russischer Nachmittag“ wurden gern und oft besucht. Bei allen Veranstaltungsformaten werden die Senior*innen bereits in die Ideenfindung, Planung und Organisation der Veranstaltungen aktiv einbezogen.

Die Mehrgenerationenwerkstatt hat einen stabilen Kern und umfasst Mitspieler*innen verschiedener Altersstufen, die sich gut ergänzen. Die Älteren unterstützen die Kleinen und helfen bei den Proben, den Kostümwechseln etc. Zur Theaterwerkstatt gehören mittlerweile ca. 18 Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren aus Familien mit deutscher, russischer, türkischer, polnischer und französischer Herkunft.

Kooperationspartner des Projekts sind u. a. Schulen und Kitas des Stadtteils, Kiek in Soziale Dienste gGmbH.

Projektumsetzung

Träger: Kulturring in Berlin e. V.
Laufzeit: Januar 2018 - Dez. 2020
Handlungsfeld: Nachbarschaft
Finanzierung: Zukunftsinitiative Stadtteil II, Teilprogramm Soziale Stadt-Projektfonds

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro
Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93024409
qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement '

Marzahn NordWest

AlkÖR 3.0 - Weiterqualifikation der Suchtprävention in Marzahn NordWest



Projekthintergrund

Im Berliner Stadtteil Marzahn-Nord bzw. im Einzugsbereich des Quartiersmanagements Marzahn Nordwest wurden ab 2014 durch Anwohner*innen sowie öffentliche und freie Träger verstärkt Gruppen beobachtet, die im öffentlichen Raum Alkohol konsumieren. Angesichts dieser Situation wurde noch im selben Jahr das Projekt „AlkÖR – Alkohol im öffentlichen Raum“ initiiert und erfolgreich gestartet.

Schwerpunkte und Ziele

Ausgehend von bestehenden Nutzungskonflikten zwischen Anwohnenden und trinkenden älteren Männern wurde eine aufsuchende Arbeit begonnen.

Das Hauptziel des Projektes war ohne jemanden wegzuschrecken in einen Dialog mit der Gruppe der trinkenden Männer zu treten und so zur Entspannung der Situation beizutragen. Das Projekt AlkÖR 3.0 führt die bereits in den vorherigen Projekten AlkÖR 1.0 und AlkÖR 2.0 begonnene Arbeit weiter.

Projektarbeit

Die Projektarbeit bestand in der aktiven Gesprächsführung von zwei Sozialarbeitern der pad gGmbH und des DRK-Kreisverbandes Berlin-Nordost e.V. mit den öffentlich trinkenden Männern, die für die angespannte Situation sensibilisiert wurden. Durch das gewonnene Vertrauen konnten die Sozialarbeiter zu bestehenden Problemlagen – falls bekannt und möglich – den einzelnen Teilnehmenden der Gruppe eine Beratung vermitteln.

Gleichzeitig wurde die Bewohnerschaft regelmässig über Infostände, Kiezfeste und andere Kanäle über die Vorgänge und den aktuellen Entwicklungsstand des Projektes informiert und per Fragebogen nach weiteren Anliegen befragt.

Darüber hinaus wurde seit Mai 2020 ein alter Bauwagen angeschafft und hergerichtet. So war das Projekt nun mit einer mobilen Lösung zwischen Eichencenter und Barnimplatz vor Ort. Der Bauwagen dient als Kontakt- und Beratungsstelle für die Zielgruppen des Projektes sowie für die Bewohnerinnen und Bewohner des Kiezes.

Ergebnisse/Perspektiven

Im Zusammenwirken der Projektmitarbeiter mit dem

Quartiersmanagement, der Wohnungsbaugenossenschaft DEGEWO, dem Straßen- und Grünflächenamt und den Nutzer*innen sowie unter Einbeziehung der Wohnbevölkerung, der Quartiersräte und weiterer lokaler Akteure konnten die akuten Problemlagen im Stadtteil Marzahn NordWest, bezüglich Alkoholkonsum deutlich entschärft werden.

Das erfolgreiche Projekt wurde als ein Leuchtturmprojekt eingestuft. Ab 2021 wird es nun als AlkÖR 4.0 aus Mitteln des Bezirks fortgeführt und auf ganz Marzahn-Hellersdorf ausgeweitet.

Das Projekt AlkÖR ist im internet unter <https://alkoer-marzahn.hpage.com/> präsent.

Projektumsetzung

Träger: BA Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Abt. StadtGesPersFin, QPK

Laufzeit: 01.04.2019-31.12.2020

Handlungsfeld: 4, Öffentlicher Raum

Finanzierung:
Projektfonds

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel. 030 - 93024409

qm-nordwest@gmbh-kiekin.de



Quartiersmanagement

BLiQ - kommt an



Quelle: Waltraud Stein, Nancy Graf, Marina Bikádi



Schwerpunkte und Ziele

„BLiQ – Bewegtes Leben im Quartier“ basiert auf einem Handlungskonzept zur Bewegungsförderung, welches seit 2010 in Marzahn-NordWest umgesetzt wird. Zielgruppen sind Kinder, Jugendliche und deren Familien sowie ältere und mobilitätseingeschränkte Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Planung und Ausgestaltung von Maßnahmen erfolgt über eine Steuerungsgruppe, welche dem Quartier als kompetentes Gremium für bewegungsförderliche Angebote und deren Vernetzung zur Verfügung steht.

Mitglieder sind neben den für Gesundheit, Jugend und Familie sowie Sport zuständigen Abteilungen des Bezirksamtes, Kitas, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und das Quartiersmanagement.

Schwerpunkte der Projektarbeit sind, unter und mit den gegebenen Rahmenbedingungen, der Ausbau von Strukturen und die Durchführung von Maßnahmen zur Bewegungsförderung.

Geplante Maßnahmen (Meilensteine)

Planung und Durchführung von bewegungsförderlichen Angeboten:

- BLiQ-FamilienSPORTSonnTage (November – Februar)
- BLiQ-HüpfTAg (Mai)
- SportAktionsWoche (Herbstferien)
- Spaziergangsgruppen und Informationsveranstaltungen
- Gestaltung von „Bewegten Wegen“
- AktionsWoche (2020)

Ergebnisse und Perspektiven

Über die bestehende BLiQ-Vernetzungsstruktur werden Impulse zur weiteren Entwicklung im Sinne eines bewegungsförderlichen Quartiers gegeben. Zielsetzung sind dabei:

- die strukturelle Verankerung von BLiQ durch Etablierung der Steuerungsgruppe im Quartier
- die weitere Durchführung und Verankerung von bereits bestehenden Maßnahmen (wie z.B. FamilienSPORTSonnTage, SportAktionsWoche)
- die bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Angeboten im öffentlichen Raum unter Einbindung der Trimm-Dich Inseln und die Wiederbelebung der „Bewegten Wege“

Zielgruppen sind alle Bürger*innen im Quartier (BLiQ-HüpfTAg, Kiezrallye, Trimm-Dich-Inseln), Kinder und ihre Familien (FamilienSPORTSonnTage), Kita-Kinder (Bewegte Wege), Grundschulkinder (SportAktionsWoche) sowie Ältere und Mobilitätseingeschränkte Menschen (Informationsveranstaltungen, Spaziergangsgruppen).

Projektumsetzung

Träger:
BA Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Abt. Stadtentwicklung, Gesundheit,
Personal und Finanzen
OE Qualitätsentwicklung, Planung und
Koordination des öffentlichen
Gesundheitsdienstes
Koordination Gesundheitsförderung

Laufzeit: April 2019 - Dezember 2020

Handlungsfeld: Nachbarschaft

Finanzierung: ZIS II Programm „Soziale Stadt“ Projektfonds

Weitere Informationen gibt es beim

QuartiersBüro

Havemannstraße 17A
12689 Berlin
Tel. 030 - 93024409